BETRIEBSHANDBUCH
WARTUNGSHANDBUCH
ERSATZTEILLISTE

TURFCO®
WIDESPIN 1530TM
Streu-Oberflächendüngemaschine für die Montage auf einem Lastwagen

Produktnummer 85812

Erste Seriennummer N00801

US-Patente 6.149.079, 6.508.419 und 6.817.552

Handbuch Nummer 668469-DE

***GEFAHR* – DIE FALSCHE VERWENDUNG DIESER MASCHINE KANN ZU SCHWEREN KÖRPERVERLETZUNGEN FÜHREN. DIE PERSONEN, DIE DIESE MASCHINE BENUTZEN UND WARTEN, MÜSSEN IN DER KORREKTEN BENUTZUNG GESCHULT UND VOR DEN GEFAHREN GEWARNT WERDEN UND SOLLTEN DAS GESAMTE HANDBUCH DURCHLESEN, EHE SIE VERSUCHEN, DIE MASCHINE EINZURICHTEN, ZU BEDIENEN ODER ZU WARTEN.**

TURFCO MFG. INC.
1655 101st. Avenue NE ● Minneapolis, MN 55449-4420 USA
Telefon (763) 785-1000 ● Fax (763) 785-0556
Internet - www.turfco.com ● E-Mail - service@turfco.com
2010 Turfco Mfg., Inc.

Alle in diesem Handbuch enthaltenen Spezifikationen, Informationen, Abbildungen oder Fotos basieren auf dem letzten Stand der Informationen zum Zeitpunkt des Drucks. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen.

Inhaltsverzeichnis

Spezifikationen 3
Eingetragene Warenzeichen und Patente 3
Produktnummern 4
Bestellung von Ersatzteilen und Dienstleistungen 4
Anforderungen an Lastwagen und Montagesatz
- Anforderungen an den Lastwagen 5
- WideSpin 1530 TM – Anforderungen an den Montagesatz 5
- Oberflächendüngemaschine und Lastwagen 5
- Entfernen der WideSpin 1530 TM vom Lastwagen 5

Erkennen von Sicherheitshinweisen und allgemeine Sicherheitspraktiken 6
Beschreibung –
- WideSpin 1530 TM Streu-Oberflächendüngemaschine 8
- Beabsichtigte Nutzung und Funktion 8
- Beschreibung der WideSpin 1530 TM Lightspread- und Heavyspread-Einstellungen 8
- Position und Beschreibung der Hauptkomponenten der WideSpin 1530 TM 8
- Position und Beschreibung der Bedienerposition 11
- Position und Beschreibung der Bedienersteuerung 11

Betrieb –
- WideSpin 1530 TM Bedienerposition 12
- WideSpin 1530 TM Betriebsgeschwindigkeiten der Oberflächendüngemaschine 12
- WideSpin 1530 TM – Maximaler Betriebswinkel 12
- Beladen des Trichters 12
- Checkliste vor Arbeitsbeginn 13
- EIN-/AUS-Handschalter für Drehräder und Transportband 13
- Einstellungen für Lightspread- oder Heavyspread-Betrieb 14
  - Einstellen des WideSpin 1530 TM Dosierschiebers....14
  - Einstellung der hydraulischen Geschwindigkeitsregelung der WideSpin 1530 TM Drehräder 14
  - Einstellung des Heavyspread Abweisers 14
  - Einstellen der Schaufeln der Drehräder 16
  - Einstellung der Geschwindigkeitsregelung des WideSpin 1530 TM Transportbands 16
- Oberflächendüngung 16
- Abschalten der WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine 17

Tägliche Inspektion durch den Bediener 18
Fehlersuche 18
Lagerung 19
Service- und Einstellarbeiten durch den Bediener -
- Hydrauliköl 19
- Reinigung 19
- Inspektion 19
- Europäische Abfallschlüsselnummern für Schmiermittel, Kraftstoffe und Ersatzteile 19

Schilder....20
Wartung durch Service-Mitarbeiter
- Schmierung 22
- Prüfschild 22
- Pflege des Transportbands, Abstreifer des Transportbands 22
- Einstellen der Spannung des Transportbands 22
- Spurlauf und Zentrierung des Transportbands 23
- Hydrauliksystem 24
- Elektrik 28
- Einstellung der Drehradschaufeln 31
- Entfernen der Drehradbaugruppe 32
- Austausch des Transportbands 33

Ersatzteillisten 34
Optionales Anbauteil zur Grabenfüllung – Produktnummer 86150 Ersatzteilliste 54

Technische Daten

Beabsichtigter Verwendungszweck: Der WideSpin 1530 TM ist für das Aufbringen von ordnungsgemäß hergestelltem organischen Oberflächendünger ausgelegt. Der WideSpin 1530 TM ist für KEINE ANDEREN ZWECKE als das Aufbringen von ordnungsgemäß hergestelltem organischen Oberflächendünger ausgelegt. Ein richtig vorbereiteter Oberflächendünger ist organisches Material mit kontrolliertem Feuchtigkeitsgehalt, aus dem Fremdkörper, Steine und übermäßig große Düngerstücke entfernt wurden. Der Betrieb ist auf richtig vorbereitete Arbeitsflächen ausgelegt. Die WideSpin 1530 TM ist für die Montage nur auf Lastwagen mit angemessenem Gewicht, Bremsleistung und Leistung vorgesehen, um die Oberflächendüngemaschine sicher steuern zu können. Es muss der Montagesatz verwendet werden, um die WideSpin 1530 TM auf dem Lastwagen zu montieren. Die WideSpin 1530 TM soll nur verwendet werden, wenn sich der Bediener auf dem Fahrersitz des Lastwagens befindet. Die WideSpin 1530 TM soll nur verwendet werden, wenn sich der Lastwagen und die Oberflächendüngemaschine bewegen. Die WideSpin 1530 TM ist nur auf eine Verwendung mit ordnungsgemäßer Montage auf dem Lastwagen ausgelegt. Die WideSpin 1530 TM ist NICHT für den Fahrer- oder Personentransport ausgelegt oder vorgesehen.

Maße: (mit angebauter Drehradbaugruppe, ohne installierten Montagesatz)
- Breite .....1,29 Meter
- Höhe (Unterkante der Drehräder bis Oberkante des Trichters) .....1,07 Meter
- Länge .....1,96 Meter

Trichterkapazität	0,54 Kubikmeter
Spreubreite mindestens/höchstens	3,04 bis 9,14 Meter
Bedienelemente	EIN-/ AUS-Handschalter für Drehräder und Transportband, Geschwindigkeitsregelung der Drehräder, Geschwindigkeitsregelung des Transportbands, Verstellbarer Dosierschieber, Neigungssteuerung der Drehradbaugruppe und Heavyspread-Ableitblech
Fahrgeschwindigkeit	8 km/h
Transportgeschwindigkeit	8 km/h
Maximaler Betriebswinkel	15° Grad
Anforderungen an die Elektrik	12 V Gleichstrom, Negative Masse, Schutz durch 15-A-Sicherung Stromversorgung durch Lastwagen
Mindestanforderungen an Hydraulik	26,5 Liter pro Minute bei 10,342 kPa (7 GPM bei 1500 PSI) Versorgung mit Hydraulikdruck und -öl durch Lastwagen
Leergewicht	299 kg ohne installierten Montagesatz
Gewicht mit Beladung	1115,5 kg ohne installierten Montagesatz
Gewicht der Anbaukomponenten	41 kg – 85812 an einem CUSHMAN Textron Turf Truckster-Klammern, Träger, Schläuche, Halterungen und Schmutzabweiser

Schallpegel:

Bedienerposition
- Schalldruck (LpA) = **84,7 dBA**
- Schalldruckpegel (LwA) = **100,9 dBA**

Betriebsbedingungen:
Lastwagenmotor mit Vollgas, Drehräder und Transportband laufen, Trichter leer, stationäre Maschine

Eingetragene Warenzeichen und Patente

TURFCO® WIDE*SPIN*™ 1530 TM wird durch die US-Patente 6.149.079, 6.508.419 und 6.817.552 geschützt.

TURFCO®, WIDE*SPIN*™ und Mete-R-Matic® sind eingetragene Warenzeichen der Turfco Manufacturing, Inc.
HEAVYSPREAD™ und LIGHTSPREAD™ sind Warenzeichen der Turfco Manufacturing, Inc.

Produktnummern

WICHTIG: Notieren Sie sich die Angaben vom Seriennummernschild Ihrer Turfco WideSpin 1530 TM Streu-Oberflächendüngemaschine. Sie müssen bei der Bestellung von Teilen Ihre Produktnummer und Seriennummer übermitteln.

Modellbezeichnung ***WideSpin 1530 TM Streu-Oberflächendüngemaschine***

Produktnummer ***85812*** Kaufdatum _____

Seriennummer _____

Gekauft bei _____

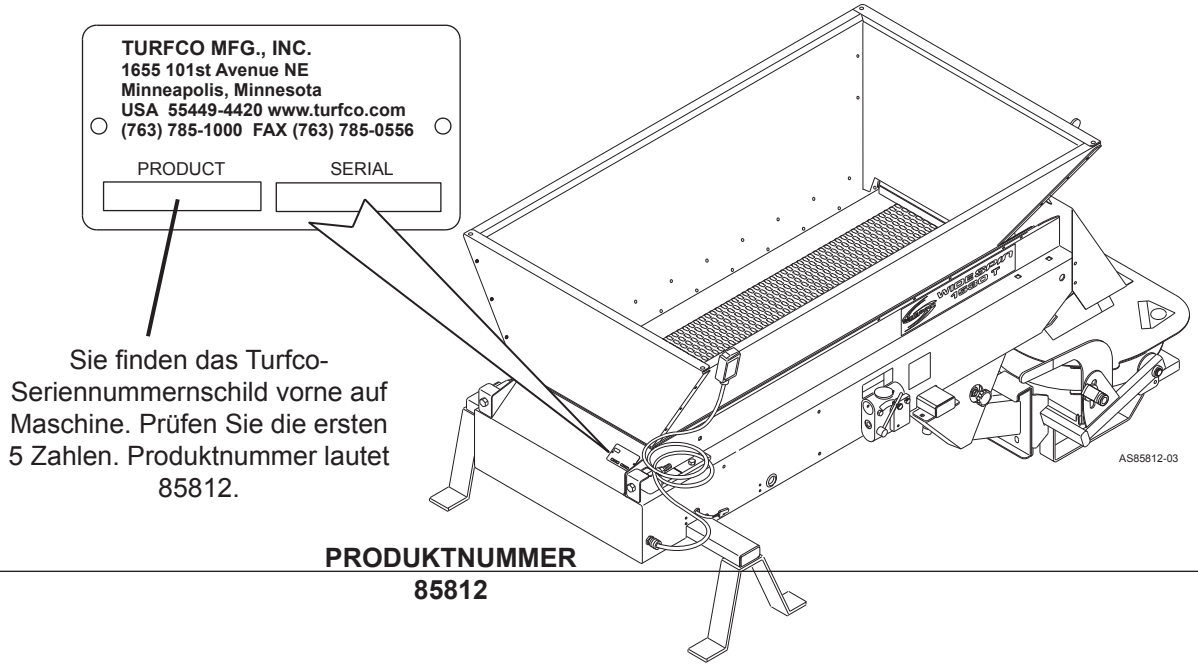


ABBILDUNG 1

Bestellung von Ersatzteilen und Dienstleistungen

Um Ersatzteile zu bestellen oder Reparaturen anzufordern, wenden Sie sich bitte an den nächstgelegenen TURFCO Vertragshändler. Eine Liste der TURFCO-Vertragshändler in Ihrer Nähe oder weitere Informationen zur WideSpin 1530 TM Streu-Oberflächendüngemaschine erhalten Sie auf direkte Anfrage bei:

TURFCO Mfg. Inc.
1655 101st. Avenue North East
Minneapolis, MN. 55449-4420 USA

Telefon (763) 785-1000
Fax (763) 785-0556
E-Mail - service@turfco.com
Internet - www.turfco.com

Um Ihre Sicherheit und einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, kaufen Sie bitte immer TURFCO Original-Ersatzteile bei einem TURFCO-Vertragshändler. Ersatzteile aus anderen Quellen können die WideSpin 1530 TM Streu-Oberflächendüngemaschine beschädigen und/oder zu Sicherheitsrisiken führen. Wenden Sie sich bei notwendigen Reparaturarbeiten immer an ordnungsgemäß geschultes Servicepersonal.

Führen Sie keinerlei Änderungen oder Umbauten an der WideSpin 1530 TM Streu-Oberflächendüngemaschine durch. Unbefugte Änderungen oder Umbauten können Betrieb und Leistung beeinträchtigen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Bedieners oder auch umstehender Personen im Arbeitsbereich führen.

Anforderungen an Lastwagen und Montagesatz

ANFORDERUNGEN AN LASTWAGEN

Vor Inbetriebnahme der Oberflächendüngemaschine stellen Sie bitte sicher, dass der Lastwagen ordnungsgemäß ausgestattet und für die Montage, den Betrieb und die Steuerung einer vollständig beladenen 1530 TM Oberflächendüngemaschine ausgelegt ist. Der Lastwagen muss eine ausreichende Nutzlast aufweisen, um 1115,5 kg zuzüglich dem Gewicht des Fahrers / Bedieners zu handhaben. Der Lastwagen muss ebenso angemessene und funktionierende Bremsen haben. Die vom Lastwagen gelieferte hydraulische und elektrische Energie muss die Mindestanforderungen erfüllen. Bitte beachten Sie die Spezifikationen auf Seite 3 dieses Handbuchs.

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN UND BESCHÄDIGUNGEN AM LASTWAGEN UND AN DER WIDESPIN 1530 TM ZU VERMEIDEN:
Der Lastwagen muss für die erforderliche Nutzlast zugelassen haben und über entsprechende funktionsfähige Bremsen sowie die entsprechende Hydraulik- und Stromversorgung verfügen.

WIDE*SPIN* 1530 TM – ANFORDERUNGEN AN DEN MONTAGESATZ

Versuchen Sie niemals, WideSpin 1530 TM auf einem Lastwagen zu montieren oder zu installieren, der dafür nicht ausgelegt ist. Es muss der Montagesatz verwendet werden, um die WideSpin 1530 TM auf dem Lastwagen zu montieren. Sie dürfen den Montagesatz niemals ändern oder umbauen. Eine unsachgemäße Installation kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Lastwagen führen. Weitere Informationen zum Montagesatz finden Sie im Handbuch.

Vor dem Betrieb der Oberflächendüngemaschine stellen Sie bitte sicher, dass die WideSpin 1530 TM sicher auf dem Lastwagen montiert ist. Prüfen Sie die Befestigungsklammern, deren Befestigungselemente und die Montagestifte. Stellen Sie sicher, dass alle Halterungen und Befestigungselemente fest angezogen und sicher sind. Weitere Informationen zum Montagesatz finden Sie im Handbuch.

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN UND BESCHÄDIGUNGEN AM LASTWAGEN UND AN DER WIDESPIN 1530 TM ZU VERMEIDEN:
Versuchen Sie niemals, den WideSpin 1530 TM auf einem Lastwagen zu montieren, der dafür nicht ausgelegt ist.
Sie dürfen Komponenten der Montagesätze niemals ändern oder umbauen.

OBERFLÄCHENDÜNGEMASCHINE UND LASTWAGEN

Der Bediener muss das gesamte Handbuch für den Lastwagen lesen und verstehen, der die WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine tragen soll. Der Bediener muss in der Bedienung des Lastwagens geschult sein und dessen sicheren Betrieb kennen. ***Der Bediener muss sich des zusätzlichen Gewichts bewusst sein, das der Lastwagen in Verbindung mit der Oberflächendüngemaschine aufweist.*** Das zusätzliche Gewicht wirkt sich auf Handhabung, Gleichgewicht und Bremsverhalten des Lastwagens aus.

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Fahren oder betreiben Sie den Lastwagen nicht Hängen mit einer Steigung von mehr als 15° Grad.

Der Bediener muss den Lastwagen sicher bedienen und die Betriebsgrenzen des Lastwagens hinsichtlich Gewicht, Leistung, Schwerpunkt sowie die Betriebseigenschaften der Oberflächendüngemaschine kennen.

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Lesen und verstehen Sie das gesamte Betriebshandbuch, bevor Sie die WideSpin 1530 TM und den Lastwagen in Betrieb nehmen.

ABBAU DES WIDE*SPIN* 1530 TM VOM LASTWAGEN

Beachten Sie immer das Installationshandbuch des Montagesatzes, mit dem die WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine auf dem Lastwagen montiert wurde. Prüfen Sie die Schritte, mit denen die Oberflächendüngemaschine auf dem Lastwagen installiert und angeschlossen wurde.

WARNUNG

Um schwere Verletzungen zu vermeiden:
Versuchen Sie niemals, die Oberflächendüngemaschine von Hand anzuheben. Das eigenhändige Anheben der Oberflächendüngemaschine könnte zu schweren Verletzungen führen.
Gewicht und Balance der Maschine machen zugelassen Hebezeuge und Hebevorrichtungen erforderlich.

Die Oberflächendüngemaschine wiegt in leerem Zustand 299 kg. Stellen Sie sicher, dass Hebezeug oder Hebevorrichtung sowie die zugehörigen Gurte für das sichere Anheben und Halten des Gewichts der Oberflächendüngemaschine ausgelegt und zugelassen sind. Der Trichter der Oberflächendüngemaschine muss leer sein, wenn die Maschine angehoben wird.

Verwenden Sie immer den Hebebügel, um die Oberflächendüngemaschine anzuheben. Der Hebebügel ist so konstruiert, dass er den Trichter schützt. Durch seine Position sorgt er zudem für das Gleichgewicht der Oberflächendüngemaschine, wenn die Drehradbaugruppe an der Rückseite der Oberflächendüngemaschine installiert ist.

Versuchen Sie niemals, eine Oberflächendüngemaschine zu montieren oder abzubauen, die mit Oberflächendünger gefüllt ist. Der Trichter muss immer leer sein. Versuchen Sie niemals, die Oberflächendüngemaschine abzubauen, wenn sich noch Oberflächendünger im Trichter befindet.

Trennen Sie alle elektrischen und hydraulischen Verbindungen zum Lastwagen, bevor Sie die Oberflächendüngemaschine anheben. *Beachten Sie das Betriebshandbuch des Lastwagens, um alle hydraulischen oder elektrischen Verbindungen zu diesem Teil des Lastwagens wieder ordnungsgemäß zu befestigen.*

Erkennen der Sicherheitshinweise im Handbuch
ACHTEN SIE AUF DAS WARNSYMBOL FÜR SICHERHEITSGEFAHREN

Das Symbol wird verwendet, um den Bediener auf Sicherheitsrisiken aufmerksam zu machen. Es wird zusammen mit den Worten: GEFAHR, WARNUNG und VORSICHT verwendet.

GEFAHR **WARNUNG** **VORSICHT**

„GEFAHR“ bezeichnet unmittelbare Risiken, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen werden.
„WARNUNG“ bezeichnet mögliche Risiken, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnten.
„VORSICHT“ bezeichnet gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen und/oder zu Beschädigungen oder einer Zerstörung der Maschine führen können.

Allgemeine Sicherheitsregeln

Die Sicherheit am Arbeitsplatz sollte immer oberste Priorität haben. Schulung und Erfahrung sind wichtige Faktoren für den sicheren Betrieb der Maschine. Bitte beachten Sie die folgenden Informationen und bedenken Sie, dass ein sicherer Betrieb eine Frage des gesunden Menschenverstands hinsichtlich der Maschine, ihrer Wartung, dem Bediener, der Schulung und den Betriebsbedingungen ist. Dies sind allgemeine Sicherheitshinweise, welche für die meisten Rasenpflegegeräte gelten.

Diese Liste enthält viele allgemeine Sicherheitshinweise, die sich auf Rasenpflegeräte beziehen. Diese Liste berücksichtigt nicht alle Gefahren. Verwenden Sie immer den gesunden Menschenverstand, um den sichersten Betrieb der Maschine unter bestimmten Bedingungen zu bestimmen.

SCHULUNG:

● Vor der erstmaligen Inbetriebnahme einer Maschine müssen Sie immer das Handbuch lesen.
● Vor der erstmaligen Inbetriebnahme einer Maschine müssen Sie immer die Warnschilder lesen.
● Vor der erstmaligen Inbetriebnahme einer Maschine müssen Sie sich immer mit der Position und Verwendung der Bedienelemente vertraut machen.
● Üben Sie die Bedienung der Maschine in einem sicheren Bereich ohne Hindernisse, bis Sie mit den Bedienelementen vertraut sind.
● Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Vorgesetzten oder rufen Sie den Hersteller an.

:KLEIDUNG:

● Kleidungsstücke sollten eng anliegen. Locker sitzende Kleidung ist gefährlich, weil sie sich während der Wartung oder beim Betrieb in den mechanischen Teilen verfangen kann.
● Legen Sie vor dem Betrieb sämtlichen Schmuck ab. Schmuck kann sich in den mechanischen Teilen verfangen.
● Tragen Sie Schuhwerk, das Ihre Füße schützt. Sneaker schützen nicht und bieten nicht die Sicherheit von Lederschuhen oder Stiefeln. In vielen Situationen sollten Arbeitsschuhe mit Stahlkappen verwendet werden.
● Helm: Beim Einsatz der Maschine auf einem Golfplatz sollte das Tragen eines Helms in Betracht gezogen werden. Die größte Gefahr besteht hier darin, von einem Golfball getroffen zu werden. Ein Helm bietet zudem Schutz bei der Arbeit unter Bäumen.
● Augenschutz: Bei Arbeiten in unmittelbarer Nähe zu schnell drehenden Maschinen sollte eine Schutzbrille und/oder ein Gesichtsschutz verwendet werden. Achten Sie auf Kreiselmäher, Kantenschneider, Bürsten- und Rasentrimmer. Kreiselmäher können Fremdkörper mit Geschwindigkeiten bis zu 320 km/h aufwerfen.
● Gehörschutz: Bei einem zu hohen Geräuschpegel der Maschinen sollten Sie einen Gehörschutz verwenden.
● Während des Betriebs keine Kopfhörer verwenden. Diese Art der Ablenkung kann zu einem Unfall führen. Durch die Kopfhörer ist es zudem schwierig, andere Menschen und Maschinen zu hören, während die Maschine in Betrieb ist.
● Atemschutzgeräte: Tragen Sie bei Arbeiten unter staubigen und windigen Bedingungen eine Atemschutzmaske. Dies ist ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt, wenn beim Betrieb der Maschine Chemikalien und Düngemittel verspritzt werden.
● Handschuhe: Tragen Sie Handschuhe beim Umgang mit scharfen oder gefährlichen Gegenständen.

BEDIENER:

● Der Bediener sollte die Maschine niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss verwenden.
● Der Bediener sollte die Gefahren durch Arbeiten in der Sonne kennen und die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um Hitzebelastung und Austrocknung zu vermeiden. Verwenden Sie Sonnenschutzprodukte, falls notwendig.
● Der Bediener sollte niemals versuchen, auf einer Maschine mitzufahren, die dafür nicht ausgelegt ist. Lassen Sie niemals Personen auf einer Maschine mitfahren, die nicht auf Fahrgäste ausgelegt ist. Falls die Maschine auf die Mitnahme von Personen ausgelegt ist, lassen Sie niemals mehr Personen mitfahren als erlaubt.
● Das Einsteigen in und Aussteigen aus einer für den Personentransport geeigneten Maschine sollte immer mit Vorsicht erfolgen. Vermeiden Sie Verletzungen und Stürze, indem Sie sicherstellen, dass der Bediener nicht abrutscht. Springen Sie – außer im Notfall – niemals von einer Maschine herunter. Beim Versuch, von einer Maschine zu springen, kann es zu Verletzungen kommen, wenn der Bediener mit seinen Füßen abrutscht.
● Fahren Sie keine Maschinen bei unsicheren Geschwindigkeiten. In Kurven oder beim Befahren von Hängen sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Der Bediener muss seinen gesunden Menschenverstand benutzen, um auf Basis der Maschine, der Last, der Steigung oder des Gefälles,

der Oberfläche und anderer Bedingungen, den sicheren Betrieb beeinflussen können, eine sichere Geschwindigkeit zu bestimmen.

● Der Bediener muss mit den Bedingungen des Arbeitsbereichs vertraut sein. Achten Sie auf andere Personen und Maschinen.

● Vorsicht bei rutschigen Bedingungen. Feuchter Rasen kann auf Hängen, beim Drehen oder Stoppen oder bei höheren Geschwindigkeiten auftreten.

● Hände und Füße von Schneidvorrichtungen und Antriebskomponenten fernhalten. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen, wenn Sie Schneidvorrichtungen oder Antriebskomponenten warten.

● Falls ein Anheben erforderlich ist, sollte der Bediener Hilfe anfordern, falls das Objekt zu schwer ist. Der Bediener sollte mit den Beinen und nicht aus dem Rücken heben. Es sollte darauf geachtet werden, beim Heben einer schweren Last ein Verdrehen des Rückens zu vermeiden.

● Lassen Sie die Maschine niemals von Kindern bedienen.

MASCHINE:

● Zugfahrzeuge müssen über angemessene Anhängerkupplungen und Bremsen verfügen, um die gezogene Maschine unter Kontrolle zu halten. Prüfen Sie Gewicht und Kapazität der Maschine, die von diesem Fahrzeug gezogen wird. ***Lastwagen, die mit der Maschine beladen werden, müssen eine angemessene Nutzlast und Bremskapazität aufweisen.Prüfen Sie Gewicht und Kapazität der Maschine, die von diesem Fahrzeug gezogen wird.***

● ***Maschine nicht überladen. Die Komponenten sind für bestimmte Gewichte und Lastkapazitäten ausgelegt. Eine Überladung der Maschine führt zu unsicheren Bedingungen.***

● Stellen Sie sicher, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren.

● Stellen Sie durch eine Überprüfung sicher, dass alle Bedienelemente in einem guten Betriebszustand sind.

● Stellen Sie durch eine Überprüfung sicher, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht sind. Maschine niemals ohne ordnungsgemäß montierte Schutzvorrichtungen betreiben.

● Stellen Sie durch eine Überprüfung immer sicher, dass sich die Maschine in einem einwandfreien Zustand befindet. Hände oder Füße nicht in die Nähe beweglicher oder sich drehender Teile bewegen.

● Reifendruck prüfen.

● Zustand der Hydraulikschläuche prüfen. Undichtigkeiten und verschlissene Schläuche sollten repariert oder ersetzt werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Nicht mit Fingern oder Händen nach Undichtigkeiten des Hydrauliksystems suchen. Undichtigkeiten unter Hochdruck können die Haut punktieren und Öl in den Körper eindringen lassen. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen nach sich ziehen.

● Motor vor Service-Arbeiten an der Maschine ausschalten. Die Maschine wird am besten auf einer ebenen Fläche überprüft. Auf einer Neigung abgestellte Maschinen können bei abgeschaltetem Motor wegrollen.

● Die Maschine darf in keiner Weise geändert oder umgebaut werden. Geben Sie seltenere Reparaturen und Anpassungen bei Mechanikern in Auftrag, die dafür ausgebildet sind.

● Ersetzen Sie beschädigt oder unleserliche Schilder.

MOTOR:

● Verhindern Sie bei Wartungsarbeiten am Motor oder an der Maschine unbeabsichtigtes Starten, indem Sie das Zündkabel abnehmen. Trennen Sie das Minuskabel vom Batteriepol, falls der Motor mit einem elektrischen Anlasser ausgestattet ist.

● Schlagen Sie nicht mit einem Hammer oder einem harten Gegenstand auf das Schwungrad. Dadurch könnte das Schwungrad im Betrieb zerbrechen.

● Langsam am Anlasserseilzug ziehen, bis ein Widerstand zu spüren ist. Ziehen Sie das Kabel dann schnell, um einen Rückschlag und Hand- oder Armverletzungen zu vermeiden.

● ***Motor nicht in einem eingeschlossenen Bereich laufen lassen. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses und tödliches Gas. Die Motoremissionen dieses Produkt enthalten Chemikalien, die nach Kenntnis des Staats Kalifornien Krebs oder Geburtsfehler oder andere genetische Schäden verursachen.***

● Lagern, verschütten und verwenden Sie keinen Kraftstoff nahe offener Flammen oder in der Nähe eines Geräts wie Brenner, Ofen oder Durchlauferhitzer, das über eine Dauerflamme oder über einen Zündmechanismus verfügt.

● Nicht in geschlossenen Räumen oder in einem unbelüfteten Bereich auftanken. Kraftstofffüllstand prüfen. Nicht zu viel Öl nachfüllen. Fügen Sie keinen Kraftstoff bei heißer Maschine hinzu, weil verschütteter Kraftstoff einen Brand verursachen kann. Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie nachtanken.

● Transportieren Sie die Maschine nicht mit Kraftstoff im Tank.

● Bei heißem oder laufendem Motor weder den Tankdeckel öffnen noch nachtanken.

● Betreiben Sie den Motor nicht, wenn Benzin verschüttet wurde, wenn es nach Benzin riecht oder wenn andere explosive Bedingungen erfüllt sind. Bewegen Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie jede Funkenbildung, bis das Benzin verdampft ist.

● Betätigen Sie nicht die Startklappe am Vergaser, um den Motor abzustellen. Sofern dies möglich ist, sollte die Motordrehzahl vor dem Anhalten allmählich reduziert werden.

● Verstellen Sie nicht die Federn, Anschlüsse oder andere Komponenten des Steuergeräts, um die Motordrehzahl zu erhöhen. Betreiben Sie den Motor mit der vom Maschinenhersteller festgelegten Drehzahl.

● Bei ausgebauter Zündkerze nicht auf Zündfunken prüfen. Verwenden Sie ein zugelassenes Prüfgerät. Verwenden Sie die richtigen Werkzeuge, um die Maschine zu warten.

● Motor nicht mit ausgebauter Zündkerze starten. Sollte dem Motor zuviel Kraftstoff zugeführt worden sein, so schieben Sie den Handgashebel auf „Schnell“ und starten Sie, bis der Motor anspringt. Vermeiden Sie Schäden am elektrischen Anlasser, indem Sie mit Unterbrechungen starten, bis der Motor anspringt.

● Maschine nicht ohne Schalldämpfer betreiben. Prüfen Sie den Schalldämpfer in regelmäßigen Abständen und ersetzen Sie ihn, wenn er undicht oder verschlissen ist. Ersetzen durch richtigen Schalldämpfer. Keine heißen Schalldämpfer, Zylinder oder Kühlrippen berühren.

● Betreiben Sie den Motor nicht mit angehäuften Gras- oder Blätterresten oder anderem brennbaren Material im Bereich des Schalldämpfers.

● Halten Sie die Kühlrippen des Zylinders und die Teile des Steuergeräts frei von Schmutz, Gras und anderen Fremdkörpern.

● Der Motor darf nur dann auf Waldboden, auf Buschland oder Grasbrachen verwendet werden, wenn ein Funkenfänger im Schalldämpfer installiert wurde. Im US-Bundesstaat Kalifornien ist ein Funkenfänger gesetzlich vorgeschrieben. In anderen Staaten können ähnliche Gesetze bestehen. Die Bundesgesetze gelten für Bundesländer.

● Motor nicht mit abgebautem Luftfilter oder abgenommenem Luftfilterdeckel starten.

● Frisches Benzin verwenden. Abgestandener Kraftstoff kann den Vergaser angreifen und zu Undichtigkeiten führen. Kraftstoffleitungen und Anschlüsse regelmäßig auf Risse und Undichtigkeiten überprüfen.

Beschreibung

WIDE*SPIN* 1530 TM – STREU-OBERFLÄCHENDÜNGE-MASCHINE

Die Turfco WideSpin 1530 TM Streu-Oberflächendüngemaschine ist eine Streudüngmaschine zur Montage auf einem Lastwagen. Der WideSpin 1530 TM ist für das gleichmäßige Aufbringen von ordnungsgemäß vorbereitetem organischen Oberflächendünger auf den Rasen ausgelegt. Oberflächendünger ist das Aufbringen neuer Bodenschichten auf den bestehenden Rasen.

Ein Transportband bewegt den Oberflächendünger vom Trichter durch einen verstellbaren Dosierschieber in die rotierenden Drehräder. Der Oberflächendünger wird bei einer Fahrgeschwindigkeit bis zu 8 km/h über eine verstellbare Breite von 3,04 bis 9,14 Meter verteilt.

BEABSICHTIGTE VERWENDUNG UND FUNKTION

Der WideSpin 1530 TM ist für das Aufbringen von ordnungsgemäß hergestelltem organischen Oberflächendünger ausgelegt. Der WideSpin 1530 TM ist für KEINE ANDEREN ZWECKE als das Aufbringen von ordnungsgemäß hergestelltem organischen Oberflächendünger ausgelegt. Ein richtig vorbereiteter Oberflächendünger ist organisches Material mit kontrolliertem Feuchtigkeitsgehalt, aus dem Fremdkörper, Steine und übermäßig große Düngerstücke entfernt wurden.

Der Betrieb ist auf richtig vorbereitete Arbeitsflächen ausgelegt. Die WideSpin 1530 TM ist für die Montage nur auf Lastwagen mit angemessenem Gewicht, Nutzlast, Bremsleistung, Motor- und Hydraulikleistung vorgesehen, um die Oberflächendüngemaschine sicher steuern zu können. Es muss der richtige Montagesatz verwendet werden, um die Oberflächendüngemaschine auf dem Lastwagen zu montieren.

Die WideSpin 1530 TM soll nur verwendet werden, wenn sich der Bediener auf dem Fahrersitz des Lastwagens befindet. Die WideSpin 1530 TM soll nur verwendet werden, wenn sich der Lastwagen und die Oberflächendüngemaschine bewegen. Der WideSpin 1530 TM ist nicht auf eine Verwendung mit stationärem Lastwagen und Oberflächendüngemaschine ausgelegt. Die WideSpin 1530 TM ist nur auf eine Verwendung mit ordnungsgemäßer Montage auf dem Lastwagen ausgelegt. Die 1530 TM ist NICHT für den Fahrer- oder Personentransport ausgelegt oder vorgesehen.

- Nicht mit ungeprüftem Oberflächendünger verwenden.
- Nicht mit anorganischem Oberflächendünger verwenden.
- Nicht mit Steinen verwenden.
- Während des Betriebs darf sich niemand hinter der 1530 TM aufhalten, wenn die Drehräder rotieren.
- Lassen Sie keine Personen auf oder in der 1530 TM mitfahren.
- Nicht an Hängen mit mehr als 15° Neigung arbeiten.
- Nicht bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 8 km/h transportieren oder betreiben

BESCHREIBUNG DER WIDE*SPIN* 1530 TM LIGHTSPREAD- UND HEAVYSPREAD-EINSTELLUNGEN

Die WIDE*SPIN* 1530 hat zwei Einstellungen, um Volumen und Streumuster des Oberflächendüngers zu steuern. Die LIGHTSPREAD-Einstellung wird für das häufige Aufbringen von Oberflächendünger verwendet und ermöglicht das breiteste Streumuster mit „leichtem“ Oberflächendünger. Die HEAVYSPREAD-Einstellung wird für schmalere Streumuster mit „schwererem“ Oberflächendünger verwendet. Beim Wechsel zwischen Lightspread- und Heavyspread-Einstellung müssen der Streuabweiser, die Geschwindigkeitsregelung des Drehrads, die Einstellung des Dosierschiebers sowie der Winkel der Drehradschaufeln neu eingestellt oder neu ausgerichtet werden.

POSITION UND BESCHREIBUNG DER HAUPTKOMPONENTEN DER WIDE*SPIN* 1530 TM STREU-OBERFLÄCHENDÜNGEMASCHINE

Abbildungen 2 und 3 zeigen die Positionen der Hauptkomponenten der Oberflächendüngemaschine. Führen Sie keinerlei Änderungen oder Umbauten an der WideSpin 1530 TM oder seiner Drehradbaugruppe durch. Betreiben Sie die WideSpin 1530 TM nicht mit beschädigten oder funktionsunfähigen Komponenten.

Handbuchrohr: Die Handbuchrohr **[C]** befindet sich an der Seitenwand des Trichters. Das Rohr wird verwendet, um das Bedienerhandbuch aufzubewahren.

Vordere und hintere Montagepunkte: Die Montagepunkte **[D]** auf dem Rahmen der WideSpin 1530 TM sind so konzipiert, dass sie den richtigen Montagesatz für den spezifischen Lastwagen aufnehmen, auf welchem die Oberflächendüngemaschine installiert wird. Der Montagesatz muss für eine ordnungsgemäße Installation an diesen Punkten befestigt werden.

Hebebügel: Der abnehmbare Hebebügel **[E]** wird verwendet, um die WideSpin 1530 TM bei der Montage oder beim Entfernen der Oberflächendüngemaschine auf den bzw. vom Lastwagen anzuheben. Der Bügel sollte während des Betriebs abgenommen sein. Der Trichter der WideSpin 1530 TM sollte vor dem Anheben der Oberflächendüngemaschine immer leer sein. Die Drehradbaugruppe sollte beim Anheben an der WideSpin 1530 TM befestigt bleiben, um das Gleichgewicht der Maschine sicherzustellen.

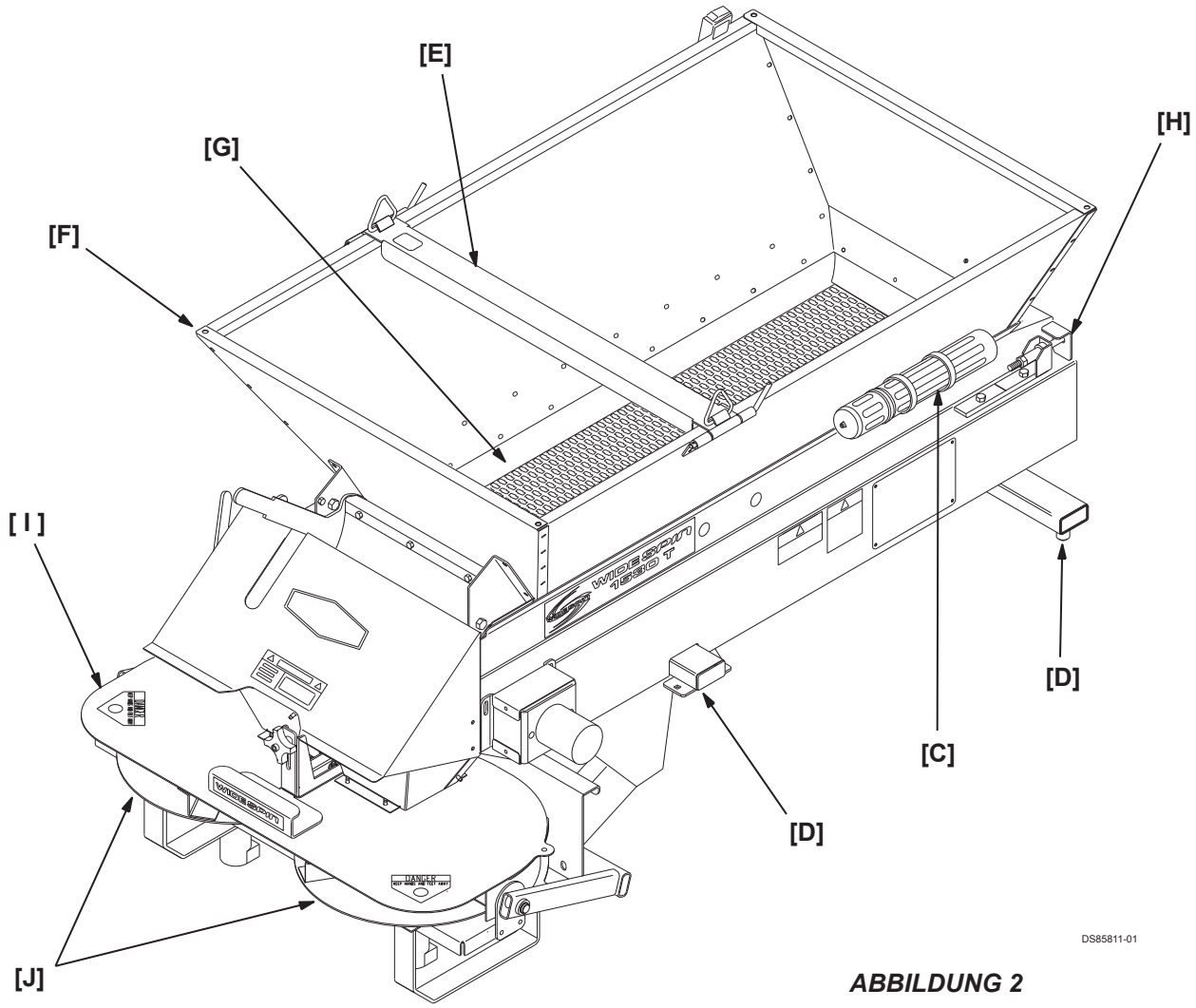


ABBILDUNG 2

Trichter: Der Trichter **[F]** nimmt 0,54 Kubikmeter Oberflächendünger auf. Das zulässige Maximalgewicht des Oberflächendüngers beträgt 816,5 kg. Trichter nicht übermäßig befüllen. Ein Übergewicht kann zu einem Sicherheitsrisiko führen, die Komponenten der WideSpin 1530 TM beschädigen, Schäden am Lastwagen verursachen und dazu führen, dass die Reifen des Lastwagens Spuren und Vertiefungen im Rasen hinterlassen.

Transportband: Das mit aufgerauter Oberfläche versehene Transportband **[G]** bewegt den Oberflächendünger vom Trichter durch den Dosierschieber in die sich drehenden Drehradbaugruppe. Das Band wird durch den hydraulischen Antriebsmotor des Transportbands angetrieben. Die Geschwindigkeit des Transportbands kann verändert werden. Die Spanner **[H]** des Transportbands sollen die Spannung ändern, um Probleme beim Spurlauf oder durch Rutschen zu beheben.

Drehradbaugruppe: Die Drehradbaugruppe **[I]** verteilt den Fluss des Oberflächendüngers, der vom Transportband zugeführt wird. Die Drehradbaugruppe ist mit einem Ableitblech ausgestattet, welches das Streumuster im Heavyspread-Betrieb steuert. Zudem verfügt sie über eine Neigungssteuerung, um das Streumuster zu optimieren oder zu variieren. Die Drehradbaugruppe kann auch entfernt werden. In diesem Fall kann die 1530 zur einfachen Handhabung des Oberflächendüngers verwendet werden.

Linkes und rechtes Drehrad: Die hydraulisch angetriebenen Drehräder **[J]** sind mit Schaufeln ausgestattete drehende Räder. Die Drehbewegung der Räder verstreut den Oberflächendünger. Der Montagewinkel der Schaufeln an den Rädern kann verstellt werden, und ermöglicht so die Einstellung und Korrektur der Streumuster. Ein Verstellen der Schaufeln ist beim Wechsel zwischen Lightspread- und Heavyspread-Betrieb erforderlich. Das linke und das rechte Drehrad drehen sich in entgegengesetzter Richtung.

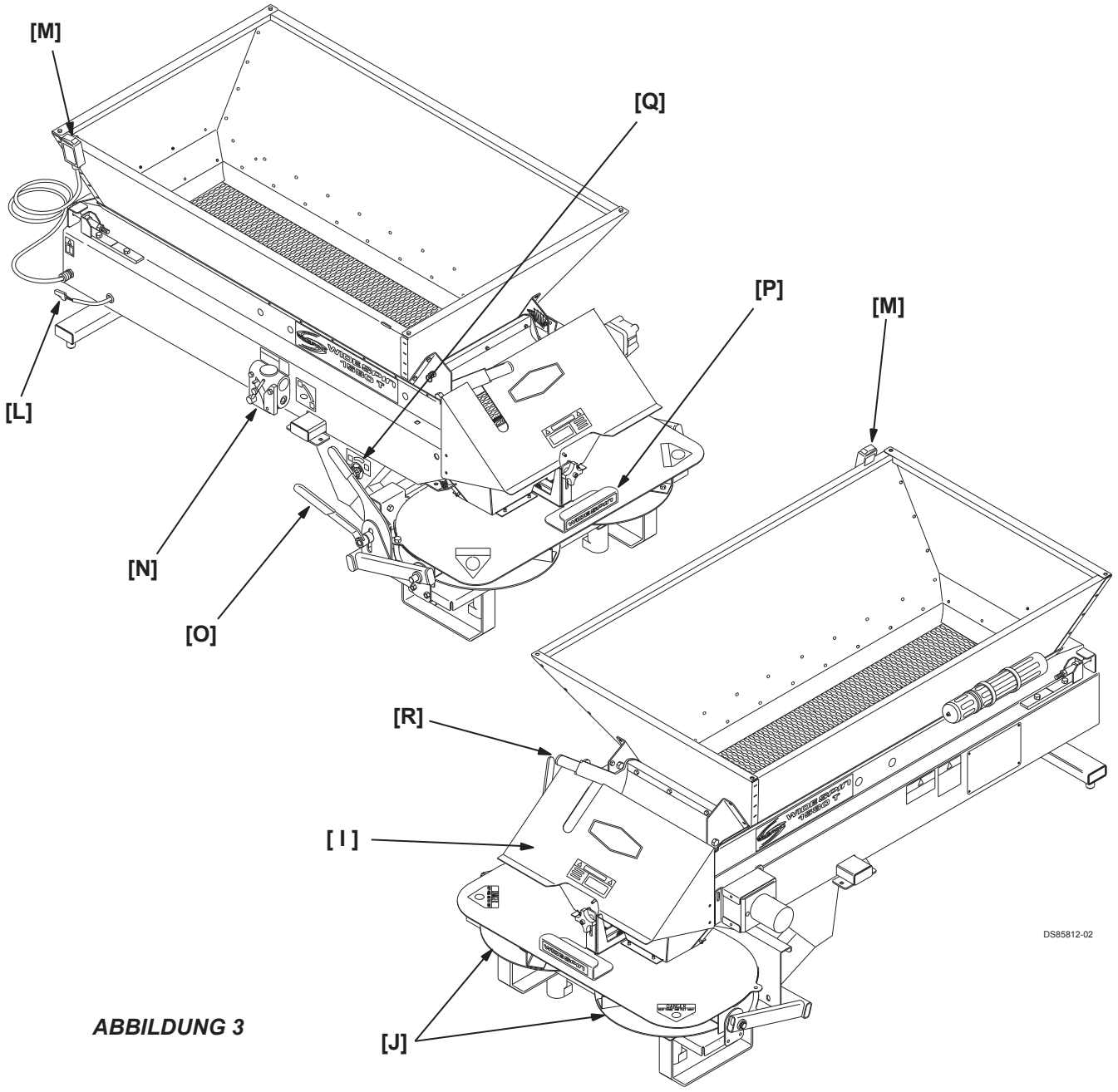


ABBILDUNG 3

Anschluss der Stromversorgung: Die Stromversorgung **[L]** kann an den Stromversorgungskabelbaum angeschlossen werden. Der Kabelbaum ist ein Teil des Montagesatzes und so bemessen, dass er zum Lastwagentyp passt, auf dem die WideSpin 1530 TM montiert wird. Die elektrische Verbindung zum Lastwagen erfolgt über die Lastwagenbatterie. Zum Betrieb der hydraulischen Magnetventile im Hydrauliksystem der WideSpin 1530 TM sind 12 V Gleichstrom mit negativer Masse erforderlich. Im Pluskabel (**+**) des Stromversorgungskabelbaums befindet sich eine 15-A-Sicherung.

POSITION UND BESCHREIBUNG DER WIDE*SPIN* 1530 TM BEDIENERPOSITION

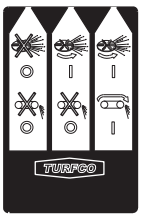
Position des Bedieners: Der richtige Ort für den Bediener der WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine ist der Fahrersitz des Lastwagens. Bevor Sie den Sitz des Lastwagen verlassen, stellen Sie den Lastwagenmotor ab, verriegeln Sie die Bremsen und trennen Sie das Hydrauliksystem. Während des Betriebs der Drehradbaugruppe darf sich niemand hinter der WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine aufhalten.

⚠ WARNUNG ⚠

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN: Gehen Sie zur Bedienerposition im Lastwagen, bevor Sie die Drehradbaugruppe einkuppeln.

POSITION UND BESCHREIBUNG DER WIDE*SPIN* 1530 TM BEDIENERSTEUERUNG

EIN-/AUS-Handschalter für Drehräder und Transportband: Der EIN- /AUS-Handschalter **[M]** steuert das Ein- und Ausschalten des Transportbands und der Drehradbaugruppe. Der Schalter hat 3 Positionen:

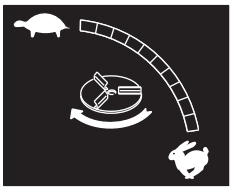


1. Drehräder EIN, Transportband EIN
2. Drehräder EIN, Transportband AUS
3. Drehräder AUS, Transportband AUS

Vor dem Betätigen des EIN-/ AUS-Schalters müssen Sie sich immer an der Bedienerposition befinden.

Bewahren Sie den Handschalter immer an einem sicheren Ort auf. Wenn er nicht in Gebrauch ist, hängen Sie das Steuergerät an der Vorderseite des Trichters auf. Wenn das Steuergerät zu Boden fällt, kann sich der Kabelbaum in den Achsen und Rädern des Lastwagens verfangen. Legen Sie den Handschalter NICHT in den Trichter. Wenn sich das Steuergerät im Transportband und in der Drehradbaugruppe verfängt, wird es zu schweren Schäden am Schalter, am Schalterkabel, am Transportband und an den Drehrädern kommen.

Hydraulikfluss-Geschwindigkeitsregelung der Drehräder: Die hydraulische Geschwindigkeitsregelung **[N]** steuert die Geschwindigkeit der Drehräder, indem sie das zu den Hydraulikmotoren durchfließende Hydrauliköl regelt. Eine erhöhte oder verringerte Geschwindigkeit der Drehräder ändert nicht das verstreute Volumen des Materials. Es wirkt sich nur auf die Breite des Streumusters aus. Die Steuerung hat Einstellungen von 0 bis 4 (Einstellungen über 4 sind gesperrt). Die Heavyspread-Steuereinstellung sollte bei 3 oder weniger liegen. Lightspread sollte auf 4 eingestellt sein.



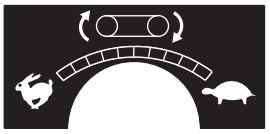
Neigungssteuergriff der Drehradbaugruppe und Verriegelungsgriff: **[O]** Die Neigung der Drehradbaugruppe kann durch Bewegen des Neigungssteuergriffs verändert werden. Die Gesamtbewegung beträgt ca. 15º Grad. Der Neigungswinkel kann nach oben oder unten verändert werden, um die Streubreite zu ändern oder zu korrigieren, ohne die Geschwindigkeit der Drehräder zu verändern. Der Neigungswinkel der Baugruppe kann auch geändert werden, um die unterschiedlichen Kupplungshöhen verschiedener Zugfahrzeuge zu korrigieren. Die Buchstaben auf dem Schild dienen nur als optische Orientierung. Sie stellen keinen gemessenen Neigungswinkel dar.

Der Verriegelungsgriff hält die Drehradbaugruppe in einer verriegelten Position. Während des Heavyspread-Betriebs sollte die Drehradbaugruppe waagerecht zum Boden eingestellt sein.

Heavyspread-Ableitblech und Verriegelungsknopf des Ableitblechs: Das Heavyspread-Ableitblech **[P]** optimiert (ändert) das Streumuster im Heavyspread-Betrieb. Das Ableitblech sollte in der abgesenkten Position und mit seinem Verriegelungsknopf fest verriegelt sein. Während der leichten Anwendung sollte das Ableitblech in der angehobenen Position verriegelt sein.

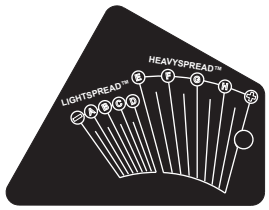
Die Markierungen auf dem Schild dienen nur als optische Orientierung. Sie stellen keine gemessenen Düngermengen dar.

Geschwindigkeitsregelung des Transportbands: Die Geschwindigkeitsregelung **[Q]** steuert das durchfließende Hydrauliköl zum Transportbandmotor und die Geschwindigkeit des Transportbands. Der Dosierschieber reguliert die Menge des Oberflächendüngers, der bewegt und durch den Dosierschieber abgelassen wird. Eine veränderte Geschwindigkeit des Transportbands wirkt sich nicht auf die Betriebsgeschwindigkeit der Drehräder aus.



Die normale Einstellung der Transportbandgeschwindigkeit im Heavyspread-Betrieb ist 1,25 bis 2,5 Umdrehungen (gegen den Uhrzeigersinn) des Knopfs von einer vollständig (im Uhrzeigersinn) geschlossenen Position. Für den Lightspread-Betrieb auf 1,25 bis 1,5 Drehungen bewegen.

Dosierschieber und Dosierschieber-Stellgriff: Der Dosierschieber reguliert die Menge des Oberflächendüngers, der aus dem Trichter freigegeben wird. Der Dosierschieber wird durch Bewegen des Dosierschiebergriffs **[R]** manuell gesteuert. Die Markierungen auf dem Schild dienen nur als Orientierung. Sie stellen keine gemessenen Düngermengen dar. Die Öffnungsgröße des Dosierschiebers wird in zwei Kalibrierungen – Lightspread und Heavyspread – gesteuert. Der Anschlag des Dosierschiebers auf der Seite der Dosierschieberbefestigung muss herausgezogen werden, um den Dosierschieber auf die größere Öffnungsgröße für Heavyspread-Betrieb stellen zu können. Sollte die Menge des auf der Drehradbaugruppe abgelagerten Materials korrigiert werden müssen, so passen Sie die Öffnung des Dosierschiebers entsprechend an.



Betrieb

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Lesen und verstehen Sie das gesamte Betriebshandbuch, bevor Sie die WideSpin 1530 TM und den Lastwagen in Betrieb nehmen.

Alle Sicherheitsschilder und Warnungen lesen und befolgen.

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Betreiben Sie die WideSpin 1530 TM immer sicher und tragen Sie die erforderliche persönliche Schutzausrüstung.

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHINDERN:
Hände, Füße und Kleidungsstücke von sich drehenden Drehrädern fernzuhalten.

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Es dürfen keine Personen in oder auf der Oberflächendüngemaschine mitfahren

WIDE*SPIN* 1530 TM – BEDIENERPOSITION

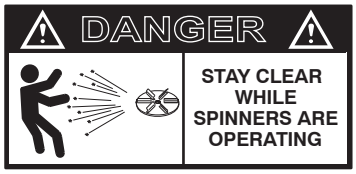
Der richtige Ort für den Bediener der WideSpin 1530 TM ist der Fahrersitz des Lastwagens. Bevor Sie den Sitz des Lastwagens verlassen, stellen Sie den Lastwagenmotor ab, ziehen Sie die Bremsen des Lastwagens an und unterbrechen Sie die Hydraulikversorgung sowohl des Transportbands als auch der Drehradbaugruppe. Während des Betriebs dürfen Sie sich nicht hinter der WideSpin 1530 TM aufhalten.

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Betreiben Sie die WideSpin 1530 TM immer vom Fahrersitz des Lastwagens.

Bevor Sie den Sitz des Lastwagens verlassen, stellen Sie den Lastwagenmotor ab, ziehen Sie die Bremsen des Lastwagens an und unterbrechen Sie die Hydraulikversorgung sowohl des Transportbands als auch der Drehradbaugruppe der WideSpin 1530 TM.

Während des Betriebs darf sich niemand hinter der 1530 TM Drehradbaugruppe aufhalten.



WIDE*SPIN* 1530 TM – BETRIEBSGESCHWINDIGKEITEN

Wenn die 1530 TM Oberflächendüngemaschine auf dem Lastwagen montiert ist, sollte die ***maximale Fahrgeschwindigkeit des Lastwagens 8 km/h nicht überschreiten.*** Bei Geschwindigkeiten von mehr als 8 km/h kommt es zu Sicherheitsrisiken und zu einer übermäßigen Belastung der Oberflächendüngemaschine.

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN UND BESCHÄDIGUNGEN AM LASTWAGEN UND AN DER WIDESPIN 1530 TM OBERFLÄCHENDÜNGEMASCHINE ZU VERMEIDEN: Fahren Sie die WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine niemals mit Geschwindigkeiten von mehr als 8 km/h.

Die Fahrgeschwindigkeit des Lastwagens muss konstant sein, um eine gleichmäßige und gleichmäßige Verteilung des Oberflächendüngers zu gewährleisten. Die Motordrehzahl des Lastwagens muss beibehalten werden, um eine konstante und gleichmäßige Versorgung des Hydrauliksystems zu gewährleisten. Wählen Sie einen Gang und eine Gas-/ Steuergeräteinstellung, die eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 8 km/h ergibt. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 8 km/h kommt es zu einem schlechten und ungleichmäßigen Auftrag des Oberflächendüngers sowie zu unsicheren Betriebsbedingungen. Für optimale Ergebnisse sollte sich die 1530 TM bewegen, bevor die Streuvorrichtung eingekuppelt wird.

WIDE*SPIN* 1530 TM – MAXIMALE BETRIEBSWINKEL

Fahren oder betreiben Sie Lastwagen und WideSpin 1530 TM nicht auf seitlichen Hängen mit einer Steigung von mehr als 15° Grad. Fahren oder betreiben Sie Lastwagen und WideSpin 1530 TM nicht auf Gefällen oder Steigungen von mehr als 15° Grad. Fahren oder betreiben Sie Lastwagen und WideSpin 1530 TM nicht mit überfülltem oder überladenem Trichter. Es kann zu einem Umkippen oder Überschlagen der Maschine kommen.

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN UND BESCHÄDIGUNGEN AN DER WIDESPIN 1530 TM OBERFLÄCHENDÜNGEMASCHINE UND AM LASTWAGEN ZU VERMEIDEN:
Betreiben Sie die Maschine niemals an Hängen von mehr als 15 Grad.

BELADEN DES TRICHTERS

Das maximale Trichtervolumen beträgt 0,54 Kubikmeter. Das Maximalgewicht der Trichterladung beträgt 816,5 kg. Trichter niemals überfüllen oder überladen. Eine Überladung ist ein Sicherheitsrisiko und verursacht unnötige Belastungen der Komponenten des Lastwagens und der Oberflächendüngemaschine. Eine Überladung kann auch dazu führen, dass die Reifen des Lastwagens in den Rasen einsinken und Spuren hinterlassen. Nehmen Sie keine Änderungen am Trichter vor, um zusätzlichen Oberflächendünger aufzunehmen. Bauen Sie keine Seitenwände an den Trichter an. Ein überladener Trichter führt dazu, dass die Oberflächendüngemaschine kopflastig wird oder aus dem Gleichgewicht gerät. Zugleich steigt das Risiko, dass Lastwagen und Oberflächendüngemaschine umkippen oder sich überschlagen, wenn sie auf einem Hang in zu steiler Position betrieben werden.

Der Trichter kann mit einem kleinen Lader beladen werden. Die Last darf aber nicht von einer zu hohen Höhe in den Trichter fallen. Beladen Sie den Trichter langsam, um Schäden an Trichter und Transportband zu vermeiden.

CHECKLISTE VOR INBETRIEBNAHME

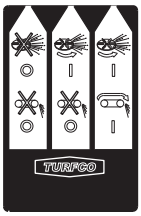
- **Prüfen der Temperatur** - Beachten Sie das Betriebshandbuch des Lastwagens, um zu bestimmen, ob die Temperatur zum Betreiben des Hydrauliksystems am Lastwagen zu niedrig oder zu hoch ist. Überprüfen Sie, ob das Hydrauliksystem des Lastwagens eine Aufwärmphase benötigt, bevor der WideSpin 1530 TM in Betrieb genommen werden kann.
- **Prüfen** – Hydraulikölstand im Tank des Lastwagens. Vollständig auffüllen, wenn nötig.
- **Prüfen** – Ölfüllstand im Kurbelwellengehäuse des Lastwagenmotors. Vollständig auffüllen, wenn nötig.
- **Prüfen** – Überprüfen Sie die Hydraulikanschlüsse von der Oberflächendüngemaschine zum Lastwagen. Die Anschlüsse müssen sauber und sicher sein. Weitere Informationen zum Montagesatz finden Sie im Handbuch.
- **Prüfen** – Auf Beschädigungen, Verschleiß und fehlende Teile prüfen. Betreiben Sie die 1530 TM Oberflächendüngemaschine nicht mit beschädigten oder defekten Teilen. Lassen Sie alle erforderlichen Reparaturen durch qualifiziertes Service-Personal durchführen.
- **Prüfung** – Sichtprüfung auf austretendes Hydrauliköl durchführen.

⚠ GEFAHR ⚠

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Nicht mit Fingern oder Händen nach Undichtigkeiten des Hydrauliksystems suchen. Undichtigkeiten unter Hochdruck können die Haut punktieren und Öl in den Körper eindringen lassen. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen nach sich ziehen.
AUGENSCHUTZ TRAGEN

- **Prüfen** – Der EIN- /AUS-Handschalter ist an der Position des Bedieners sicher aufgehoben. Legen Sie den Handschalter NICHT in den Trichter.
- **Prüfen** – Der EIN- /AUS-Handschalter ist in der Position AUS (**O**) für das Transportband sowie die Drehradbaugruppe.
- **Prüfen** – Der Kabelbaum der Stromversorgung ist in der 1530 TM eingesteckt und mit der Batterie des Lastwagens ordnungsgemäß verbunden.
- **Prüfen** – Alle Schutzvorrichtungen und Abweiser sind vorhanden.
- **Prüfen** – Alle Befestigungselemente sind ordnungsgemäß montiert. Befestigungselemente müssen fest angezogen und Stifte müssen sicher eingesetzt sein.
- **Prüfen** – Führen Sie eine Sichtprüfung der Trichterinnenseite auf Werkzeuge, Schaufeln, Steine oder Fremdkörper aus früheren Einsätzen durch. Trichter muss leer sein.

EIN-/AUS-HANDSCHALTER FÜR DREHRÄDER UND TRANSPORTBAND *(siehe Abbildung 4)*



Schalter für die Aktivierung sowohl des Transportbands als auch der Drehradbaugruppe. Beachten Sie die Schaltstellungen auf Abbildung 4. Setzen Sie den Schalter vor dem Starten des Motors in die Position AUS (**O**) für das Transportband sowie die Drehräder. Wenn die Schalter in der Position EIN (**I**) sind, werden Band und Drehräder laufen, sobald der Motor gestartet wurde und das Hydrauliksystem aktiviert ist.

Start- und Stopp-Betrieb erfolgt, sobald der Schalter auf die Position EIN (**I**) gestellt wird. Es erfolgt kein zeitlich verzögerter Betrieb. Schalter funktioniert im Lightspread- und Heavyspread-Betrieb auf die gleiche Weise.

Bewahren Sie den Schaltkasten während des Betriebs an der Position des Bedieners auf dem Zugfahrzeug auf. Wenn er nicht in Gebrauch ist, hängen Sie das Schaltgerät an der oberen Seite des Trichters auf. Legen Sie den Schaltkasten NICHT in den Trichter! Es kommt zu Beschädigungen, wenn sich das Steuergerät in den Drehrädern verheddert.

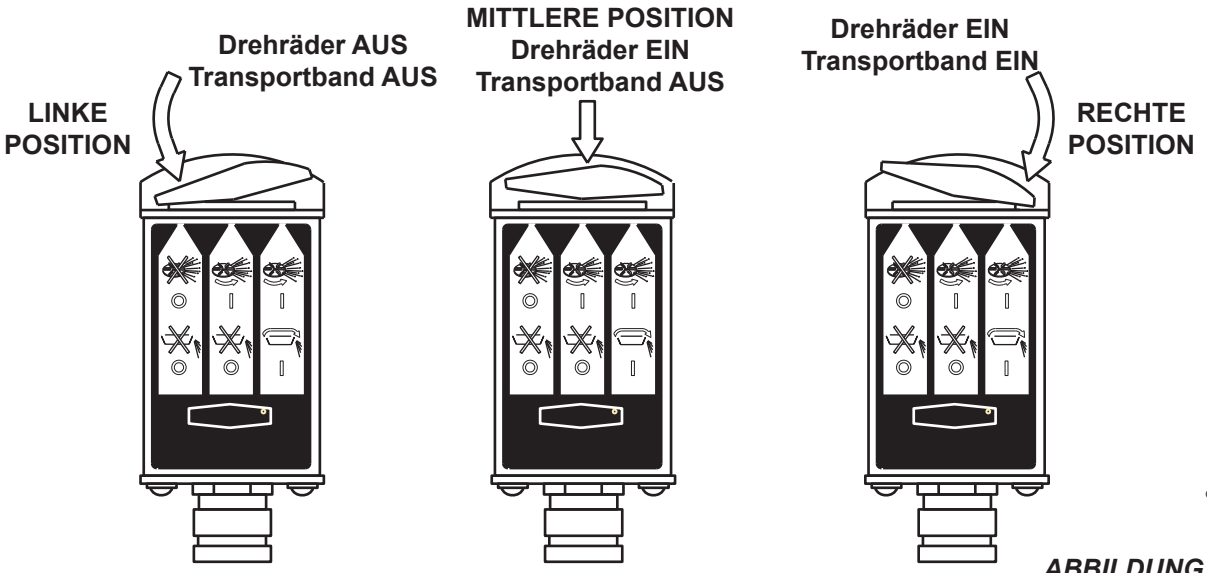


ABBILDUNG 4

EIN-/AUS-HANDSCHALTER FÜR DREHRÄDER UND TRANSPORTBAND

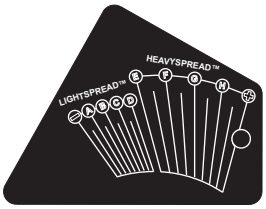
EINSTELLUNGEN FÜR LIGHTSPREAD- ODER HEAVYSPREAD-BETRIEB
(siehe Abbildungen 5, 6 und 7)

Die Geschwindigkeitsregelung der Drehräder, die Einstellungen des Ableitblechs und des Dosierschiebers, der Montagewinkel der Schaufeln sowie die Geschwindigkeitsregelung des Transportbands müssen geändert werden, wenn zwischen Lightspread- und Heavyspread-Betrieb gewechselt wird.

⚠ WARNUNG ⚠

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN: Das Hydrauliksystem muss getrennt und der Lastwagenmotor abgeschaltet werden, bevor die Lightspread- oder Heavyspread-Einstellung der Schaufeln erfolgt.

① ***Einstellen des WIDESPIN 1530 TM Dosierschiebers***



Die Öffnungsgröße des Dosierschiebers wird in zwei Kalibrierungen – Lightspread und Heavyspread – gesteuert. Der Anschlag des Dosierschiebers auf der Seite der Dosierschieberbefestigung muss herausgezogen werden, um den Dosierschieber auf die größere Öffnungsgröße für Heavyspread-Betrieb stellen zu können.

Verwenden Sie die folgenden Einstellungen für Lightspread- und Heavyspread-Betrieb –

LIGHTSPREAD – Stellen Sie den Dosierschieber in die Bereiche „A“ bis „D“.

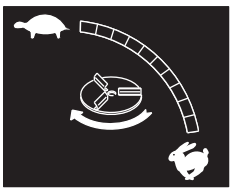
HEAVYSPREAD – Ziehen Sie den Anschlag am Dosierschieber heraus und stellen Sie den Schieber in die Bereiche „E“ bis „H“.

Die Markierungen auf dem Schild dienen nur als Orientierung. Sie stellen keine gemessenen Düngermengen dar.

Da sich der Feuchtigkeitsgehalt und die unterschiedlichen Gewichte des Oberflächendüngers auf den Materialfluss durch den Dosierschieber auswirken können, sind eventuell Anpassungen erforderlich, um eine gleichmäßige Verteilung und ein regelmäßiges Streumuster zu erhalten.

Sollte die Menge des auf der Drehradbaugruppe abgelagerten Materials korrigiert werden müssen, so passen Sie die Öffnung des Dosierschiebers entsprechend an. Um das Volumen des Oberflächendüngers zu erhöhen, führt eine vergrößerte Öffnung des Dosierschiebers zu besseren Ergebnissen als eine erhöhte Geschwindigkeit des Transportbands. Um das Volumen des Oberflächendüngers zu verringern, führt eine verkleinerte Öffnung des Dosierschiebers zu besseren Ergebnissen als eine verringerte Geschwindigkeit des Transportbands.

② **Einstellen der hydraulischen Geschwindigkeitsregelung des WIDE*SPIN* 1530 TM Drehrads**



Die Geschwindigkeitsregelung verändert die Geschwindigkeit der Drehräder. Eine erhöhte Geschwindigkeit vergrößert die Streubreite. Bei abnehmender Geschwindigkeit verringert sich auch die Breite. Die Änderung der Geschwindigkeit hat keine Auswirkungen auf das verstreute Materialvolumen. Die Dicke des Auftragens wird sich jedoch je nach geändertem Streuvorgang ändern. Verwenden Sie die folgenden Geschwindigkeitseinstellungen für Lightspread- oder Heavyspread-Betrieb –

LIGHTSPREAD – Setzen und verriegeln Sie die Geschwindigkeitsregelung der Drehräder auf „4“.

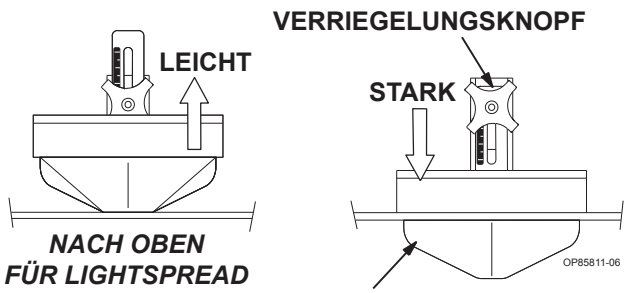
HEAVYSPREAD – Setzen und verriegeln Sie die Geschwindigkeitsregelung der Drehräder auf „3“ oder weniger.

In der „Heavyspread“-Einstellung sollte die Geschwindigkeitsregelung bei 3 oder weniger liegen. Im Heavyspread-Betrieb darf 3 nicht überschritten werden. Bleiben Sie bei sämtlichen Änderungen unter 3, zusammen mit der Geschwindigkeitsregelung des Transportbands oder der Einstellung des Dosierschiebers.

Feuchtigkeitsgehalt und die Art des Oberflächendüngers sind Variablen, die sich auf die Einstellungen der Geschwindigkeitsregelung auswirken. Verwenden Sie eine langsamere Einstellung für trockenen Oberflächendünger, der leicht rieselt. Erhöhen Sie die Einstellung, um schwereren Oberflächendünger zu handhaben oder um den Streubereich zu vergrößern. Ein Erhöhen der Geschwindigkeit wird den Oberflächendünger auf eine größere Fläche streuen. Der Bediener kann die richtige Einstellung durch Experimentieren bestimmen. Eine veränderte Geschwindigkeit der Drehräder wirkt sich nicht auf die Geschwindigkeit des Transportbands aus.

③ **Einstellung des HEAVYSPREAD-Ableitblechs**
(siehe Abbildungen 5 & 6)

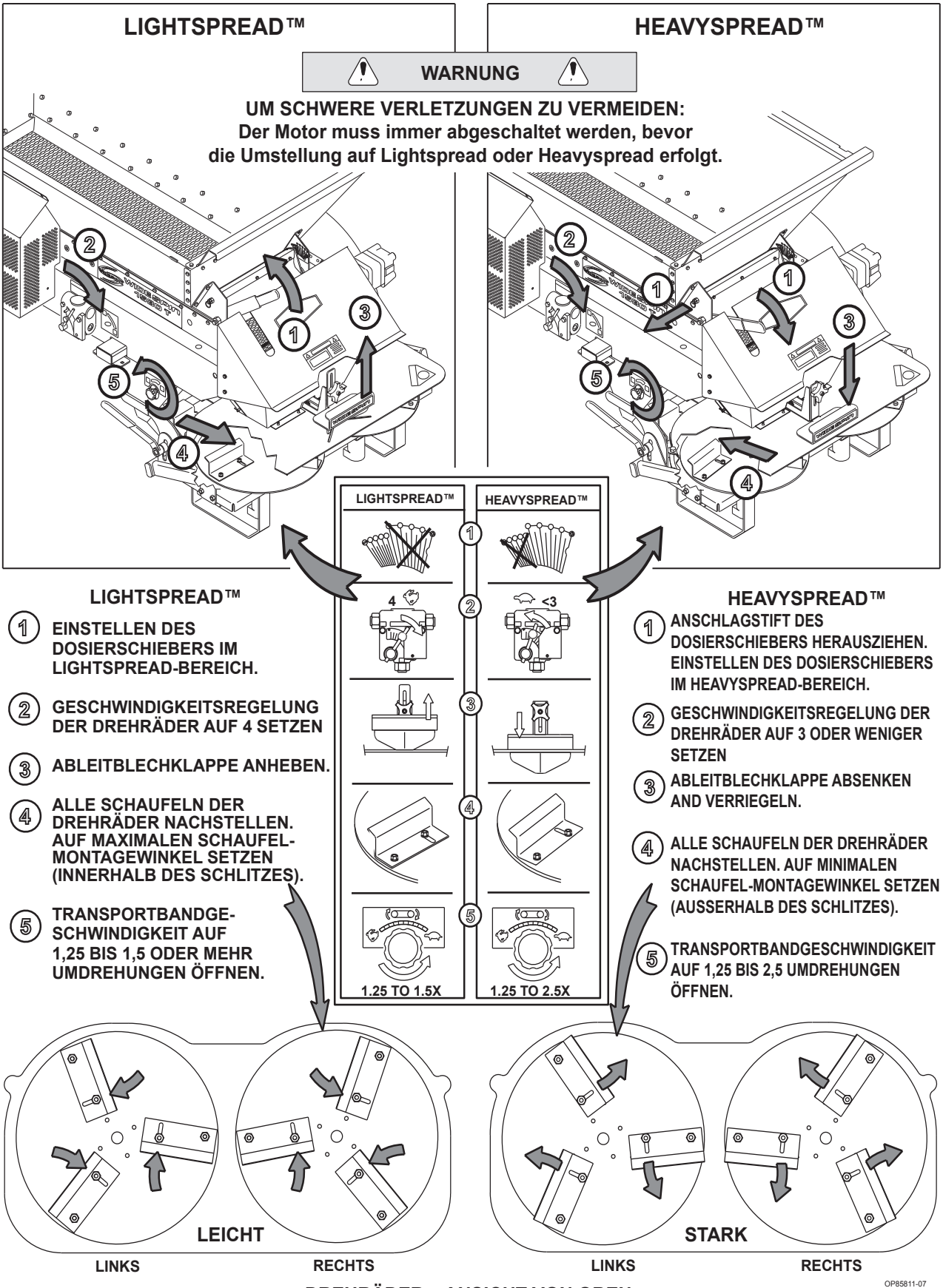
Das Heavyspread-Ableitblech ändert das Streumuster im Heavyspread-Betrieb. Das Ableitblech sollte im Heavyspread-Betrieb in der abgesenkten Position und mit seinem Verriegelungsknopf fest verriegelt sein. Während der leichten Anwendung sollte das Ableitblech in der angehobenen Position verriegelt sein.



NACH OBEN FÜR LIGHTSPREAD

ABLEITBLECH ***NACH UNTEN FÜR HEAVYSPREAD***

ABBILDUNG 5


LIGHTSPREAD™
HEAVYSPREAD™
WARNUNG
UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Der Motor muss immer abgeschaltet werden, bevor
die Umstellung auf Lightspread oder Heavyspread erfolgt.
LIGHTSPREAD™
HEAVYSPREAD™
4
<3
1.25 TO 1.5X
1.25 TO 2.5X
LIGHTSPREAD™
1 EINSTELLEN DES DOSIERSCHIEBERS IM LIGHTSPREAD-BEREICH.
2 GESCHWINDIGKEITSREGELUNG DER DREHRÄDER AUF 4 SETZEN
3 ABLEITBLECHKLAPPE ANHEBEN.
4 ALLE SCHAUFELN DER DREHRÄDER NACHSTELLEN. AUF MAXIMALEN SCHAUFEL-MONTAGEWINKEL SETZEN (INNERHALB DES SCHLITZES).
5 TRANSPORTBANDGE-SCHWINDIGKEIT AUF 1,25 BIS 1,5 ODER MEHR UMDREHUNGEN ÖFFNEN.
HEAVYSPREAD™
1 ANSCHLAGSTIFT DES DOSIERSCHIEBERS HERAUSZIEHEN. EINSTELLEN DES DOSIERSCHIEBERS IM HEAVYSPREAD-BEREICH.
2 GESCHWINDIGKEITSREGELUNG DER DREHRÄDER AUF 3 ODER WENIGER SETZEN
3 ABLEITBLECHKLAPPE ABSENKEN AND VERRIEGELN.
4 ALLE SCHAUFELN DER DREHRÄDER NACHSTELLEN. AUF MINIMALEN SCHAUFEL-MONTAGEWINKEL SETZEN (AUSSERHALB DES SCHLITZES).
5 TRANSPORTBANDGESCHWINDIGKEIT AUF 1,25 BIS 2,5 UMDREHUNGEN ÖFFNEN.
LEICHT
STARK
LINKS
RECHTS
LINKS
RECHTS
OP85811-07

DREHRÄDER – ANSICHT VON OBEN

ABBILDUNG 6

④ *Einstellen der Schaufelräder der Drehräder (Siehe Abbildungen 6 und 7)*

Beim Wechsel zwischen Lightspread- und Heavyspread-Betrieb muss der Montagewinkel der Schaufeln verändert werden.

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN: Schalten Sie immer den Motor ab, bevor Sie Einstellungen an den Schaufeln vornehmen.

LIGHTSPREAD – Stellen Sie das Drehrad auf den maximalen Montagewinkel ein (innerhalb des Schlitzes).

HEAVYSPREAD – Stellen Sie das Drehrad auf den minimalen Montagewinkel ein (außerhalb des Schlitzes).

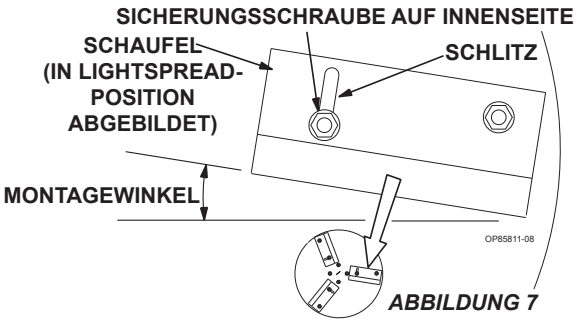


ABBILDUNG 7

Der Montagewinkel wird durch Lösen der Sicherungsschraube auf der Innenseite der Schaufel verstellt (die Schraube an der Außenseite braucht nicht gelöst zu werden). Schieben Sie die Schaufel bis zum anderen Ende des Schlitzes auf der Schaufel und ziehen Sie die Schraube wieder fest. *HINWEIS:* Da sich das rechte und das linke Drehrad in entgegengesetzter Richtung drehen, sind die Schaufeln auf der rechten linken Seite spiegelbildlich zueinander. Position und Einstellrichtung für jede einzelne Schaufel finden Sie auf Abbildung 6.

⑤ *Einstellen der Geschwindigkeitsregelung des Transportbands am WIDESPIN 1530*

Das Drehen des Steuerknopfes gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Bandgeschwindigkeit – das Drehen im Uhrzeigersinn verlangsamt die Bandgeschwindigkeit.

Verwenden Sie die folgenden Geschwindigkeitseinstellungen für Lightspread- oder Heavyspread-Betrieb. Die Einstellungen erfolgen von einer vollständig geschlossenen (im Uhrzeigersinn) Position.

LIGHTSPREAD – Öffnen Sie die Geschwindigkeitsregelung des Transportbandes um 1,25 bis 1,5 Drehungen.

HEAVYSPREAD – Öffnen Sie die Geschwindigkeitsregelung des Transportbandes um 1,25 bis 2,5 Drehungen.

Feuchtigkeitsgehalt und die Art des Oberflächendüngers sind Variablen, die weitere Einstellungen der Geschwindigkeit erforderlich machen können.

Eine veränderte Geschwindigkeit des Transportbands wirkt sich nicht auf die Betriebsgeschwindigkeit der Drehräder aus.

OBERFLÄCHENDÜNGEBETRIEB

Die Vorwärtsgeschwindigkeit ist ein wichtiger Faktor des Oberflächendüngens. Moderate und konstante Geschwindigkeit bieten beim Oberflächendüngen die besten Ergebnisse. Eine unterschiedliche Fahrgeschwindigkeit zieht unerwünschte Auswirkungen wie unterschiedliche Dicke und Streumuster nach sich. Die Fahrgeschwindigkeit beim Oberflächendüngen sollte 8 km/h nicht überschreiten. Bei Geschwindigkeiten von mehr als 8 km/h kommt es zu unerwünschten Streumustern des Oberflächendüngers und zu einer übermäßigen Belastung der Maschine. Die maximale Fahrgeschwindigkeit im leeren Zustand ist 8 km/h.

⚠ WARNUNG ⚠

UM SCHWERE VERLETZUNGEN UND BESCHÄDIGUNGEN AM LASTWAGEN UND AN DER WIDESPIN 1530 TM OBERFLÄCHENDÜNGEMASCHINE ZU VERMEIDEN: Fahren Sie die Maschine niemals mit Geschwindigkeiten von mehr als 8 km/h.

Starten und stoppen Sie das Oberflächendüngen mit dem EIN-/ AUS-Handschalter. Die Oberflächendüngemaschine sollte sich bewegen, bevor Sie den Schalter in die Position EIN (**I**) bewegen. Setzen Sie den Schalter in die Position AUS (**O**), bevor Sie die Bewegung der Oberflächendüngemaschine anhalten.

Optimale Ergebnisse erzielen Sie durch das Auftragen des Oberflächendüngers in geraden Linien. Eine schrittweise Drehung kann ohne Schwierigkeiten oder unerwünschte Düngergebnisse vorgenommen werden. Bei zu scharfen Kurven wird es dagegen zu einer ungleichmäßigen Verteilung des Oberflächendüngers kommen. Eine scharfe Kurve führt dazu, dass im Kurveninneren mehr Oberflächendünger aufgetragen wird als an der Außenseite.

Um eine enge Kurve ohne Oberflächendüngung durchzuführen, sollte diese Kurve sehr langsam gefahren werden. Durch zu schnelle Kurven steigt das Risiko einer Beschädigung der Grasnarbe durch rutschende oder sich in den Rasen eindrückende Reifen des Lastwagens. Bei einem zu weichen Rasen können zudem die Reifen in den Rasen einsinken und Spuren hinterlassen.

⚠ WARNUNG ⚠

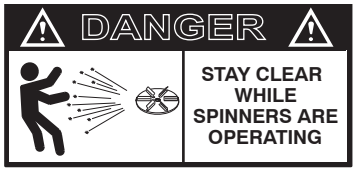
UM SCHWERE VERLETZUNGEN UND BESCHÄDIGUNGEN AN DER WIDESPIN 1530 TM OBERFLÄCHENDÜNGEMASCHINE UND AM LASTWAGEN ZU VERMEIDEN: Betreiben Sie die Oberflächendüngemaschine niemals an Hängen, Steigungen oder Gefällen von mehr als 15 Grad.

Betreiben Sie die Oberflächendüngemaschine nicht an seitlichen Hängen mit mehr als 15° Neigung. Betreiben Sie die Oberflächendüngemaschine nicht an Steigungen und Gefällen von mehr als 15°. Betreiben Sie die Oberflächendüngemaschine nicht mit überfülltem oder überladenem Trichter. Es kann zu einem Umkippen oder Überschlagen der Maschine kommen.

⚠ VORSICHT ⚠

Um Schäden an der 1530 TM Oberflächendüngemaschine zu vermeiden: Legen Sie den Ein-/ Aus-Handschalter nicht in den Trichter.

Legen Sie den EIN-/ AUS-Handschalter nicht in den Trichter. Wenn sich das Steuergerät im Transportband oder in den Drehrädern verfängt, wird es zu schweren Schäden am EIN-/ AUS-Handschalter, am Transportband und an der Drehradbaugruppe kommen.



Während des Betriebs darf sich niemand hinter der 1530 Drehradbaugruppe aufhalten.

WIDE*SPIN* 1530 TM – ABSCHALTEN DER OBERFLÄCHENDÜNGEMASCHINE

Unterbrechen Sie nach dem Betrieb die Hydraulikversorgung sowohl des Transportbands als auch der Drehradbaugruppe. *Um ein Entladen der Lastwagenbatterie zu vermeiden, muss der Handschalter in die Position AUS* (**O**) *bewegt werden. Prüfen Sie nach dem Abschalten die folgenden Punkte:*

- Trichter ist leer.
- Die Hydrauliksteuerung des Lastwagens steht in der Position AUS.
- EIN- /AUS-Handschalter ist in der Position AUS (**O**) für das Transportband sowie die Drehradbaugruppe. Der Handschalter sollte an der Seitenwand des Trichters aufgehängt werden.
- Bremsen des Lastwagens anziehen. Blockieren Sie die Räder, um ein unkontrolliertes Wegrollen zu verhindern.
- Lösen Sie den Stromversorgungskabelbaum vom Lastwagen.

Wenn die WideSpin 1530 TM vom Lastwagen abgenommen werden soll, beachten Sie bitte das Installationshandbuch des Montagesatzes.

Tägliche Inspektion durch den Bediener

⚠ WARNUNG ⚠

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:

Versuchen Sie nicht, Teile der Oberflächendüngemaschine oder der Drehradbaugruppe im laufenden Betrieb zu prüfen, einzustellen oder zu warten.

Arbeiten Sie sicher und tragen Sie die richtige persönliche Schutzausrüstung, wenn Sie Inspektionen, Einstellungen oder Service-Arbeiten am WideSpin 1530 TM durchführen.

Beachten Sie immer alle Warnungen vor Sicherheitsrisiken und alle Schilder.

Überprüfen Sie vor und nach jedem Einsatz folgende Punkte:

- Prüfen Sie die WideSpin 1530 TM und die Drehradbaugruppe auf beschädigte oder fehlende Schutzvorrichtungen. Betreiben Sie keine Maschine mit fehlenden oder beschädigten Schutzvorrichtungen.
- Prüfen Sie die gesamte WideSpin 1530 TM und die Drehradbaugruppe auf beschädigte oder funktionsunfähige Komponenten. Betreiben Sie keine Maschine mit beschädigten oder funktionsunfähigen Komponenten. Prüfen Sie die gesamte Maschine auf lockere Befestigungselemente. Nach Bedarf wieder festziehen.
- Überprüfen Sie alle Bedienelemente der WideSpin 1530 TM auf ihren ordnungsgemäßen Betrieb.
- Drehräder der Drehradbaugruppe überprüfen. Führen Sie eine Überprüfung auf Ausrichtung, Beschädigung, Verschleiß und fehlende Teile durch.
- Überprüfen Sie die Komponenten der Drehradbaugruppe auf Ansammlungen von Oberflächendünger. Achten Sie auf Ablagerungen auf und unter den Drehrädern. Prüfen Sie die Drehräder auf Fremdkörper.
- Überprüfen die Komponenten unterhalb des hinteren Abweisers, der unteren Schutzwanne und des Transportbands auf Ansammlungen von Oberflächendünger.
- Überprüfen Sie das Transportband auf Einstellung und Spurlauf. Wenden Sie sich an einen Service-Mitarbeiter, falls Einstellungen erforderlich sind. Prüfen Sie Einstellung und Spurlauf des Transportbands öfters während des Betriebs.
- Prüfen Sie den Hydraulikölstand im Tank des Lastwagens. Gegebenenfalls nachfüllen.
- Sichtprüfung auf austretendes Hydrauliköl durchführen. NIEMALS MIT DEN HÄNDEN NACH UNDICHTIGKEITEN SUCHEN!
- Halten Sie die ordnungsgemäßen täglichen Schmierintervalle der WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine ein.
- Führen Sie eine Sichtprüfung der Trichterinnenseite auf Werkzeuge, Schaufeln, Rechen, Steine oder Fremdkörper aus früheren Einsätzen durch.

Fehlersuche

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE
Schlechte Streuungs-ergebnisse	Motordrehzahl des Lastwagens ist zu niedrig, als dass der Motor Hydraulikleistung an die Oberflächendüngemaschine abgeben könnte. Regeleinstellung des Lastwagens ist zu niedrig, als dass der Motor Hydraulikleistung an die Oberflächendüngemaschine abgeben könnte.
	Fehlerhaft eingestellte Geschwindigkeitsregelung des Drehrads. Siehe Abschnitt „Betrieb“ in diesem Handbuch.
	Fehlerhaft eingestellte Geschwindigkeitsregelung des Transportbands. Siehe Abschnitt „Betrieb“ in diesem Handbuch.
	Fehlerhafte Einstellung des Dosierschiebers. Siehe Abschnitt „Betrieb“ in diesem Handbuch.
	Feuchtigkeitsgehalt des Oberflächendüngers zu hoch.
	Falsche Winkeleinstellung für Art des Oberflächendüngers oder Feuchtigkeitsgehalt. Wenden Sie sich an einen Service-Mitarbeiter.
	Ableitblech in falscher Stellung. Siehe Abschnitt „Betrieb“ in diesem Handbuch.
	Ungefilterte Materialien im Trichter. Fremdkörper oder Steine blockieren den Dosierschieber.
	Ungefilterte Materialien im Abweiser des Drehrads. Fremdkörper oder Steine blockieren die Drehräder.
	Ansammlungen von Oberflächendünger auf Drehrädern oder Komponenten des 1530.
	Beschädigte Drehräder oder beschädigte Komponenten der Drehradbaugruppe. Wenden Sie sich bei notwendigen Reparaturarbeiten an das Servicepersonal.
Drehrad-baugruppe oder Transport-band funktionieren nicht	Keine Stromzufuhr vom Zugfahrzeug, um den EIN- / AUS-Schalter oder die Magnetventile des Hydraulikblocks zu betreiben. Alle Anschlüsse und Masseverbindungen prüfen. Prüfen Sie die Sicherung im Stromzuführungskabel.
	Geschwindigkeitsregelung der Drehräder zu niedrig eingestellt.
	Motordrehzahl des Lastwagens ist zu niedrig, als dass der Motor Hydraulikleistung an die Oberflächendüngemaschine abgeben könnte. Regeleinstellung des Lastwagens ist zu niedrig, als dass der Motor Hydraulikleistung an die Oberflächendüngemaschine abgeben könnte.
	Hydraulikfluss-Hebel des Lastwagens falsch eingestellt
	Hydraulikschläuche und Schnellkupplungen der Drehradbaugruppe sind an der Drehradbaugruppe oder am WideSpin 1530 Ventilblock nicht richtig befestigt.
	Geschwindigkeitsregelung des Transportbands für das Gewicht des Oberflächendüngers zu langsam eingestellt.
	Fehlerhafte Komponenten des Hydraulikventilblocks. Wenden Sie sich an einen Service-Mitarbeiter.
	Fehlerhafte Hydraulikmotoren der Drehradbaugruppe. Wenden Sie sich an einen Service-Mitarbeiter.

Lagerung

UM DIE WIDESPIN 1530 TM ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM EINZULAGERN, führen Sie bitte eine vollständige Inspektion durch. Wenden Sie sich bei erforderlichen Service- oder Reparaturarbeiten an einen Service-Mitarbeiter. Reinigen Sie den Trichter, beide Seiten des Transportbands und säubern Sie die Drehradbaugruppe. Waschen Sie die Oberflächendüngemaschine nur mit niedrigem Wasserdruck. Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger. Tragen Sie eine Schicht aus leichtem Maschinenöl auf die Drehräder auf, um eine mögliche Korrosion einzudämmen. Lösen Sie die Spannung des Transportbands. Um Transportband, Gummi-Elemente und Kunststoffteile zu schützen, schützen Sie die eingelagerte WideSpin 1530 TM bitte vor direkter Sonneneinstrahlung.

INBETRIEBNAHME NACH LÄNGERER LAGERUNG: Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf sämtliche Beschädigungen, die während der Lagerung aufgetreten sein können. Wenden Sie sich bei erforderlichen Korrekturen an einen Service-Mitarbeiter.

Setzen Sie die Spannung des Transportbands zurück. Wenden Sie sich für die Einstellung an einen Service-Mitarbeiter.

Führen Sie eine vollständige Schmierung der Maschine durch. Wenden Sie sich bei erforderlichen Service- oder Reparaturarbeiten an einen Service-Mitarbeiter.

Einstellungen und Servicearbeiten durch den Bediener

⚠ WARNUNG ⚠

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Versuchen Sie nicht, Teile der WideSpin 1530 TM im laufenden Betrieb einzustellen, zu prüfen oder zu warten.

Vorsicht bei hohen Hydrauliköltemperaturen. Diese können zu schweren Verbrennungen und Verletzungen führen.

Führen Sie eine ordnungsgemäße Sicherung der WideSpin 1530 TM durch, bevor Sie mit Inspektions-, Wartungs- oder Einstellungsarbeiten beginnen.

Einstellungen und Servicearbeiten durch den Bediener sind beschränkt auf:
- Reinigung
- Überprüfung
- Lagerung

Übertragen Sie alle anderen Service-, Einstellungs- oder Reparaturarbeiten auf qualifiziertes Servicepersonal.

HYDRAULIKÖL

Das Hydrauliköl in der WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine wird vom Lastwagen zugeführt. Beim Nachfüllen am Lastwagen prüfen Sie bitte die Art des verwendeten Öls (pflanzlich oder auf Erdölbasis).

Reinigung

Überschüssigen Oberflächendünger von Transportband, Trichter und Drehradbaugruppe abwaschen. Waschen Sie überschüssigen Oberflächendünger von allen Komponenten an der Unterseite der Oberflächendüngemaschine ab, insbesondere an der Innenfläche des Transportband und der Transportbandwalzen. Reinigen Sie die Oberflächendüngemaschine nur mit niedrigem Wasserdruck.

Nach längerer Verwendung können die Drehräder Ansammlungen von Oberflächendünger aufweisen. Diese Ablagerungen können zu starken Vibrationen oder schlechten Ergebnissen führen. Prüfen Sie während des Betriebs in regelmäßigen Abständen, ob an Drehrädern, Abweisern der Drehradbaugruppe, Schutzvorrichtungen und Schutzschilden solche Ansammlungen entstanden sind und entfernen Sie diese.

ÜBERPRÜFUNG

Prüfen Sie die WideSpin 1530 TM nach einer Reinigung auf Schäden. Auf lockere oder fehlende Befestigungselemente prüfen. Drehräder auf lockere oder fehlende Schaufeln prüfen. Sichtprüfung auf austretendes Hydrauliköl an Motoren, Schläuchen und Hydraulikanschlüssen. Lassen Sie alle erforderlichen Reparaturen durch qualifiziertes Servicepersonal durchführen.

⚠ GEFAHR ⚠

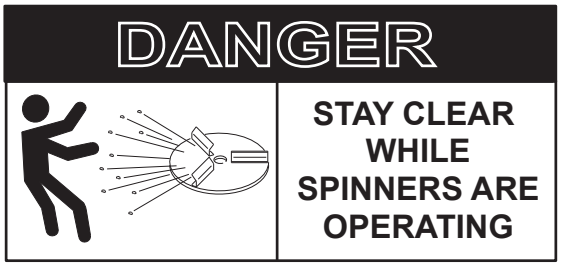
UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Nicht mit Fingern oder Händen nach Undichtigkeiten des Hydrauliksystems suchen. Undichtigkeiten unter Hochdruck können die Haut punktieren und Öl in den Körper eindringen lassen. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen nach sich ziehen.
TRAGEN SIE EINE SCHUTZBRILLE!

EUROPÄISCHE ABFALLSCHLÜSSELNUMMERN FÜR SCHMIERMITTEL, KRAFTSTOFFE UND ERSATZTEILE

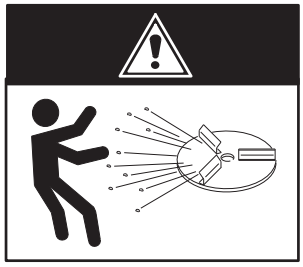
Motoröl 54112
Getriebeöl 54112
Schmierfett 54202
Kunststoffteile 57127

Schilder

A.



INLAND



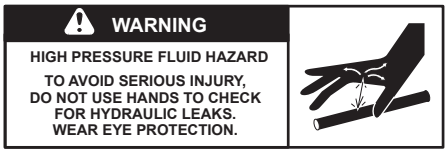
EU

B.

INLAND

EU

C.

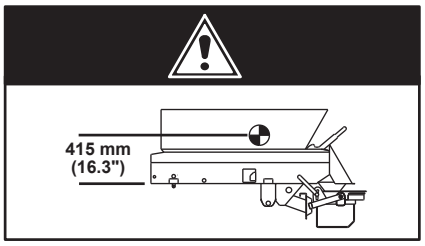


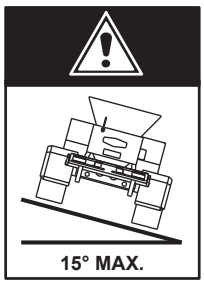
INLAND

EU

D.

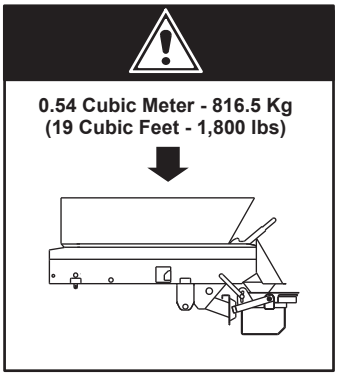
INLAND
UND EU





INLAND
UND EU

E.



F.

INLAND
UND EU

INLAND
UND EU

G.

OP85811-10

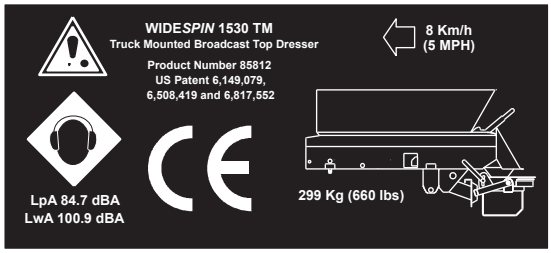
INLAND
UND EU

H.

Schilder

INLAND

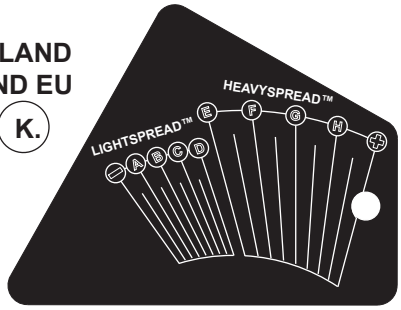
I.



J. INLAND UND EU

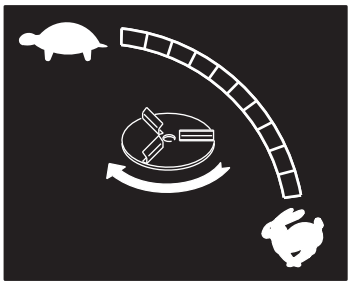
INLAND
UND EU

K.



INLAND
UND EU

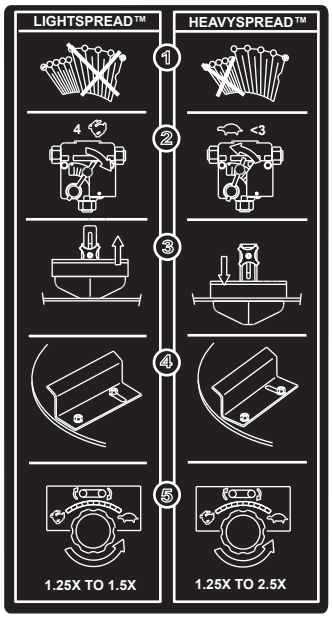
L.



M. INLAND UND EU

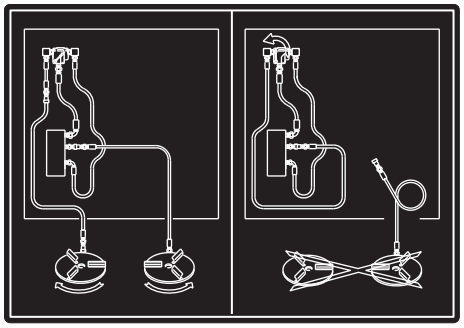
INLAND
UND EU

N.



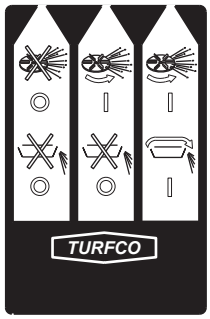
INLAND UND EU

R.



INLAND UND EU

O.



INLAND UND EU

P.

INLAND
UND EU

Q.

OP85811-11

A. DREHRAD-WARNSCHILD „FREILASSEN“
B. DREHRAD-WARNSCHILD „HÄNDE UND FÜSSE FERNHALTEN“
C. WARNSCHILD: GEFAHR DURCH HYDRAULIKDRUCK
D. SCHILD FÜR SCHWERPUNKT
E. WARNSCHILD: MAXIMALER BETRIEBSWINKEL
F. WARNSCHILD: MAXIMALE TRICHTERKAPAZITÄT UND MAXIMALE ZULADUNG
G. WARNSCHILD: HITZEENTWICKLUNG
H. ANWEISUNGSSCHILD: HANDBUCH LESEN
I. WIDE*SPIN* 1530 TM CE-SPEZIFIKATION
J. SCHILD FÜR DOSIERSCHIEBERPOSITION IM LIGHTSPREAD-/HEAVYSPREAD-BETRIEB
K. SCHILD FÜR TEILIDENTIFIZIERUNG (AUF HEBESTREBE)
L. SCHILD: GESCHWINDIGKEITSREGELUNG DES TRANSPORTBANDS
M. SCHILD: „EIN/AUS“-HANDSTEUERGERÄT
N. SCHILD: VERLEGUNG DES HYDRAULIKSCHLAUCHS DER DREHRADBAUGRUPPE
O. SCHILD: GESCHWINDIGKEITSREGELUNG DER DREHRÄDER
P. SCHILD: LIGHTSPREAD/HEAVYSPREAD-ANWEISUNG
Q. SCHILD ZUR EINSTELLUNG DES ABLEITBLECHS
R. NEIGUNGSWINKELSCHILD AN DREHRADBAUGRUPPE

Wartung durch Service-Mitarbeiter

⚠ WARNUNG ⚠

DIE NACHSTEHENDEN SERVICE- UND EINSTELLARBEITEN DÜRFEN NUR DURCH QUALIFIZIERTES SERVICEPERSONAL ERFOLGEN.

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Versuchen Sie nicht, Teile der WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine im laufenden Betrieb zu warten.

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Beachten Sie immer alle Warnungen vor Sicherheitsrisiken.
Arbeiten Sie sicher und tragen Sie die richtige persönliche Schutzausrüstung, wenn Sie Service-Arbeiten am WideSpin 1530 TM durchführen.

Führen Sie eine ordnungsgemäße Sicherung der WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine durch, bevor Sie mit Einstellungs-, Wartungs- oder Schmierarbeiten beginnen.

SCHMIERUNG

Alle Lager an der WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine sind abgedichtet und benötigen keine weitere Schmierung. Überprüfen Sie regelmäßig die Lager an den vorderen und hinteren Transportbandwalzen und den Drehrädern auf Verschleiß, Beschädigungen oder Ansammlungen von Schmutz oder Fremdkörpern. Nach Bedarf reinigen. Die Neigeschwenkpunkte der Drehradbaugruppe sollten regelmäßig gereinigt, auf Verschleiß oder Beschädigung geprüft und als Korrosions- und Feuchtigkeitsschutz dünn mit Maschinenöl beschichtet werden.

PRÜFSCHILD

Durch Entfernen des Prüfschilds können Sie die Innenfläche des Transportbands einsehen. Das Prüfschild befindet auf der rechten Seite des Rahmens. Das Prüfschild kann auch verwendet werden, um die Reinigung der Oberseite des Schmutzabweisers zu unterstützen.

PFLEGE DES TRANSPORTBANDS

Das Transportband ist ein PVC-Kunststoffband mit Spleiß. Zustand der Bandoberfläche prüfen. Auf Verschleiß, Einschnitte und tiefe Kratzer achten. Überprüfen Sie den Spleiß. Der Spleißdraht sollte in einem guten Zustand sein. Der Spleiß sollte sich nicht an Trichterdichtungen oder Dosierschieber verfangen. Wenn die Transportbänder verschlissen, beschädigt oder nicht mehr ordnungsgemäß ausgerichtet oder eingestellt sind, müssen sie unter Umständen ausgetauscht werden.

Durch den Spleiß kann Oberflächendünger gelangen. Dies kann zu Ansammlungen von Oberflächendünger an der Innenseite des Transportbands, auf der Transportbandwanne und auf den Walzen führen. Achten Sie auf Ansammlungen von Oberflächendünger an den Innenflächen des Transportbands und entfernen Sie diese.

Um die Lebensdauer des Transportbands zu verlängern, lagern Sie die WideSpin 1530 TM bitte mit leerem Trichter, gereinigtem Band und geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung ein.

ABSTREIFER DES TRANSPORTBANDS

Der Abstreifer sollte auf dem Band leicht reiben. Der Abstreifer sollte so eingestellt werden, dass das Band leicht berührt wird. Achten Sie in und um die Federn auf Ansammlungen von Oberflächendünger, die den Kontakt beeinträchtigen können. Sollte der Kunststoffabstreifer des Transportbands verschlissen sein und das Band nicht mehr berühren, so sollte die Kunststoffklinge ersetzt werden, um den Kontakt mit dem Band wiederherzustellen.

EINSTELLEN DER SPANNUNG DES TRANSPORTBANDS
(siehe Abbildung 8)

Die Spannung auf dem Transportband muss angemessen sein, um sicherzustellen, dass sich das Transportband mit derselben Geschwindigkeit wie die hintere Antriebswalze bewegt. Nach längerem Gebrauch kann sich Oberflächendünger auf den vorderen und hinteren Walzen ansammeln, was Probleme durch übermäßige Spannung oder außermittigen Spurlauf des Transportbands verursachen kann. Reinigen Sie die Walzen, bevor Sie die Spannung des Transportbands einstellen.

Die Spannung des Transportbands kann durch Anziehen oder Lösen der Spanner verstellt werden. Die Spanner befinden sich an beiden Seiten des Rahmens in der Nähe des Trichters.

Vor dem Einstellen des Transportbands auf fehlerhafte Spannung oder Spurlauf prüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Überprüfen Sie die Innenseite der Transportbänder auf Ansammlungen von Oberflächendünger.
- Überprüfen Sie die Oberflächen der Lauf- und Antriebswalzen der Transportbänder auf Ansammlungen von Oberflächendünger.
- Achten Sie auf beschädigte, abgenutzte oder lose Lager in den Lauf- und Antriebswalzen des Transportbands.
- Achten Sie auf gebrochene oder beschädigte Transportbandspanner.

Die Anfangseinstellung wird an den Enden der Stellschrauben gemessen. Die erste Einstellung sollte 25 mm betragen.

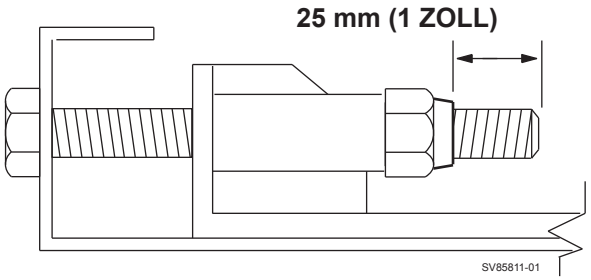


ABBILDUNG 8

Sollte das Band unter Last immer noch rutschen, so ziehen Sie die Stellschrauben des Transportbands gleichmäßig um jeweils halbe Umdrehungen fest, bis kein Schlupf mehr auftritt. Sollte das Band trotzdem noch nicht ordnungsgemäß funktionieren, setzen Sie die Schrauben auf 25 mm zurück und suchen Sie nach möglichen Problemen an anderer Stelle.

EINSTELLEN VON SPURLAUF UND ZENTRIERUNG DES TRANSPORTBANDS *(siehe Abbildung 9)*

Bei Problemen mit dem Spurlauf oder mit der Zentrierung prüfen Sie bitte zuerst, ob durch die Spanner eine ungleiche Spannung des Transportbands verursacht wird. Achten Sie auch auf Ablagerungen von Oberflächendünger unter dem Transportband oder auf den Transportbandwalzen.

In den ersten 10 bis 15 Betriebsstunden ist es sehr wichtig, das Transportband der WideSpin 1530 TM häufiger auf eine fehlerhafte Ausrichtung zu prüfen. Alle Transportbänder haben Einlaufzeiten, um einen ordnungsgemäßen Spurlauf des Transportband zu erreichen. Während der Einlaufzeit sind einige unregelmäßige Bewegungen zu erwarten. Nach der Einlaufzeit sind nur noch normale Inspektionen und Einstellungen erforderlich.

Der Abstreifer des Transportbands sollte geprüft werden, um sicherzustellen, dass die Klinge einen gleichmäßigen Druck auf das Band ausübt.

Schritt 1. Stellen Sie die Spannschrauben des Transportbands so ein, dass hinter der Mutter 25 mm Gewinde zu sehen sind. Betreiben Sie die Maschine mit leerem Trichter. Bei einem fehlerhaften Spurlauf des Bands führen Sie an einem Spanner jeweils Vierteldrehungen (1/4) durch, bis ein ordnungsgemäßer Spurlauf des Bands erfolgt. Es ist sehr wichtig, dem Transportband genügend Zeit (mindestens 10 Umdrehungen pro Einstellung) einzuräumen, seine neue Position einzunehmen, nachdem Sie die Stellschrauben gedreht haben. Wenn das Transportband richtig zu laufen beginnt, lassen Sie es (mit leerem Trichter) fünfzehn Minuten lang weiterlaufen.

Schritt 2. Beladen Sie den WideSpin 1530 Trichter vollständig mit Oberflächendünger und schalten Sie das Transportband ein. Es ist normal, dass sich das Transportband leicht von Seite zu Seite bewegt, wenn der Trichter beladen ist. Prüfen Sie den Spurlauf und nehmen Sie gegebenenfalls kleine Anpassungen vor. Die beiden Enden der hinteren Walze sollten sichtbar sein, wenn das Transportband rund läuft. Es ist sehr wichtig, dem Transportband genügend Zeit (mindestens 10 Umdrehungen pro Einstellung) einzuräumen, seine neue Position einzunehmen, bevor Sie weitere Einstellungen durchführen

Schritt 3. Nach dieser ersten Einlaufzeit des Transportbands und Schulungszeit können Sie die Oberflächendüngemaschine wie im Betriebshandbuch beschrieben einsetzen. Überprüfen Sie das Transportband nach jeder Ladung und nehmen Sie nach Bedarf kleine Korrekturen der Einstellungen vor. Nach 10 bis 15 Stunden sollte das Transportband eingelaufen sein und einen ordnungsgemäßen Spurlauf aufweisen.

Schritt 4. Nach längerem Gebrauch kann sich Oberflächendünger auf den vorderen und hinteren Transportbandwalzen ansammeln, was Probleme durch übermäßige Spannung oder mit dem Spurlauf verursachen kann. Reinigen Sie die Walzen, bevor Sie die Spannung des Transportbands einstellen. Vor dem Einstellen des Bands prüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Überprüfen Sie die Innenseite des Transportbands auf Ansammlungen von Oberflächendünger.
- Überprüfen Sie die Lauf- und Antriebswalzen der Transportbänder auf Ansammlungen von Oberflächendünger.
- Achten Sie auf beschädigte, abgenutzte oder lose Lager in den Lauf- und Antriebswalzen des Transportbands.
- Achten Sie auf lockere, gebrochene oder beschädigte Transportbandspanner.

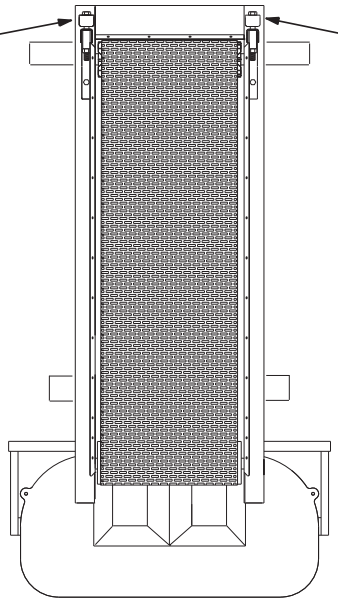

SOLLTE DAS TRANSPORTBAND ZU WEIT AUF DIESER SEITE LAUFEN, ZIEHEN SIE DIESEN SPANNER FEST ODER LÖSEN SIE DEN SPANNER AUF DER GEGENÜBERLIEGENDEN SEITE
SOLLTE DAS TRANSPORTBAND ZU WEIT AUF DIESER SEITE LAUFEN, ZIEHEN SIE DIESEN SPANNER FEST ODER LÖSEN SIE DEN SPANNER AUF DER GEGENÜBERLIEGENDEN SEITE
SV85811-02
DRAUFSICHT (ABBILDUNG OHNE TRICHTER)

ABBILDUNG 9

Hydrauliksystem

(siehe Abbildung 10)

ÜBERPRÜFEN DER HYDRAULIKSCHLÄUCHE UND -ANSCHLÜSSE

Versuchen Sie nicht, die Hydraulikschläuche oder Anschlüsse bei laufendem Lastwagenmotor, angeschlossenem Hydrauliksystem des Lastwagens, laufenden Drehrad- oder Transportbandmotoren zu prüfen.

Zustand der Hydraulikschläuche prüfen. Die Schläuche haben eine Schutzschicht, um Undichtigkeiten im Falle eines Bruchs zu bemerken. Undichtigkeiten und verschlissene Schläuche sollten repariert oder ersetzt werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Das Hydrauliksystem weist an einigen seiner Komponenten ein Rohrgewinde auf. Nach einer Demontage dichten Sie das Rohrgewinde wieder mit Teflon®-Band oder Rohrhanf ab.

⚠ GEFAHR ⚠

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Führen Sie niemals Service-Arbeiten am Hydrauliksystem mit laufendem Motor und Pumpe durch. Hoher Hydraulikdruck und hohe Öltemperaturen können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Nicht mit Fingern oder Händen nach Undichtigkeiten des Hydrauliksystems suchen. Undichtigkeiten unter Hochdruck können die Haut punktieren und Öl in den Körper eindringen lassen. Dies kann schwere oder tödliche Verletzungen nach sich ziehen.

Vorsicht bei hohen Hydrauliköltemperaturen. Diese können zu schweren Verbrennungen und Verletzungen führen.

HYDRAULIKÖL

Im Werk wurde die Maschine mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl „auf pflanzlicher Basis“ getestet. Nach diesem Test können rund 1,9 Liter dieses Öls auf pflanzlicher Basis im Hydrauliksystem des WideSpin 1530 TM verbleiben. Diese Flüssigkeit lässt sich mit mineralischen Flüssigkeiten gut mischen. Die Mischung von pflanzlichen mit mineralischen Flüssigkeiten kann jedoch geringe Auswirkungen auf die Eigenschaften dieser Flüssigkeit haben. Sollte diese Flüssigkeit mit der Flüssigkeit im Lastwagen nicht kompatibel sein oder die Sorge bestehen, dass das Lastwagensystem kontaminiert werden könnte, so spülen Sie das Hydrauliksystem in der WideSpin 1530 TM bitte durch, bevor Sie die Schläuche an den Lastwagen anschließen. Siehe Abschnitt „Entleeren des Hydrauliksystems“. *Dieses Verfahren darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.*

⚠ VORSICHT ⚠

Um Verschmutzungen oder Schäden am Hydrauliksystem des Lastwagens zu vermeiden: Erfassen Sie die Art der verwendeten Hydraulikflüssigkeit, bevor Sie den Hydrauliktank des Lastwagens nachfüllen.

Das Hydrauliksystem des Lastwagens erbringt die gesamte hydraulische Leistung und das erforderliche Hydrauliköl, um die WideSpin 1530 TM zu betreiben. Die WideSpin 1530 TM hat keinen eigenen separaten Hydrauliköltank. Überprüfen Sie das Lastwagensystem auf zu verwendende Hydraulikflüssigkeit (pflanzlich oder mineralisch), bevor Sie das Hydrauliksystem das Lastwagens auffüllen.

Beachten Sie das Betriebshandbuch des Lastwagens, um die richtige Hydraulikflüssigkeit zu bestimmen und die maximale Betriebstemperatur für die verwendeten Flüssigkeiten zu ermitteln.

ENTLEEREN DES HYDRAULIKSYSTEMS

Das Hydrauliksystem ist selbstentlüftend und speichert oder behält normalerweise keinen Druck, solange die Lastwagenpumpe nicht in Betrieb ist. Bei einem Ausfall bestimmter Komponenten kann jedoch Hydraulikdruck im System verbleiben. Vor der Wartung von Komponenten prüfen Sie das System bitte auf verbleibenden Hydraulikdruck.

- Lassen Sie das Hydrauliköl im System lange genug abkühlen.
- Trennen Sie die Schnellkupplungen von der Drehradbaugruppe.
- *Starten Sie nicht den Motor, damit die Hydraulikpumpe das Hydrauliköl aus dem System herauspumpt.*

⚠ WARNUNG ⚠

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Seien Sie sich des Risikos bewusst, dass das Hydrauliksystem weiterhin unter hohem Druck steht.
NICHT MIT DEN HÄNDEN NACH UNDICHTIGKEITEN SUCHEN!
TRAGEN SIE EINE SCHUTZBRILLE!

Um das System zu entleeren, entfernen Sie die Schnellkupplung vom Ende des „Druckausgang“-Hydraulikschlauchs, der mit dem Lastwagen verbunden ist. Bereiten Sie sich darauf vor, etwa 1,9 Liter Hydrauliköl sicher aufzunehmen und zu entsorgen. *Verwenden Sie nicht die Hydraulikpumpe des Lastwagens, um das Hydrauliköl aus dem System herauszupumpen.*

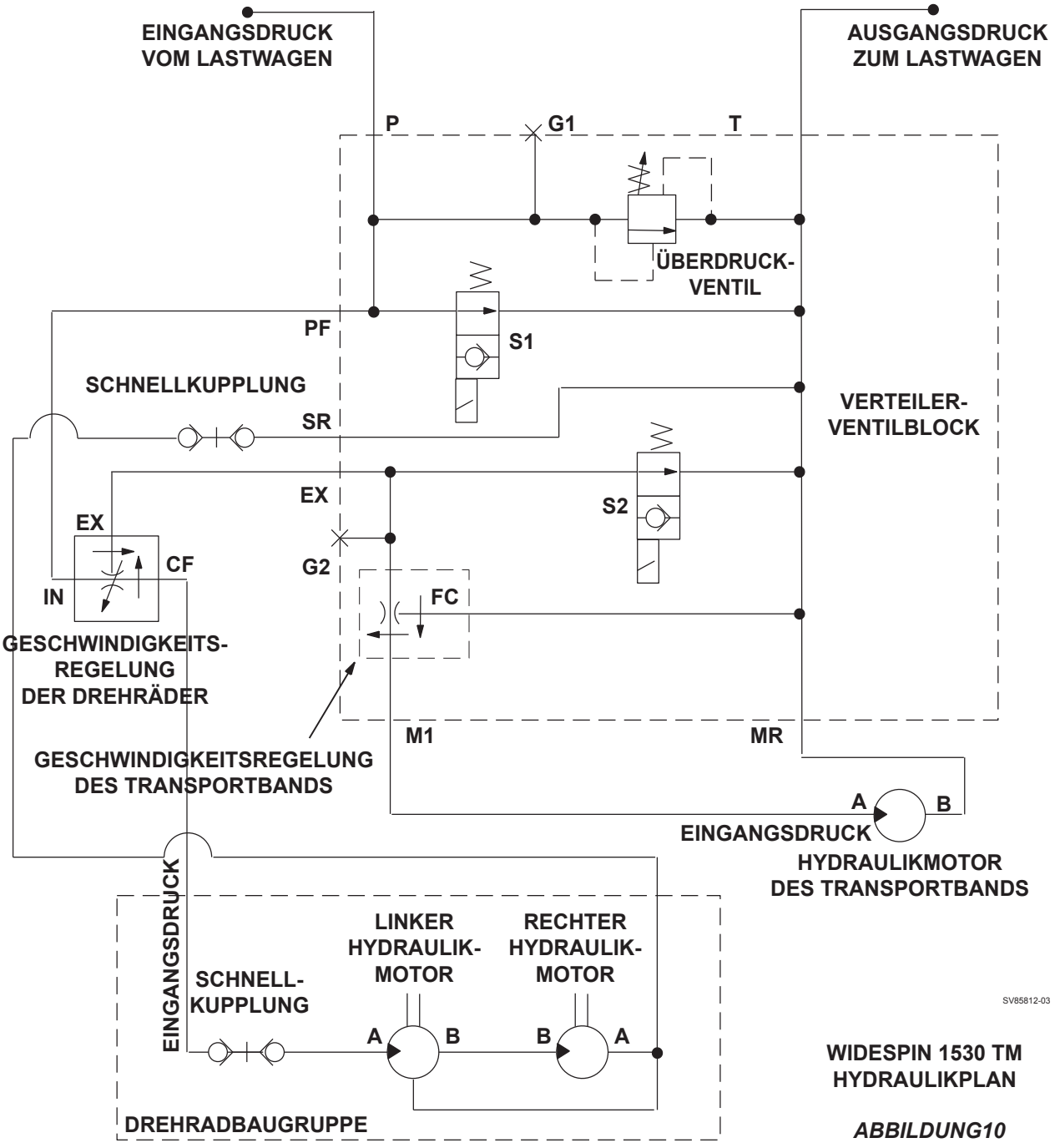
Es wird immer etwas Hydrauliköl im System und in den Komponenten verbleiben. Seien Sie immer darauf vorbereitet, bei der Wartung der hydraulischen Systemkomponenten verbleibendes Hydrauliköl richtig aufzunehmen und zu entsorgen.

VERTEILERVENTILBLOCK

Die Verteilerventilblock enthält ein Überdruckventil, die Geschwindigkeitsregelung des Transportbands sowie die Magnetventile S1 und S2, die den Hydraulikfluss zu den Motoren von Transportband und Drehradbaugruppe steuern.

Überdruckventil: Position: Anschluss „RV“ des Blocks. Das Überdruckventil soll einen zu hohen Hydraulikdruck im System verhindern. Das Überdruckventil ist ein nicht einstellbares Ventil, das den Überdruck durch den „Druckausgang“-Schlauch zurück zum Lastwagen leitet.

Das Überdruckventil hat keine vom Benutzer zu wartenden Teile. Wenn das Ventil nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss es ersetzt werden.



WIDESPIN 1530 TM HYDRAULIKPLAN

ABBILDUNG10

Geschwindigkeitsregelung des Transportbands: Position: Anschluss „FC“ des Blocks. Die Geschwindigkeitsregelung des Transportbands steuert die Geschwindigkeit des Transportbands, indem sie das durchfließende Hydrauliköl und den Druck zum Motor regelt.

Das Geschwindigkeitsregelventil des Transportbands hat keine vom Benutzer zu wartenden Teile. Wenn das Ventil nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss es ersetzt werden.

Magnetventilgehäuse S1 und S2: Positionen: Anschlüsse „S1“ und „S2“ des Blocks. Diese Ventile steuern den Hydraulikfluss zum Hydraulikmotor des Transportbands (S2) und zu den Hydraulikmotoren der Drehräder (S1). S1 und S2 sind beide elektrisch betätigte Ventile, die mit dem Schalter auf dem EIN-/ AUS-Steuergerät gesteuert werden.

Die Ventile sind sogenannte „Schließer“-Ventile, die eine Umleitung des Hydraulikflusses an die Drehrad- und Transportbandmotoren ermöglichen. Das Magnetventil wird aktiviert, wenn der Handschalter auf die Position ON (EIN) gesetzt wird. Die Ventile werden durch elektrische Aktivierung geschlossen und leiten den Hydraulikfluss an die Motoren.

Die Magnetventile sind auswechselbare Serviceteile. Die Ventilgehäuse haben keine vom Benutzer zu wartenden Teile. Wenn die Ventile nicht ordnungsgemäß funktionieren, müssen sie ersetzt werden.

Wenn die Magnetventile nicht funktionieren, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Drehzahl des Lastwagenmotors und/oder Steuergerät zu niedrig eingestellt, um ausreichende Hydraulik- oder Stromzufuhr zu leisten.
- Fehlerhafte elektrische Anschlüsse zum Lastwagen. Unzureichende elektrische Leistung, um den Magneten zu aktivieren. Schlechte Masseverbindungen.

Beachten Sie den Wartungsabschnitt „Elektrische Anlagen“ in diesem Handbuch, um Informationen zur Wartung der elektrischen Anschlüsse oder des EIN-/ AUS-Handsteuergeräts zu erhalten.

TRANSPORTBANDMOTOR

Der Transportbandmotor treibt das Transportband an. Der Motor ist auf der Rückseite der Oberflächendüngemaschine auf der rechten Seite des Rahmens montiert. Das Ein- und Ausschalten des Motors erfolgt über das EIN-/ AUS-Handsteuergerät. Die dem Motor zugeführte Hydraulikleistung wird im Verteilerventilblock durch das Magnetventil S2 gesteuert. Die Drehzahl des Motors wird im Verteilerventilblock durch die Geschwindigkeitsregelung des Transportbands (FC) gesteuert.

Der Motor dreht sich nur im Uhrzeigersinn (von der linken Seite der Maschine aus gesehen). Falls sich der Motor in umgekehrter Position dreht, überprüfen Sie bitte die Möglichkeit, ob die Anschlüsse am Motor (Anschlüsse A und B) oder am Verteilerventilblock (Anschlüsse M1 und MR) vertauscht sind.

Wenn der Transportbandmotor nicht funktioniert, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Geschwindigkeit des Transportbands zu stark heruntergeregelt.
- Fehlerhafte elektrische Anschlüsse zum Lastwagen.
- Drehzahl des Lastwagenmotors und/oder Steuergerät zu niedrig eingestellt, um ausreichende Motorendrehzahl und Hydraulikzufuhr zu leisten.
- Hydraulikfluss-Hebel des Lastwagens falsch eingestellt.
- Nicht funktionierender EIN-/ AUS-Handschalter. Prüfen Sie die Stromzufuhr am Magneten S2 im Verteilerventilblock.
- S2-Ventil nicht betriebsbereit. Ventil muss geschlossen sein, damit der Hydraulikfluss zum Motor geleitet wird.
- Das Überdruckventil (RV) leitet die gesamte Hydraulikleistung zurück in den Tank.
- Hydraulikölstand im Tank zu niedrig.
- Pumpe funktioniert nicht.
- Beschädigter oder nicht betriebsbereiter Motor.
- Kupplung des Pumpenantriebs zwischen Motor und Pumpe funktioniert nicht.
- Mechanische Probleme: Führen Sie eine Überprüfung auf lockere oder versetzte Motoren, abgescherte Kupplungselemente oder eine gebrochene Kette der Kupplung (zwischen Motor und Antriebswalze) durch.

Der aus dem Transportbandmotor austretende Hydraulikfluss kehrt über den Anschluss „MR“ in den Verteilerventilblock zurück. Hydrauliköl wird durch den Block und wieder zurück zum Lastwagen geführt.

GESCHWINDIGKEITSREGELUNG DER DREHRÄDER

Die Steuerung regelt die Menge der Hydraulikleistung, die an die Drehradmotoren geleitet wird. Die Anzeige der Steuerung wird von 0 bis 4 kalibriert. Die Zahlen auf der Anzeige werden gemäß dem prozentualen Durchfluss kalibriert: 0 = 0 % Durchfluss, 1 = 10 %, 2 = 20 %, 3 = 30 %, 4 = 40 % Durchfluss. Die Nummern 5 bis 10 sind durch eine Anschlagplatte für die Benutzung gesperrt. Entfernen Sie diese Anschlagplatte nicht von der Geschwindigkeitsregelung. Der Hydraulikfluss über 4 wird verwendet, um den Transportbandmotor durch den Ausgang (EX) anzutreiben. Die Einstellung für normalen Betrieb ist 3 bis 4.

Das Hydrauliköl wird über den Eingangsanschluss (IN) in die Geschwindigkeitssteuerung geleitet. Der Hydraulikfluss kommt aus dem Verteilerventilblock (Anschluss „PF“).

Der gesteuerte Fluss aus der Geschwindigkeitsregelung des Anschlusses (CF) geht zur Drehradbaugruppe, um die Hydraulikmotoren der Drehräder anzutreiben.

Der Hydraulikfluss aus der Geschwindigkeitsregelung am Ausgang (EX) wird zurück in den Verteilerventilblock (Anschluss EX) geleitet und verwendet, um den Transportbandmotor anzutreiben und zu steuern.

Das Geschwindigkeitsregelventil des Drehrads hat keine vom Benutzer zu wartenden Teile. Wenn das Ventil nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss es ersetzt werden.

LINKE UND RECHTE HYDRAULIKMOTOREN DER DREHRÄDER

Die Hydraulikmotoren der Drehradmotoren werden über das Magnetventil S1 im Verteilerventilblock mit Hydraulikleistung versorgt. Die Aktivierung des Magnetventils S1 wird mit dem EIN-/AUS-Handschalter gesteuert. Der Hydraulikfluss aus dem Block (Anschluss PF) wird durch die Geschwindigkeitsregelung der Drehräder geleitet. Der kontrollierte Fluss von der Geschwindigkeitsregelung (Anschluss CF) wird an den linken Motoranschluss „A“ geleitet. Der Fluss verlässt den linken Motor durch Anschluss „B“ und wird durch Anschluss „B“ in den rechten Motor geleitet. Der Fluss aus dem rechten Motor geht mit dem Fluss aus dem linken Motor zusammen und wird in den Verteilerventilblock in den Anschluss „SR“ zurückgeführt.

Die Drehrichtung ist entgegengesetzt zueinander. Das rechte Drehrad dreht sich gegen den Uhrzeigersinn, das linke Drehrad im Uhrzeigersinn (von oberhalb der WideSpin 1530 TM gesehen). Die Drehräder werden direkt von den Hydraulikmotoren angetrieben.

Sollten die Drehräder oder die Drehradmotoren nicht funktionieren, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Schnellkupplungen nicht angebracht. Prüfen Sie eine Schnellkupplung am Anschluss „SR“ am Verteilerventilblock und eine Schnellkupplung am gegenüberliegenden Ende des Schlauchs, der mit Anschluss „CF“ auf dem Geschwindigkeitsregelventil der Drehradbaugruppe verbunden ist.
- Geschwindigkeitsregelung der Drehräder zu niedrig eingestellt.
- Drehzahl des Lastwagenmotors und/oder Steuergerät zu niedrig eingestellt, um ausreichende Motorendrehzahl und Hydraulikzufuhr zu leisten.
- Hydraulikfluss-Hebel des Lastwagens falsch eingestellt.
- Prüfen Sie, ob der Betrieb anderer Komponenten ebenfalls eingeschränkt ist. Achten Sie auf Ansammlungen von Oberflächendünger oder auf Hindernisse unter den Drehrädern. Drehräder sollten nicht auf den Abweisern reiben.
- Prüfen Sie auf lockere oder verschobene Hydraulikmotoren.
- Das Überdruckventil leitet die gesamte Hydraulikleistung zurück in den Tank.
- Pumpen des Lastwagens funktionieren nicht.
- Beschädigte oder nicht betriebsbereite Motoren.
- Mechanische Probleme mit dem Motor und der Kupplung des Drehrads. Führen Sie eine Überprüfung auf abgescherte Kupplungselemente oder beschädigte Kupplungen durch.
- Lockerer Motor – überprüfen Sie die Befestigungsschrauben und die Montageposition.

Der Hydraulikfluss verlässt die Drehradmotoren und wird durch den Anschluss SR in den Verteilerventilblock zurückgeführt. Das durch den Block geleitete Hydrauliköl wird durch den „Druckausgang“-Hydraulikschlauch und die Schnellkupplung zum Lastwagen zurückgeführt.

DRUCKAUSGANG HYDRAULIKSCHLAUCH

Der Druckausgangsschlauch ist Teil des Montagesatzes. Weitere Informationen zur richtigen Verlegung und Anschluss der Schläuche finden Sie in der Bedienungsanleitung des Montagesatzes.

Die Schnellkupplung am Druckausgangsschlauch muss ordnungsgemäß und vollständig mit dem Lastwagen verbunden sein. Wenn die Schnellkupplung am Lastwagen nicht richtig angeschlossen ist, kann sich in der WideSpin 1530 TM ein Überdruck aufbauen, der zu einem Sicherheitsrisiko und zu schweren Schäden am Hydrauliksystem der Oberflächendüngemaschine führt.

⚠ WARNUNG ⚠

UM SCHWERE VERLETZUNGEN UND BESCHÄDIGUNGEN AN DER WIDESPIN 1530 TM ZU VERMEIDEN:
Beide Hydraulikschläuche müssen ordnungsgemäß und vollständig mit dem Lastwagen verbunden sein.

SCHLIESSEN SIE SÄMTLICHE SCHNELLKUPPLUNGEN SICHER AN!

Elektrisches System

Überprüfen Sie vor der Wartung des elektrischen Systems folgende Punkte:

- Überprüfen Sie die Stromversorgung am Lastwagen. Stellen Sie sicher, dass der Lastwagen die richtige Spannung liefert. Anforderungen an die Elektrik: 12 V Gleichstrom, negative Masse (**-**)
- Überprüfen Sie den Stromversorgungskabelbaum auf ordnungsgemäßen Kontakt zur Lastwagenbatterie. Überprüfen Sie die Batterie des Lastwagens. Das Problem kann eine schwache Batterie sein.
- Überprüfen Sie die Polarität an der Lastwagenbatterie. Die Stromanschlüsse des WideSpin 1530 TM sind rot für Plus (**+**) und schwarz für Masse (**-**).
- Überprüfen Sie die Sicherung im roten Stromversorgungskabel der WideSpin 1530 TM. Die richtige Sicherung hat 15 A und ist vom Typ AGC-15.

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN UND SCHÄDEN AN DEN ELEKTRISCHEN KOMPONENTEN ZU VERMEIDEN: Trennen Sie die Stromversorgung vom Lastwagen, bevor Sie Wartungsarbeiten an der elektrischen Anlage durchführen.

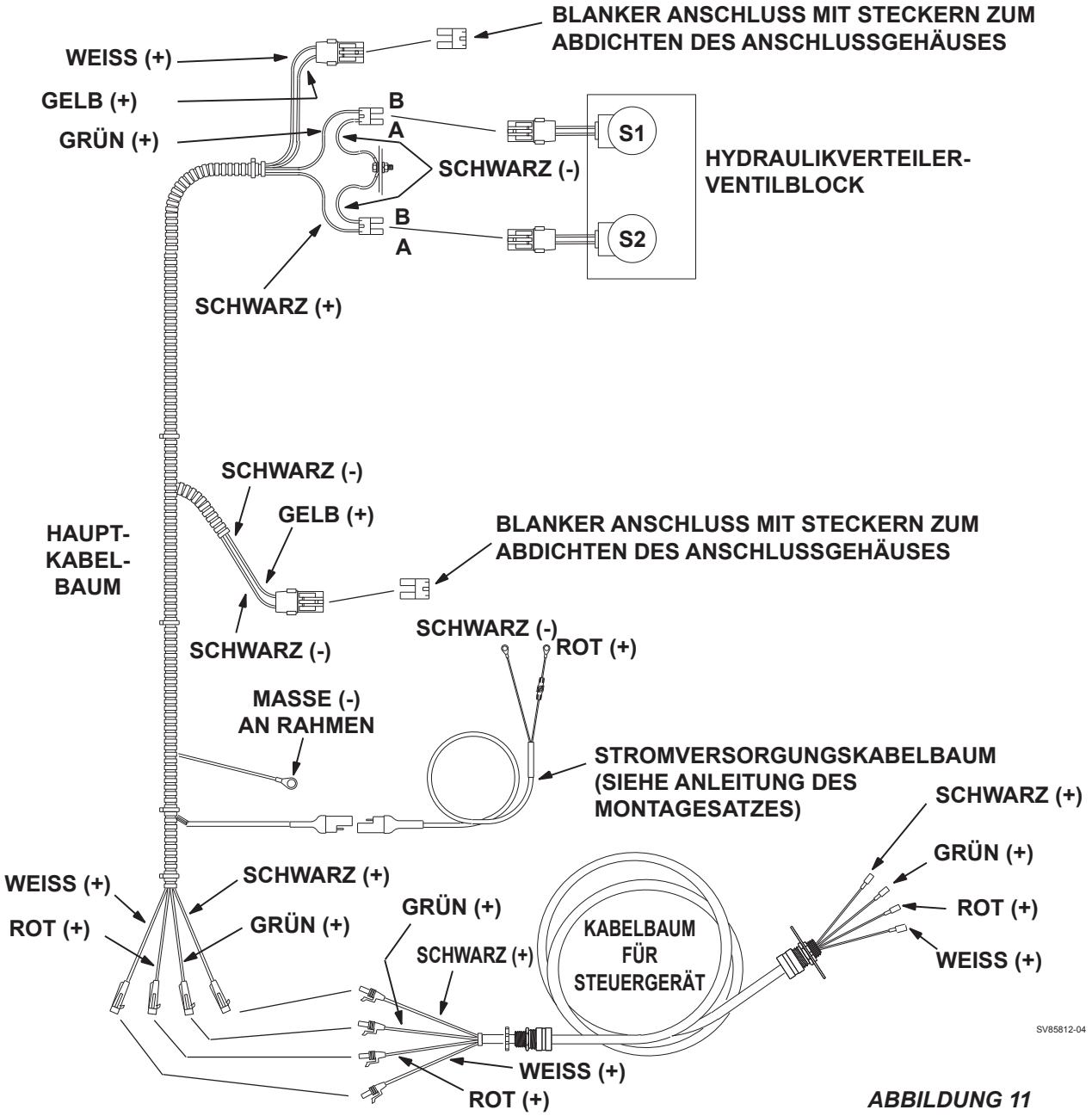


ABBILDUNG 11

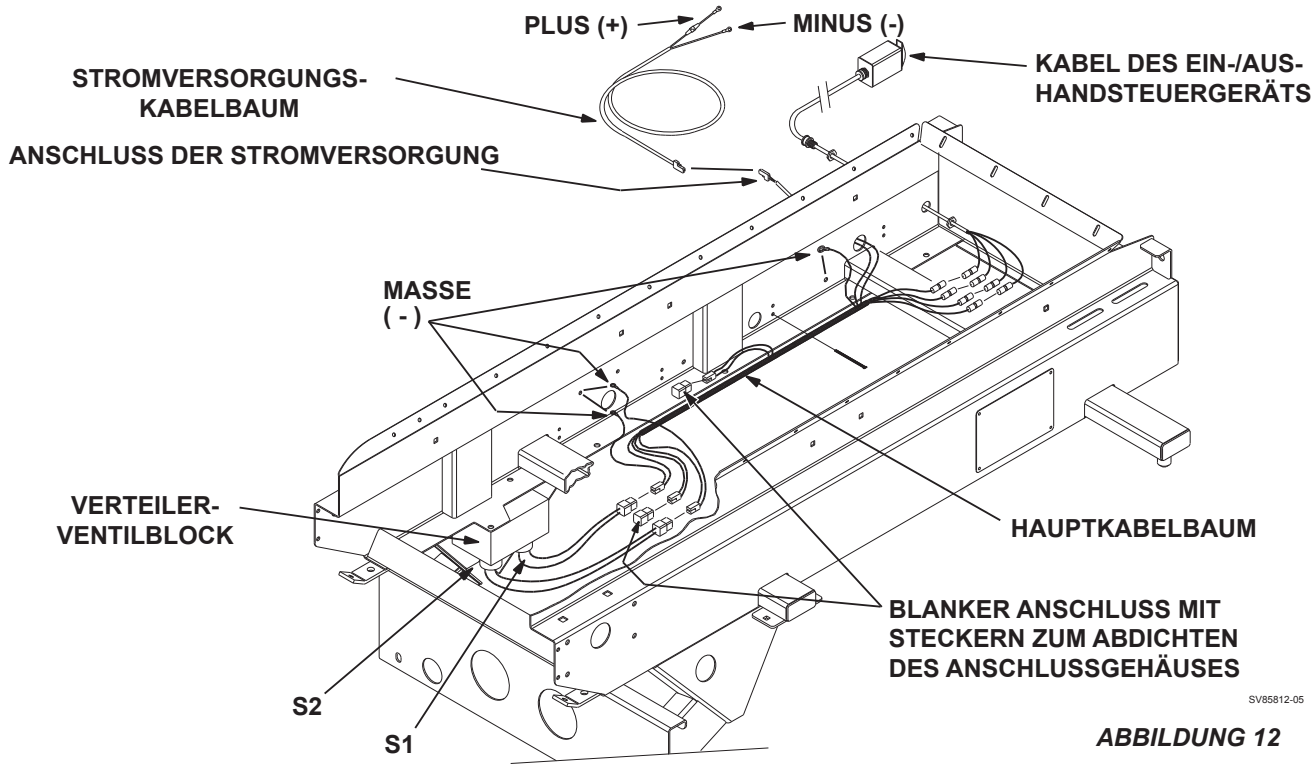


ABBILDUNG 12

STROMVERSORGUNGSKABELBAUM UND ANSCHLÜSSE *(SIEHE ABBILDUNG 12)*

Das Stromversorgungskabel versorgt die Elektrik der WideSpin 1530 TM Oberflächendüngemaschine. Der Kabelbaum ist ein Teil des Montagesatzes und so bemessen, dass er zum Lastwagen passt, auf dem die WideSpin 1530 TM montiert wird. Das positive (**+**) Kabel (rot) im Kabelbaum hat einen Sicherungshalter. Überprüfen Sie die Halter auf eine Sicherung. Die richtige Größe ist 15 A, der Typ AGC-15. Überprüfen Sie die Verbindung zum Hauptkabelbaum.

Die Verbindung zum Lastwagen erfolgt direkt zur Lastwagenbatterie. Das schwarze Kabel wird mit dem Minuspol (**-**) der Batterie verbunden. Das rote Kabel wird am Pluspol (**+**) der Batterie befestigt.

VERKABELUNG DES EIN-/AUS-HANDSTEUERGERÄTS *(siehe Abbildung 13)*

Der EIN-/ AUS-Handschalter steuert die Stromversorgung der Magnetventile im Verteilerventilblock. Das Ein- und Ausschalten wird durch den Schalter gesteuert, der die Stromzufuhr zu den Magnetventilen unterbricht. Alle Kabel im Schalter sind positiv (**+**). Beachten Sie Abbildung 13 für die richtige Farbcodierung, um den Schalter des Steuergeräts neu zu verkabeln. Die Anschlüsse auf der Unterseite des Schalters sind nummeriert.

Prüfen Sie, ob der Netzanschluss vor dem Öffnen des Schaltkastens getrennt wurde. Zerlegen Sie den Schaltkasten niemals, solange noch elektrische Spannung am Schalter anliegt. Sollten die Klemmen versehentlich kurzgeschlossen werden, so werden die elektrischen Komponenten des Verteilerventilblocks beschädigt.

Nach erneuter Montage des Steuergeräts überprüfen Sie bitte die Funktion des Schalters. Der Schalter muss gemäß dem Schild funktionieren. Überprüfen Sie, ob die Positionen „**I**“ und „**O**“ (EIN/AUS) des Schalters mit den Positionen „**I**“ und „**O**“ auf dem Schild des Halters übereinstimmen, und ob Transportband und Drehradbaugruppe der WideSpin 1530 TM ordnungsgemäß funktionieren. Sollte der Schalter in umgekehrter Richtung wie das Schild funktionieren, so überprüfen Sie bitte, ob das Schaltergehäuse nicht auf den Kopf installiert wurde. Sollte sich das Gehäuse in der richtigen Position befinden, so entfernen Sie den Schalter und drehen Sie ihn um 180° Grad. Erneut montieren auf ordnungsgemäßen Betrieb überprüfen.

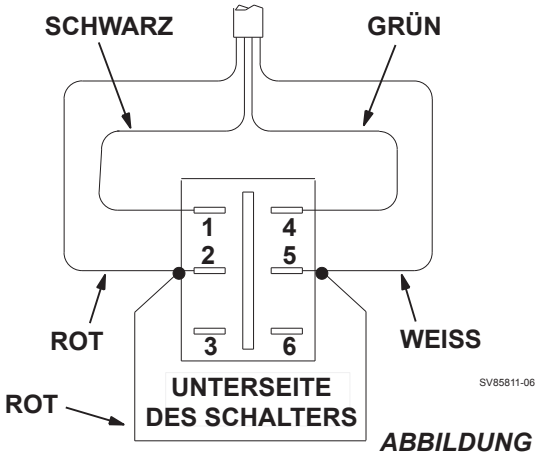
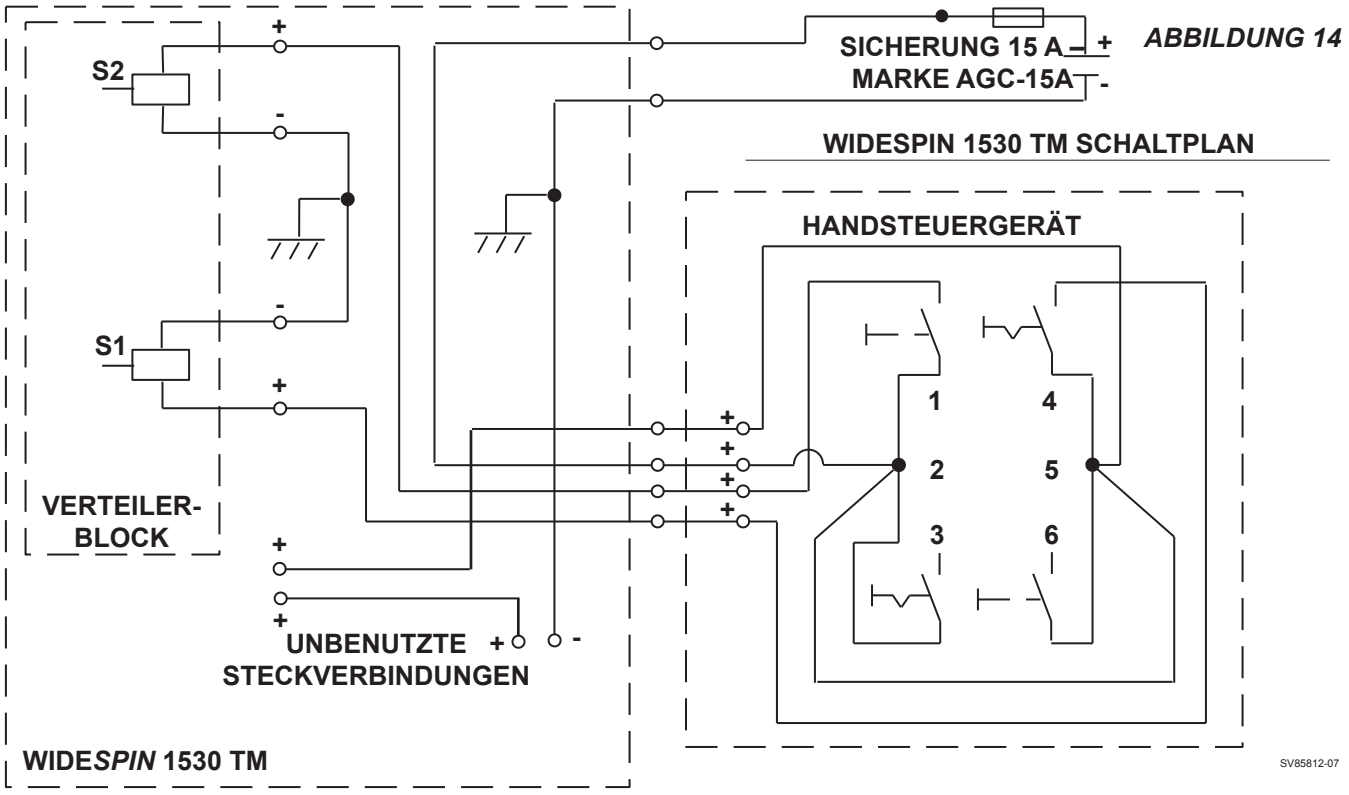


ABBILDUNG 13



HAUPTKABELBAUM ***(siehe Abbildungen 11, 12 und 14)***

Der Hauptkabelbaum umfasst die elektrischen Anschlüsse für die Stromversorgung, die Gehäusemasse, die Verkabelung des Verteilermagneten und den Kabelbaum des EIN-/ AUS-Handschalters. Der Hauptkabelbaum beginnt nahe der Vorderseite des Rahmens der WideSpin 1530 TM und endet am hydraulischen Verteilerblock.

KABELANSCHLÜSSE DES VERTEILERBLOCKS ***(siehe Abbildungen 11, 12 und 13)***

Die Verkabelung der Magnetventile versorgt die Ventile S1 und S2 mit Strom.

Der Stecker mit den schwarzen und grünen Kabeln geht zum Magnet S1. Der Stecker mit den schwarzen und schwarzen Kabeln geht zum Magnet S2. Die schwarzen Kabel von beiden Anschlüssen sind mit dem Rahmen der WideSpin 1530 TM verbunden, um den Schaltkreis mit Masse (**-**) zu verbinden.

Der Handschalter muss in der Position EIN (**I**) sein (für das Transportband sowie die Drehradbaugruppe), um die Spannung an den Magnetventilen S1 und S2 zu prüfen. Wenn die Magnetventile während des Betriebs aktiviert werden, werden die Ventile geschlossen, so dass der Hydraulikfluss die Hydraulikmotoren antreibt. Wenn der EIN- /AUS-Handschalter in der Position AUS (**O**) ist, liegt an den Magneten kein Strom an. Es ist kein Hydraulikdruck erforderlich, um die Magnetventile oder die elektrischen Verbindungen zu überprüfen.

UNBENUTZTE STECKVERBINDUNGEN ***(siehe Abbildungen 11, 12 und 14)***

Die unbenutzten Steckverbindungen werden für einen Gebläseschalter und Gebläsemotor an einem anderen Produkt verwendet. *Bei der Produktnummer 85812 bleiben die Steckverbindungen unbenutzt. Die unbenutzten Steckverbindungen werden durch einen abgedichteten Blindstopfen geschützt.*

Strom liegt an dem Anschluss an, der für den Gebläseschalter verwendet wird. Auf der Eingangsseite des Anschlusses (weißes Kabel) wird immer positive (**+**) Spannung anliegen. Der Handschalter braucht nicht auf EIN (**I**) zu stehen, damit Strom anliegt.

Einstellen der Schaufelräder der Drehräder

(siehe Abbildungen 15 und 16)

⚠ WARNUNG ⚠

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN: Der Motor muss immer abgeschaltet werden, bevor die Lightspread- oder Heavyspread-Einstellung der Schaufeln erfolgt.

Beim Wechsel zwischen Lightspread- und Heavyspread-Betrieb muss der Montagewinkel der Schaufeln verändert werden. Damit werden Breite und Muster des Streumusters verändert.

Der Montagewinkel wird durch Lösen der Sicherungsschraube auf der Innenseite jeder Schaufel verstellt (die Schraube an der Außenseite der Schaufel braucht nicht gelöst zu werden). Schieben Sie die Schaufel bis zum anderen Ende des Schlitzes auf der Schaufel und ziehen Sie die Schraube wieder fest. *HINWEIS: Da sich das rechte und das linke Drehrad in entgegengesetzter Richtung drehen, sind die Schaufeln auf der rechten linken Seite spiegelbildlich zueinander.* Position und Einstellrichtung für jede einzelne Schaufel finden Sie auf Abbildung 16.

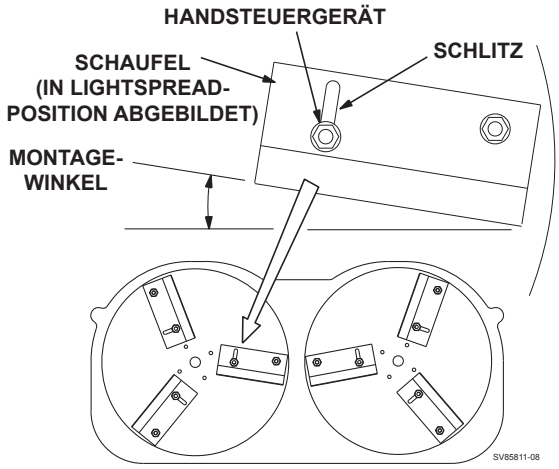
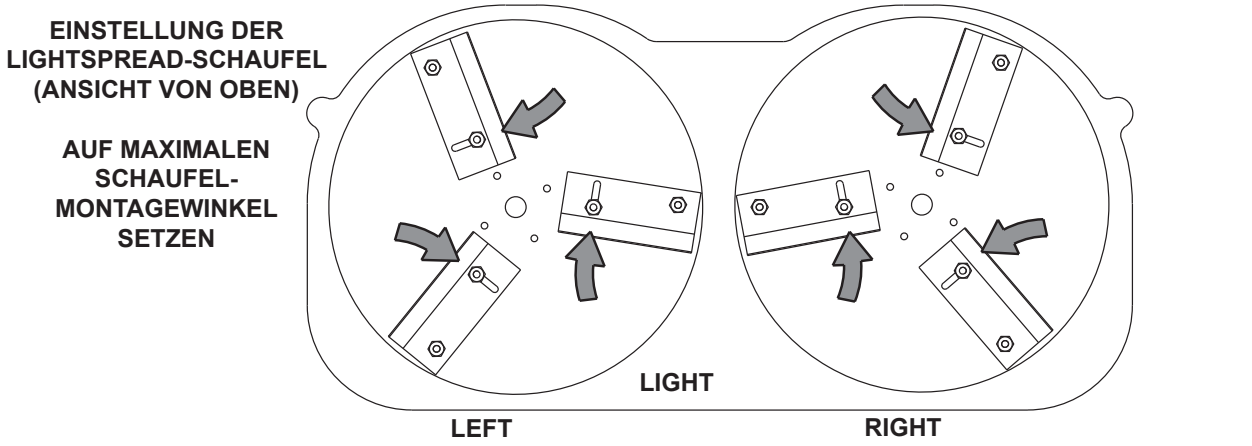


ABBILDUNG 15



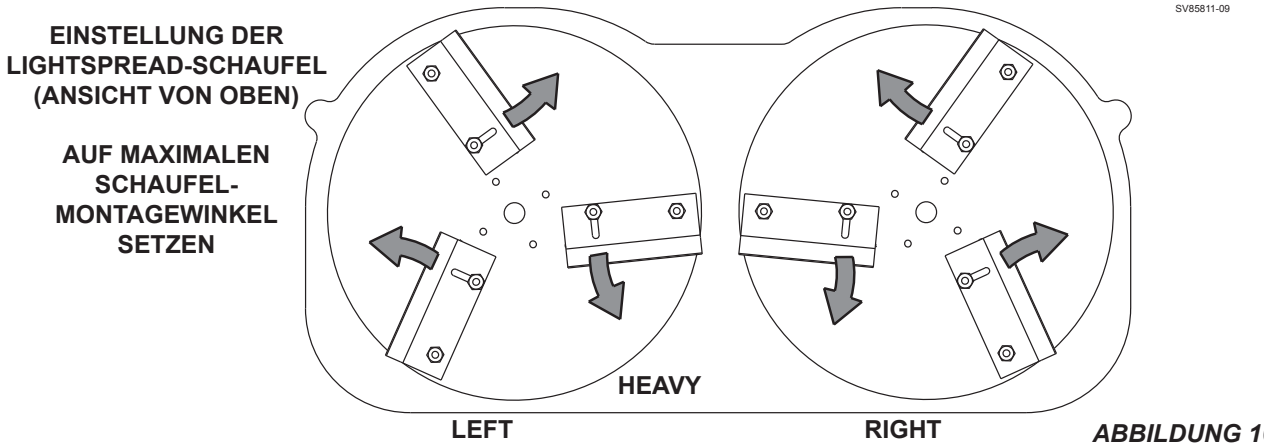


ABBILDUNG 16

Demontage der Drehradbaugruppe

Wenn die Drehradbaugruppe entfernt wird, kann die WideSpin 1530 TM zur einfachen Handhabung des Oberflächendüngers verwendet werden. Mit entfernter Drehradbaugruppe fällt der Oberflächendünger aus der Rückseite der Maschine heraus und wird nicht verstreut. Die Durchlaufraten des Materials können mithilfe des Dosierschiebers und der Geschwindigkeitsregelung des Transportbands eingestellt werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Drehradbaugruppe zu entfernen. Vgl. Abbildung 17:

Schritt 1. Drehen Sie die WideSpin 1530 TM Geschwindigkeitsregelung der Drehräder zurück auf „Null“.

Schritt 2. Entfernen Sie den Abweiser von der Rückseite des WideSpin 1530 TM.

Schritt 3. Trennen Sie die beiden Schnellkupplungen der Hydraulikschläuche an der Drehradbaugruppe. Ein Schlauch ist mit dem linken Drehradmotor verbunden, der andere mit dem WideSpin 1530 TM Verteilerventilblock (unter der linken Seite des Rahmens, hinter dem Geschwindigkeitsregler des Transportbands).

Schritt 4. Entfernen Sie die 1/2"-Sechskantschrauben (4 Stück), welche die Drehradbaugruppe am Rahmen der WideSpin 1530 TM befestigen.

Schritt 5. Heben Sie die Drehradbaugruppe an und nehmen Sie sie von der Rückseite des WideSpin 1530 TM ab. Gehen Sie vorsichtig vor, um den kleinen Trichter auf der Oberseite der Drehradbaugruppe nicht zu verbiegen oder zu beschädigen. ***Die Drehradbaugruppe wiegt 68 kg. Verwenden Sie geeignete Hebezeuge und Hebetechniken.***

Schritt 6. Ziehen Sie den Hydraulikschlauch, der aus der Rückseite der WideSpin 1530 TM heraushängt, durch die Öffnung im Rahmen zurück. Schließen Sie den Schnellkupplung dieses Schlauchs an den Verteilerventilblock an. Verbinden Sie den Schlauch mit dem Anschluss auf dem Block, der zuvor vom Schlauch der anderen Drehradbaugruppe verwendet worden war. *Beachten Sie das Schild auf dem Rahmen der WideSpin 1530 TM.*

Schritt 7. Ersetzen Sie den Abweiser auf der Rückseite des WideSpin 1530 TM.

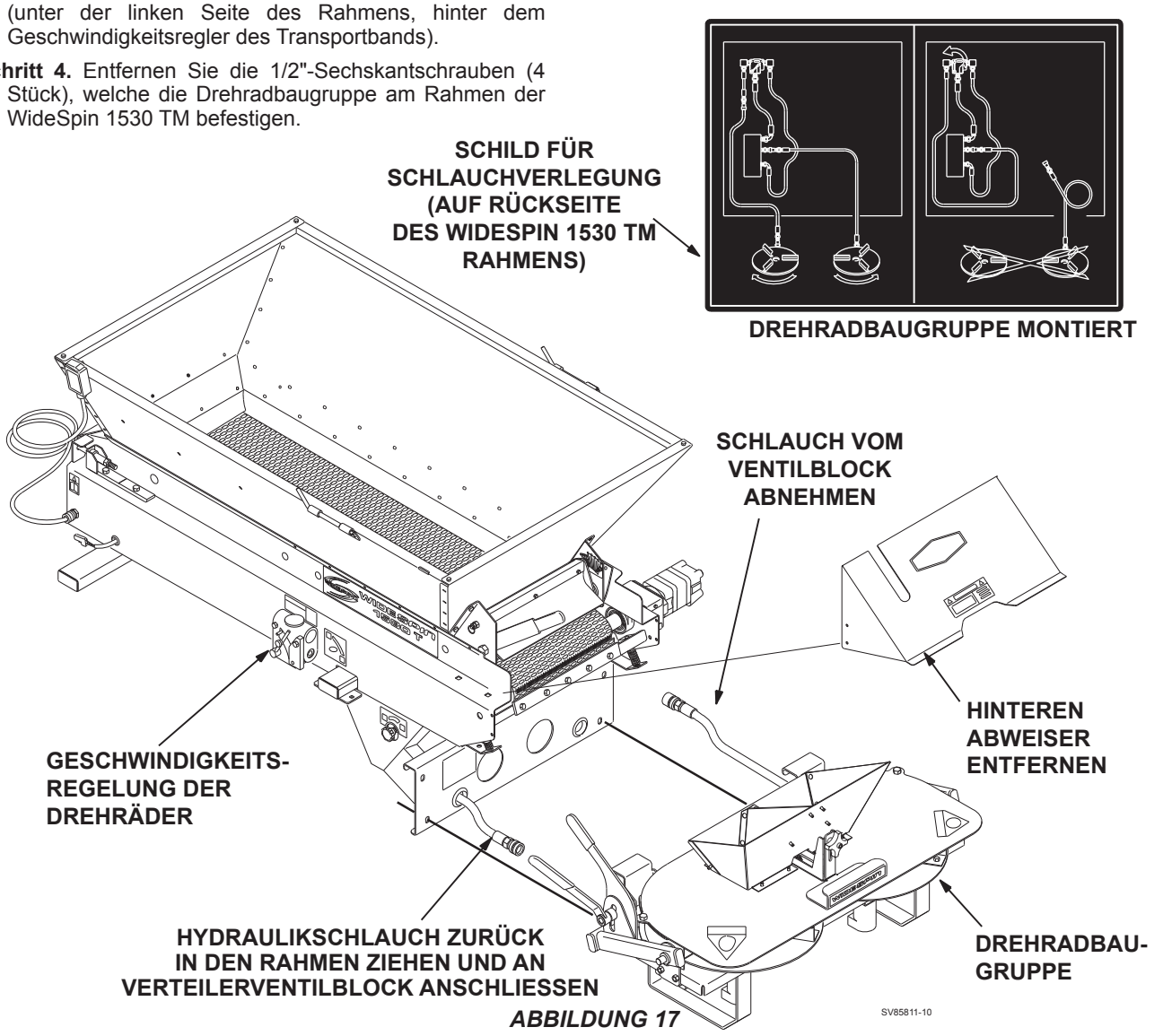

SCHILD FÜR SCHLAUCHVERLEGUNG (AUF RÜCKSEITE DES WIDESPIN 1530 TM RAHMENS)
DREHRADBAUGRUPPE MONTIERT
SCHLAUCH VOM VENTILBLOCK ABNEHMEN
HINTEREN ABWEISER ENTFERNEN
GESCHWINDIGKEITS-REGELUNG DER DREHRÄDER
HYDRAULIKSCHLAUCH ZURÜCK IN DEN RAHMEN ZIEHEN UND AN VERTEILERVENTILBLOCK ANSCHLIESSEN
DREHRADBAU-GRUPPE
SV85811-10

ABBILDUNG 17

Austausch des Transportbands

Wenn das Transportband verschlissen, beschädigt oder nicht mehr ordnungsgemäß ausgerichtet und eingestellt ist, muss es unter Umständen ausgetauscht werden. Vgl. Abbildung 18.

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Arbeiten Sie sicher! Tragen Sie die richtige persönliche Schutzausrüstung.
Versuchen Sie nicht, Komponenten bei laufender Oberflächendüngemaschine zu warten oder einzustellen.

ENTFERNEN DES ALTEN TRANSPORTBANDS

Schritt 1. Bewegen Sie das Transportband, bis die Verbindungsstelle des Bands über der Öffnung in der Rahmenrückseite steht. Prüfen Sie, ob der Spleißdraht problemlos durch die Öffnung aus dem Rahmen entfernt werden kann. Aus Sicherheitsgründen stellen Sie bitte den Lastwagenmotor ab und trennen Sie die Stromversorgung vom Lastwagen.

WARNUNG

UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN:
Trennen Sie die Stromversorgung vom Lastwagen.

Schritt 2. Entfernen Sie den hinteren Abweiser.

Schritt 3. Öffnen Sie den Dosierschieber so weit wie möglich.

Schritt 4. Entfernen Sie den Abstreifer des Transportbands.

Schritt 5. Lösen Sie die Spannung des Transportbands, indem Sie beide Stellschrauben des Transportbands lösen. Drücken Sie die vordere Walze zur Rückseite der Maschine, um sicherzustellen, dass die gesamte Spannung gelöst wird.

Schritt 6. Suchen Sie den Spleißdraht. Ziehen Sie die Enden gerade, so dass er entfernt werden kann. Entfernen Sie den Spleißdraht durch die Öffnung im Rahmen.

Schritt 7. Entfernen Sie das Band durch Herausziehen von oben.

Schritt 8. Reinigen Sie die Wanne und deren Kunststoffabdeckung. Prüfen Sie auf Verschleiß und scharfe Kanten, welche das neue Transportband beschädigen können. Säubern und prüfen Sie die vordere Laufwalze sowie die hintere Antriebswalze des Transportbands. Prüfen Sie die Lager der vorderen und der hinteren Walzen.

INSTALLATION DES NEUEN TRANSPORTBANDS

Schritt 9. Das Transportband ist in eine bestimmte Richtung ausgerichtet und muss richtig herum eingeführt wird, um sicherzustellen, dass sich die Klebestelle nicht an anderen Komponenten verfängt. Erfassen Sie den Unterschied an den Bandenden, indem Sie auf das Ende ohne den eingeschnittenen 45-Grad-Winkel achten. Dieses Ende (ohne 45°-Einschnitt) wird zuerst in die WideSpin 1530 TM eingeführt.

Führen Sie das Band mit dem Muster nach oben durch den Dosierschieber und in den Trichter. Stellen Sie sicher, dass sich das Transportband unter den Dichtungen des Trichters befindet. Führen Sie das Band weiter über den Behälter und um die vordere Laufwalze. Führen Sie das Band weiter unter den Behälter, bis die beiden Enden an der hinteren Walze aufeinandertreffen.

Schritt 10. Richten Sie die Enden des Transportbands nahe der Spleißöffnung im Rahmen aus. Verbinden Sie die Enden des Bands am Spleiß. HINWEIS: Beide Außenkanten des Bands müssen perfekt aufeinander ausgerichtet sein. Andernfalls kommt es zu Problemen mit Spurlauf und Ausrichtung des Bands. Führen Sie den Spleißdraht ein und verbinden Sie die beiden Enden des Transportbands. Verbinden Sie die beiden Enden des Spleißdrahts miteinander und sichern Sie sie im Transportband.

Schritt 11. Setzen Sie die Spannung des Transportbands mit den beiden Stellschrauben zurück. Siehe Abschnitt „Einstellen der Spannung des Transportbands“ in diesem Handbuch.

Schritt 12. Ersetzen und justieren Sie den Abstreifer des Transportbands. Ersetzen Sie den hinteren Abweiser. Stellen Sie die elektrische Verbindung mit dem Zugfahrzeug wieder her.

Schritt 13. Bewegen Sie das Transportband und überprüfen Sie es. Das Band darf sich nicht an den Dichtungen des Trichters verfangen oder an Teilen des Rahmens oder des Antriebs reiben. Siehe Abschnitt „Einstellen der Spur des Transportbands“ in diesem Handbuch. Befolgen Sie die Anweisungen für die Einstellungen des Spurlaufs und für die Einlaufverfahren.

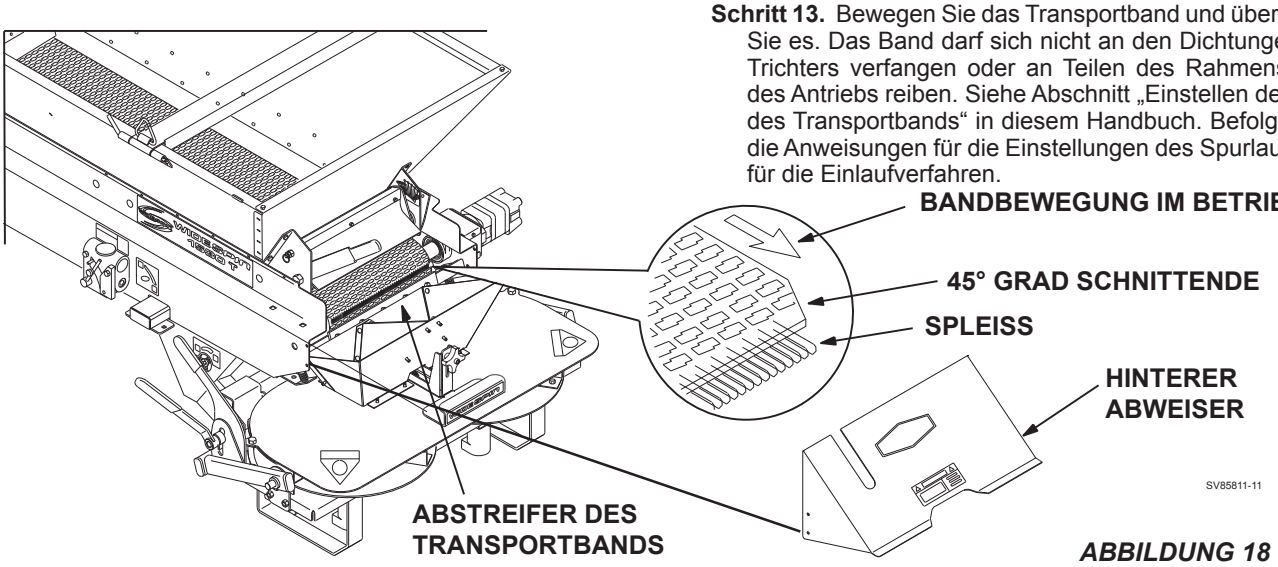
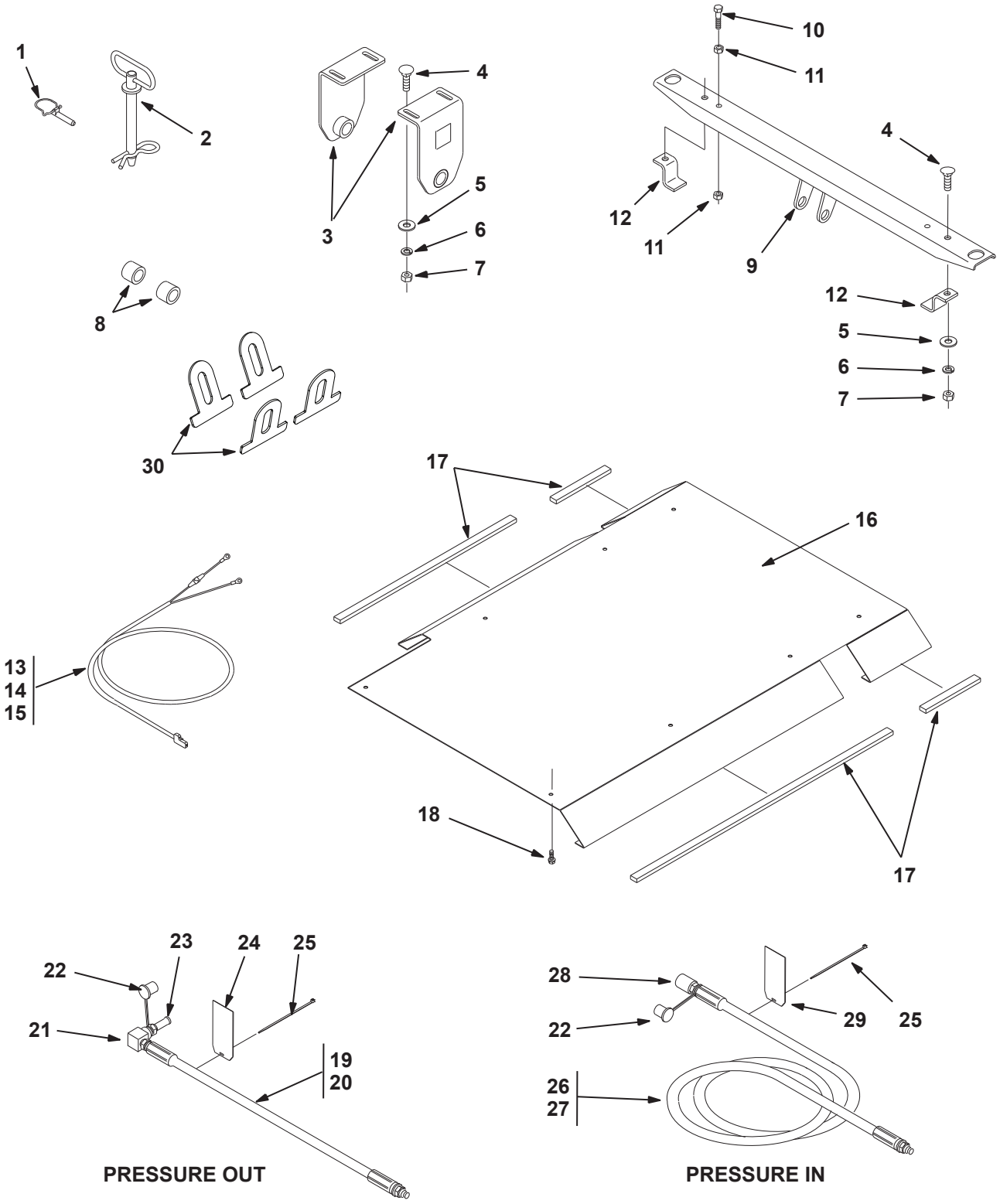


ABBILDUNG 18

85812 Mounting Components



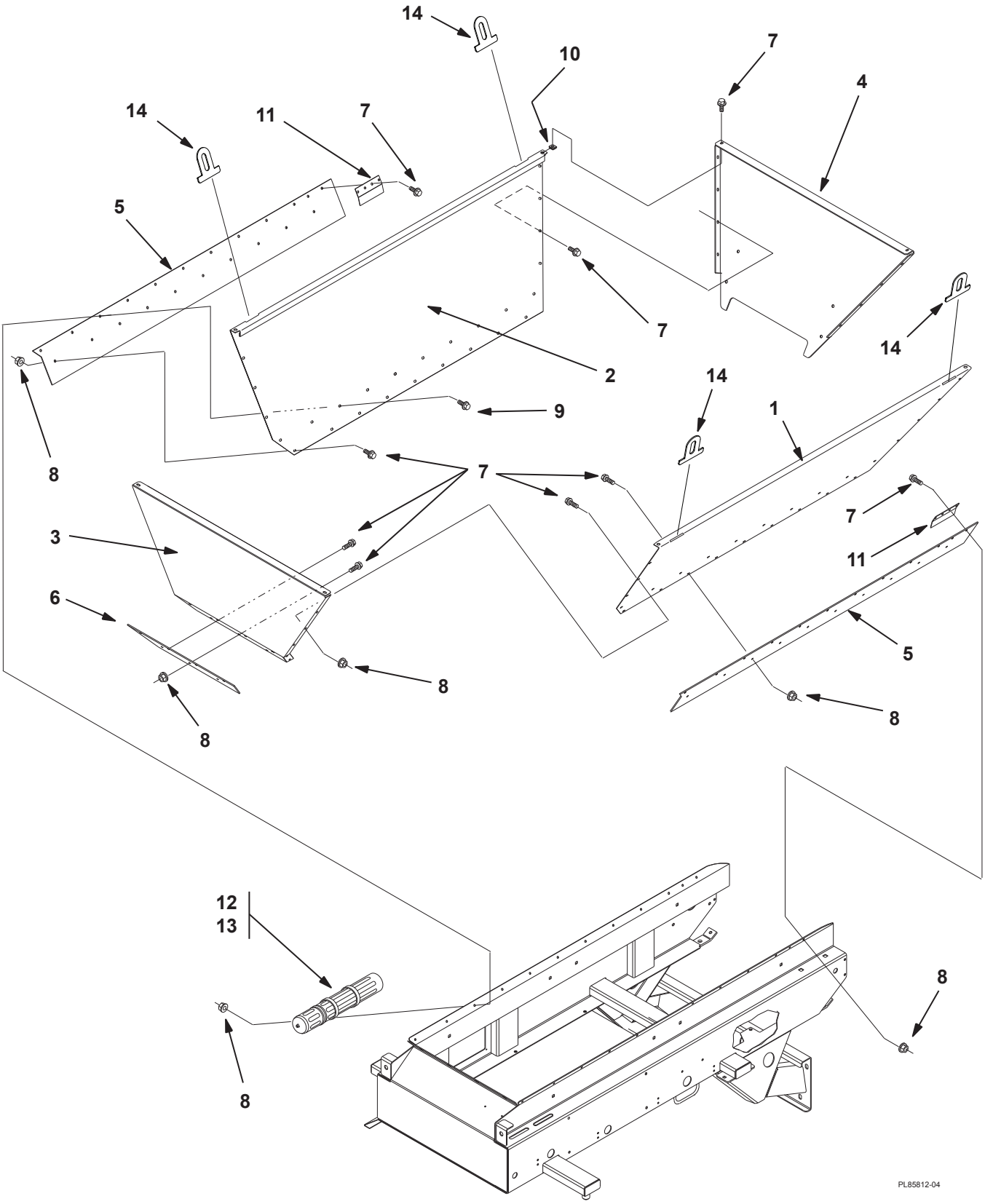
PL86158-02

ITEM 31 - MANUAL, ASSEMBLY AND INSTALLATION
ITEM 32 - MANUAL, OPERATOR AND PARTS LISTS

85812 Mounting Components

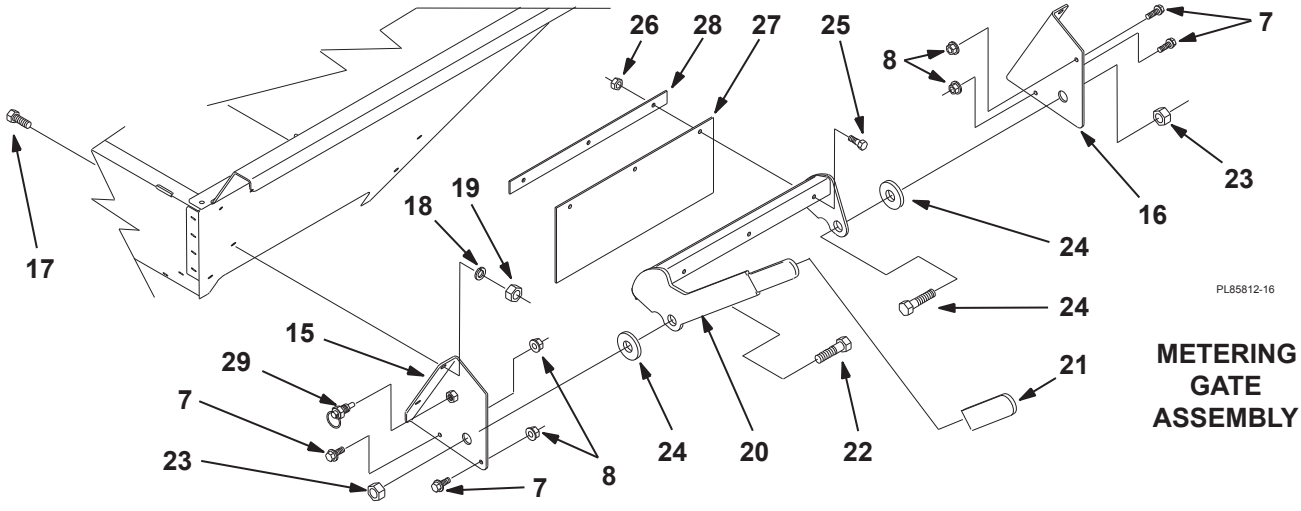
Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	658297	Pin, Lynch, Front Mounting	2
2	661727	Pin, Hitch, Rear Mounting	2
3	662241	Bracket, Rear Mounting, Right or Left Hand	2
4	440120	Bolt, Carriage, 3/8”-16 x 1-1/4”	6
5	452006	Washer, Flat, 3/8” ID x 7/8” OD x 5/64” Thick	6
6	446142	Washer, Lock, 3/8”	6
7	443110	Nut, Hex, 3/8”-16	6
8	661724	Spacers, Rear Mounting Brackets	2
9	661725	Front Mounting Support Weldment, Cushman/Textron Turf-Truckster Includes Hex Head Screws and Hex Nuts	1
10	400372	Screw, Hex Head, 7/16”-20 x 1-1/4”	2
11	443816	Nut, Hex, 7/16”-20	4
12	661723	Tab Removable, Front Mounting Bracket Support Clamp	2
13	662406	Harness, Power Supply (Includes Fuse Holder and Fuse)	1
14	657917	Fuse Holder	1
15	657640	Fuse, 15 AMP, AGC-15A	1
16	662198	Shield, Dirt	1
17	662596	Seal, 1/2” Thick x 1” Wide (Order By Foot)	ft.
18	661619	Screw, Hex Head, 1/4”-20 x 5/8” Whizlock	8
19	668036	Hose Assembly, Hydraulic, “Pressure Out” Return, Includes Hose,	1
		Quick Disconnect Fitting, Elbow, Dust Cap and Warning Tag	1
20	665991	Hose, Hydraulic, (Pressure Out)	1
21	659182	Elbow 90 Degree, 3/8”-18 Male NPT / 3/4”-16 Male 37 Degree Flare	1
22	658804	Cap, Dust	1
23	658642	Coupling, Quick Disconnect, Male, 3/8”	1
24	662383	Tag, Hydraulic Warning	1
25	663300	Cable Tie, 4”	2
26	662692	Hose Assembly, Hydraulic, “Pressure In”, Includes Hose,	1
		Quick Disconnect Fitting, Dust Cap and Caution Tag	1
27	662218	Hose, Hydraulic (Pressure In)	1
28	658641	Coupling, Quick Disconnect, Female, 3/8”	1
29	662372	Tag, Biodegradable Oil, Caution	1
30	665897	Hook, Chain	4
31	668037	Manual, Assembly and Installation, 85812 WideSpin 1530 TM Top Dresser to Cushman/Textron Turf-Truckster	1
32	668469	Manual, Operator and Parts List, 85812 WideSpin 1530 TM	1

Hopper, Lifting Bracket, and Metering Gate Assembly



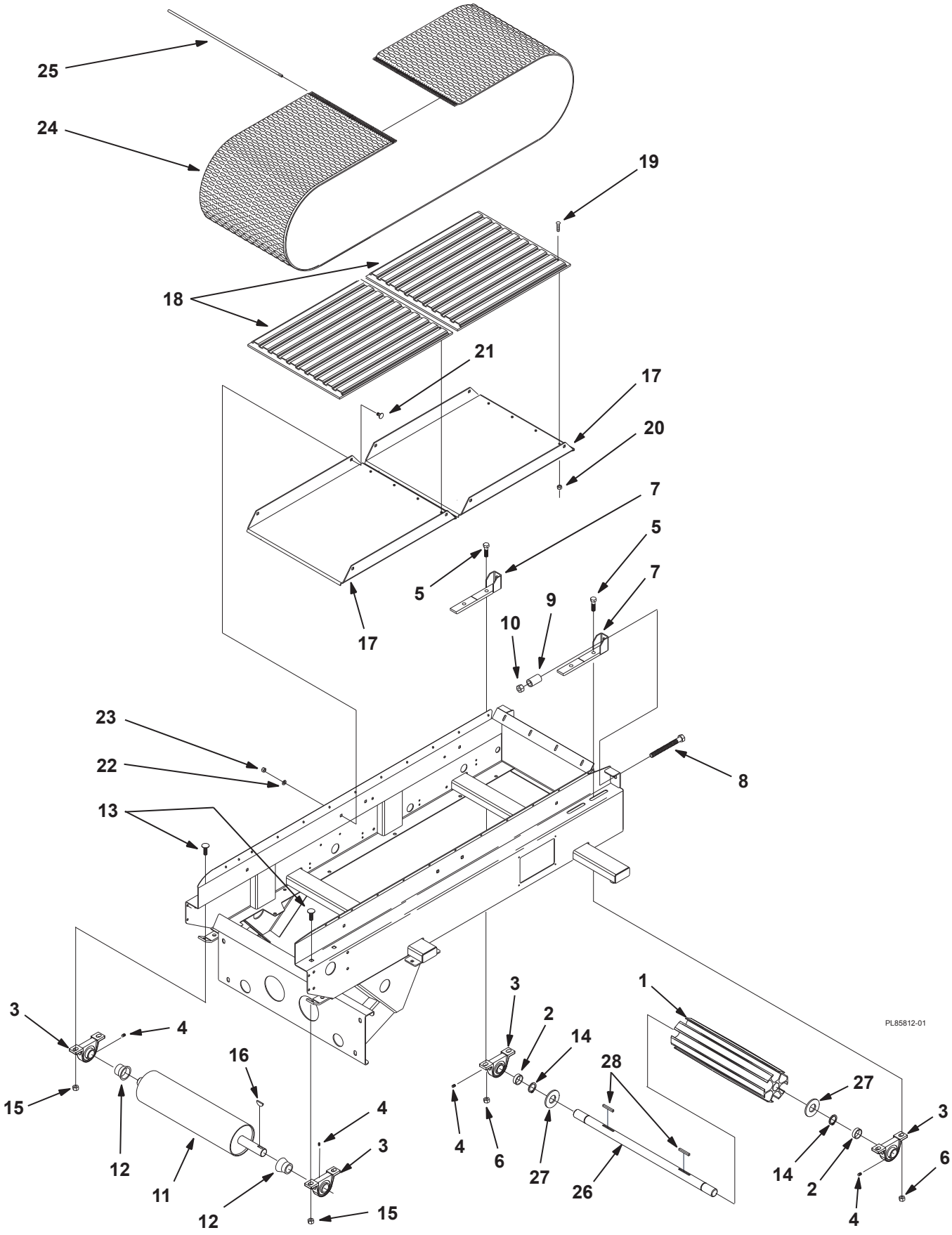
Hopper, Lifting Bracket, and Metering Gate Assembly

Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	662203	Panel, Hopper, Left Hand Side, 1530 TM	1
2	662202	Panel, Hopper, Right Hand Side, 1530 TM	1
3	662201	Panel, Hopper, Front, 1530 TM	1
4	662882	Panel, Hopper, Rear, 1530	1
5	662205	Seal, Hopper, Side	2
6	662204	Seal, Hopper, Front	1
7	661619	Screw, Hex Head, 1/4”-20 x 5/8” Whizlock	75
8	661620	Nut, Hex, 1/4-20 Whizlock	73
9	662046	Screw, Hex Head, 1/4”-20 x 3/4” Whizlock	2
10	499410	Nut, Clip, 1/4”-20 Tinnerman	4
11	661610	Retainer, Seal Strip	2
12	662885	Tube, Manual	1
13	662901	Clamp, Manual Tube	2
14	665897	Hook, Chain, Lifting	1
15	662797	Bracket, Metering Gate, Left Hand	1
16	662781	Bracket, Metering gate, Right Hand	1
17	400258	Screw, Hex Head, 3/8”-16 x 3/4”	4
18	446142	Washer, Lock, 3/8”	4
19	443110	Nut, Hex, 3/8”-16	4
20	661418	Gate, Metering	1
21	657208	Grip, Handle, Metering Gate	1
22	660962	Screw, Hex Head, 3/4”-16 x 1-1/4”	2
23	659984	Nut, Hex, 3/4”-16, Nylock Thin	2
24	661020	Washer, Special, Metering Gate, 1/4” Wide Plastic	2
25	400106	Screw, Hex Head, 1/4”-20 x 5/8”	3
26	444830	Nut, Hex, 1/4”-20 Nylock	3
27	662777	Seal, Metering Gate	1
28	662776	Strip, Metering Gate	1
29	662752	Plunger, Metering Gate	1



METERING GATE ASSEMBLY

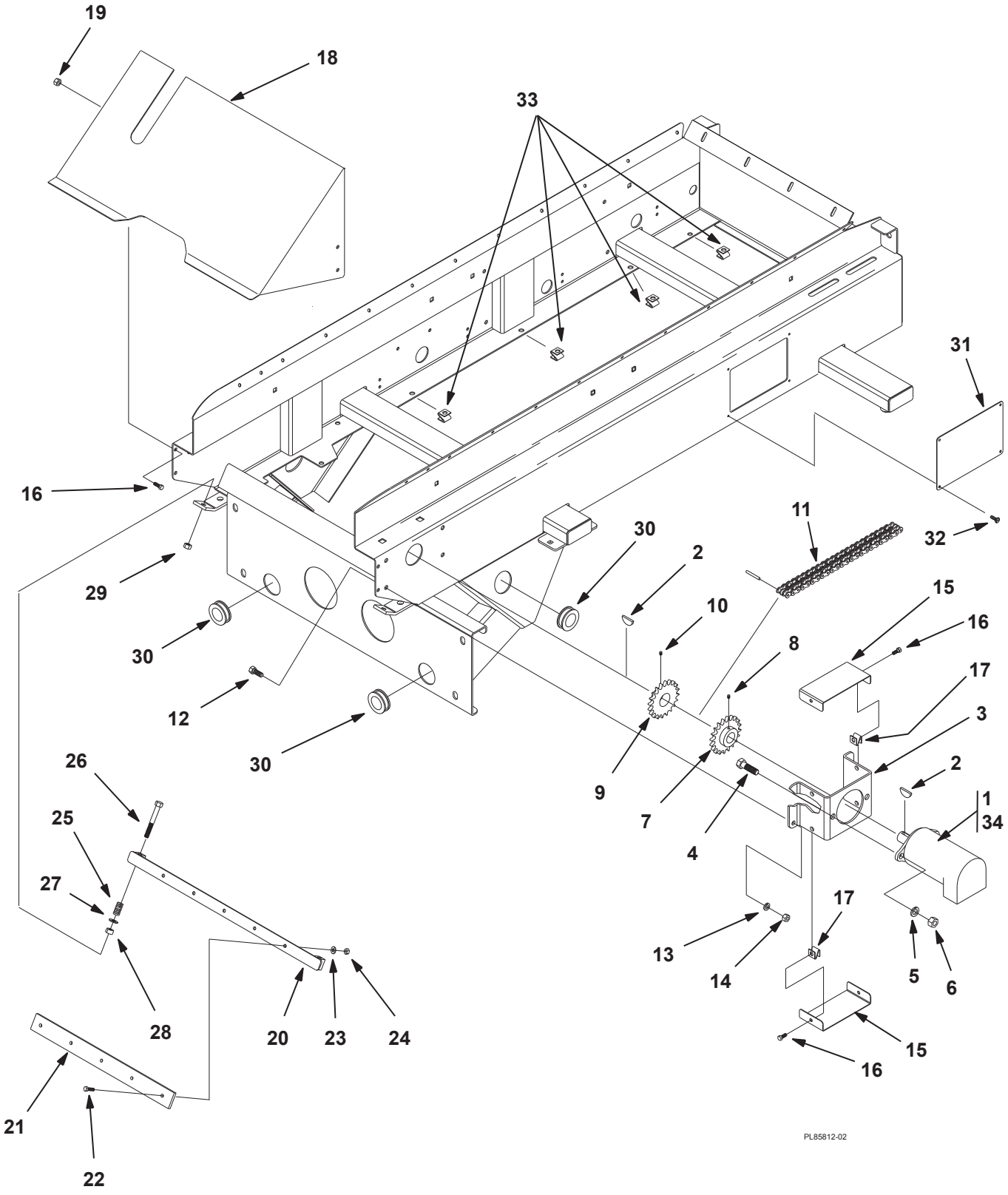
Conveyor Belt, Pan and Rollers



Conveyor Belt, Pan and Rollers

Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	668039	Roller, Extruded, (1530 Idler Roller)	1
2	653393	Spacer, Rear, Idler Roller	2
3	665429	Bearing, Pillow Block, 1.25” Bore	4
4	499051	Set Screw, 1/4”-28 x 1/4”	8
5	400444	Screw, Hex Head, 1/2”-20 x 1-3/4”	4
6	444816	Nut, Hex, 1/2”-20 Nylock	4
7	658073	Plate, Sliding	2
8	660048	Bolt, Tap, 5/8”-11 x 6”, Conveyor Belt Tension Adjuster	2
9	660049	Spacer, Tension Adjuster	2
10	499432	Nut, Hex, 5/8”-11 Nylock	2
11	661433	Roller, Drive, 1530	1
12	657998	Spacer, Flared	2
13	440194	Bolt, Carriage, 1/2”-13 x 1-1/2”	4
14	661320	Ring, Retaining, 1-1/4”	2
15	662048	Nut, Hex, 1/2”-13 Nylock	4
16	463031	Key, Woodruff, 1/4” x 1”	1
17	661421	Pan, 1530	2
18	661298	Cover, Pan	2
19	499025	Screw, Machine, Pan Head, 1/4”-20 x 5/8” (Service Part)	8
20	499413	Nut, Hex, 1/4”-20 KEPS (Service Part)	8
21	657766	Bolt, Carriage, 3/8”-16 x 3/4”	8
22	446142	Washer, Lock, 3/8”	8
23	443110	Nut, Hex, 3/8”-16	8
24	661370	Belt, Spinner Conveyor	1
25	655363	Splice, Conveyor Belt	1
26	668042	Shaft, Idler Roller	1
27	668043	Washer, Flat, USS, 1.25	2
28	665363	Key, Square, 1/4” x 2”	2

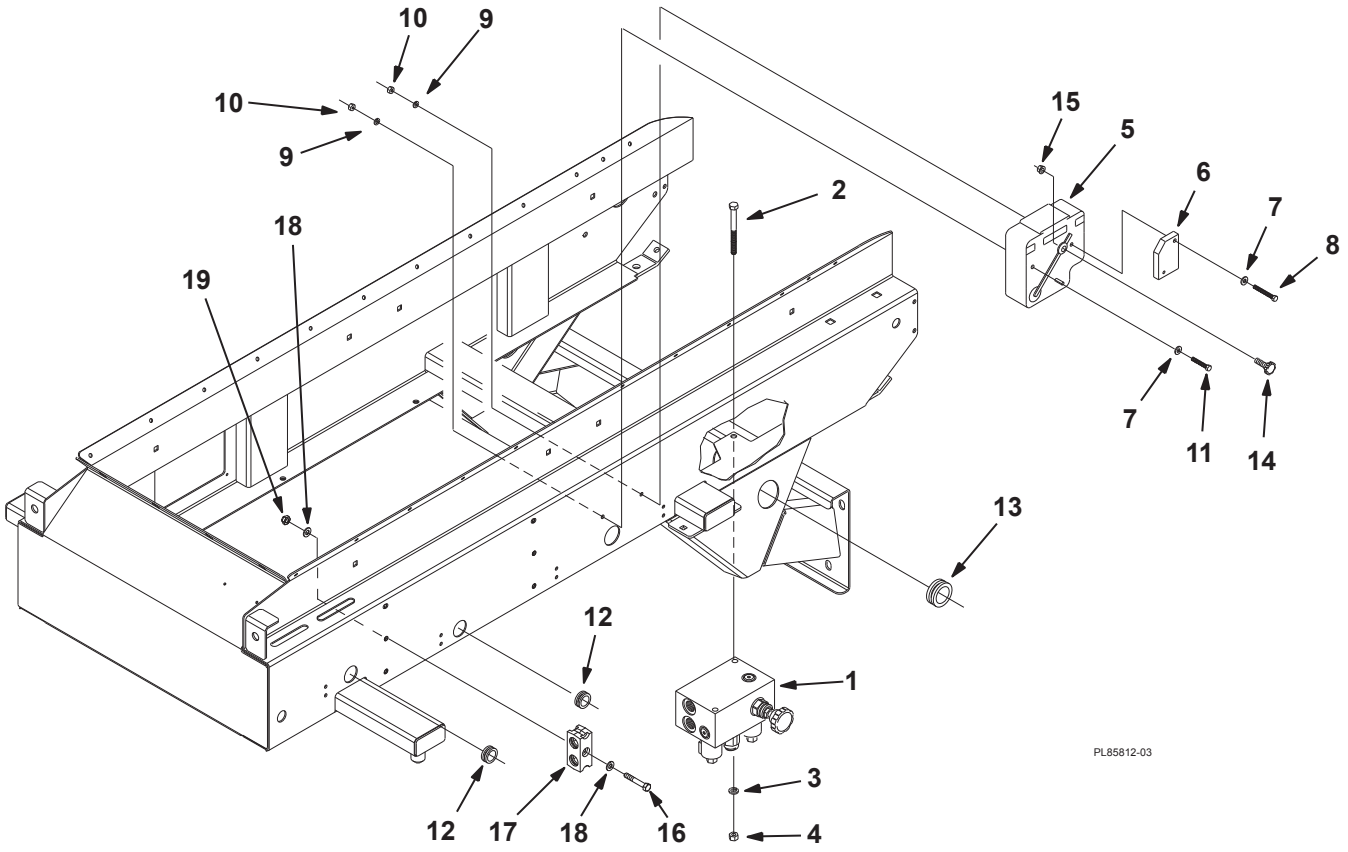
Conveyor Belt Hydraulic Motor, Conveyor Belt Scraper, Rear Deflector, and Inspection Panel



Conveyor Belt Hydraulic Motor, Conveyor Belt Scraper, Rear Deflector, and Inspection Panel

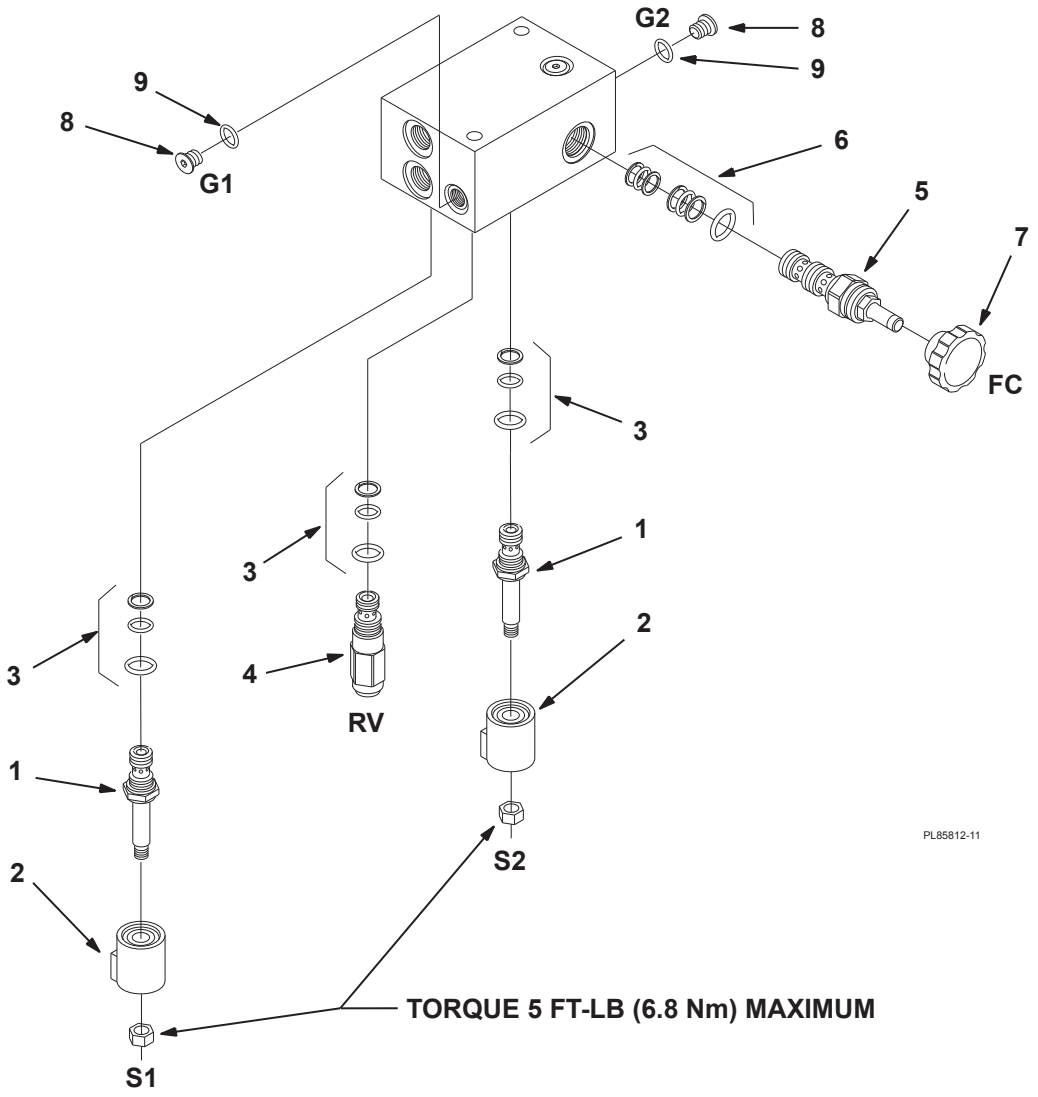
Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	659388	Motor Hydraulic, Conveyor Belt Drive	1
2	463031	Key, Woodruff, 1/4” x 1”	2
3	661439	Brace, Belt Motor	1
4	400444	Screw, Hex Head, 1/2”-20 x 1-3/4”	2
5	446154	Washer, Lock, 1/2”	2
6	443120	Nut, Hex, 1/2”-20	2
7	661372	Coupling Half, Sprocket, 1” Bore	1
8	415519	Screw, Set, 5/16”-18 x 3/8”	2
9	661371	Coupling Half, Sprocket, 1-1/4” Bore	1
10	415509	Screw, Set, 1/4”-20 x 1/4”	2
11	661373	Chain, Coupling, Includes Link Pin	1
12	400262	Screw, Hex Head, 3/8”-16 x 1”	4
13	446142	Washer, Lock, 3/8”	4
14	443110	Nut, Hex, 3/8”-16	4
15	661430	Guard, Motor Mount	2
16	661619	Screw, Hex Head, 1/4”-20 x 5/8” Whizlock	8
17	659276	Nut, Clip, 1/4”-20	4
18	662789	Shield, Spinner (Rear Deflector)	1
19	661620	Nut, Hex, 1/4”-20 Whizlock	4
20	661579	Bracket, Scraper	1
21	661582	Scraper, Plastic	1
22	400108	Screw, Hex Head, 1/4”-20 x 3/4”	5
23	446128	Washer, Lock, 1/4”	5
24	443102	Nut, Hex, 1/4”-20	5
25	661463	Spring, Scraper Tension	2
26	657671	Screw, Hex Head, 3/8”-16 x 4”	2
27	452006	Washer, Flat, 3/8” ID x 7/8” OD x 5/64” Thick	2
28	443110	Nut, Hex, 3/8”-16	2
29	444810	Nut, Hex, 3/8”-16 Nylock	2
30	661406	Grommet, Rubber	3
31	661032	Panel, Inspection	1
32	661056	Screw, Thread Cutting, 10-32 x 1/2”	4
33	499410	Nut, Clip, 1/4”-20	8
34	665656	Seal Kit for 659388 Conveyor Belt Motor	1

Spinner Speed Control and Manifold Block



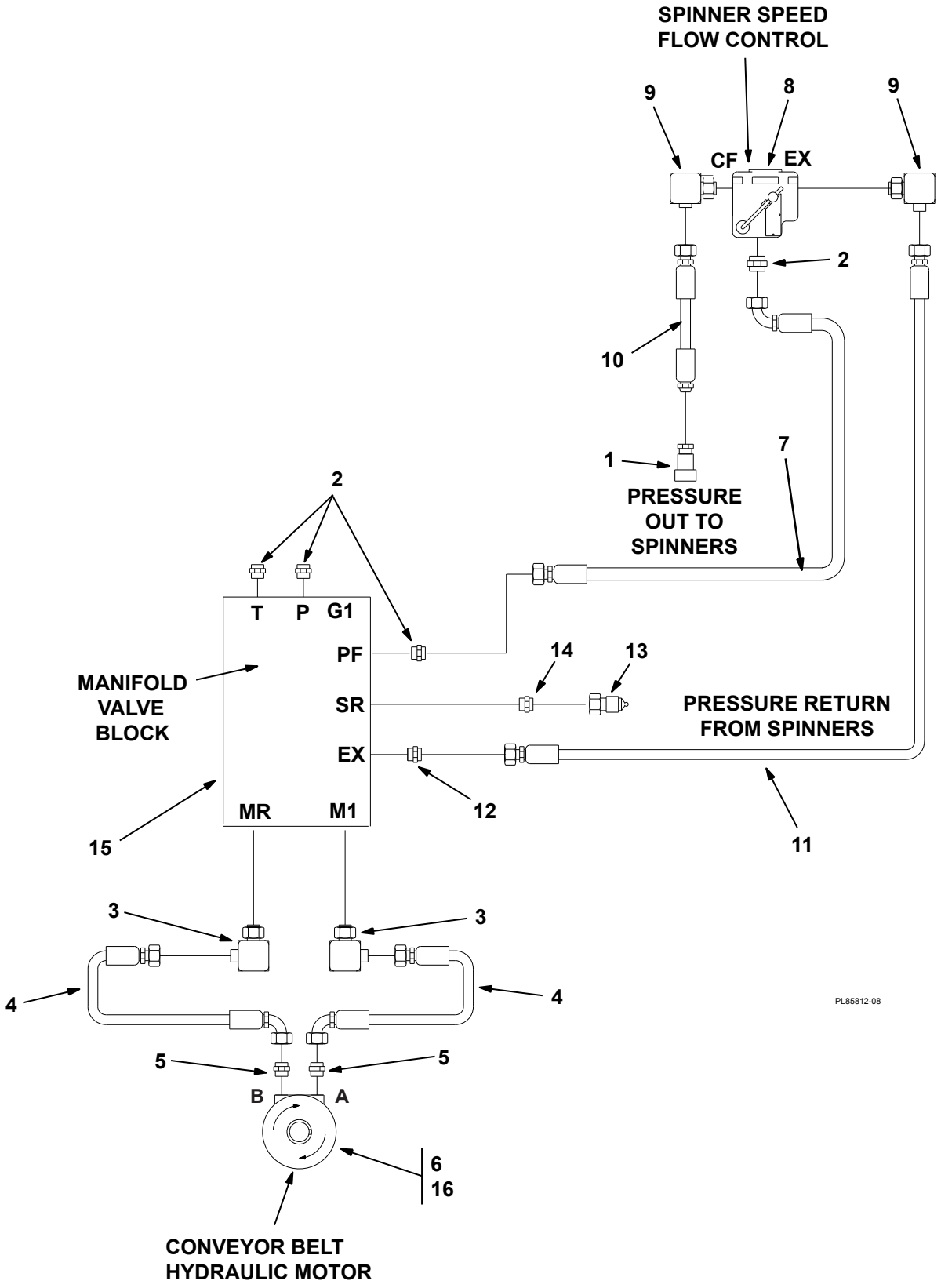
Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	661368	Manifold Valve Block Assembly	1
2	657671	Screw, Hex Head, 3/8”-16 x 4”	2
3	446142	Washer, Lock 3/8”	2
4	443110	Nut, Hex, 3/8”-16	2
5	662728	Control, Flow, Spinner Speed	1
6	662729	Stop, Flow Control Lever	1
7	452002	Washer, Flat, 1/4” ID x 9/16” OD x 3/64” Thick	2
8	660164	Screw, Hex Head, 1/4”-20 x 3”	1
9	446128	Washer, Lock, 1/4”	2
10	443102	Nut, Hex, 1/4”-20	2
11	658172	Screw, Hex Head, 1/4”-20 x 2-1/2”	1
12	662196	Grommet, Rubber, 1” ID	2
13	661406	Grommet, Rubber, 1-45/64”	1
14	662657	Knob, Locking, Flow Control	1
15	444804	Nut, Hex, #10-32 Nylock	1
16	400196	Screw, Hex Head, 5/16”-18 x 2”	2
17	661898	Clamp, Modu-Stack	2
18	453009	Washer, Flat, 5/16” SAE	4
19	444808	Nut, Hex, 5/16”-18 Nylock	2

Manifold Valve Block



Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	661565	Cartridge, Solenoid Valve (S1 and S2) S1 - Spinner “Start and Stop” S2 - Conveyor Belt “Start and Stop”	2
2	660606	Coil, Solenoid Valve (S1 and S2)	2
3	661566	Seal Kit, Solenoid Valve (S1, S2, and RV)	3
4	661567	Cartridge, Relief Valve (RV)	1
5	661568	Cartridge, Flow Control Regulator (FC)	1
6	661569	Seal Kit, Flow Control Regulator (FC)	1
7	661606	Knob, Flow Control Regulator (FC)	1
8	661570	Plug, 9/16”-18 SAE (G1 and G2)	2
9	662367	O-Ring (For Plug in G1 and G2 or Elbow in G1)	2

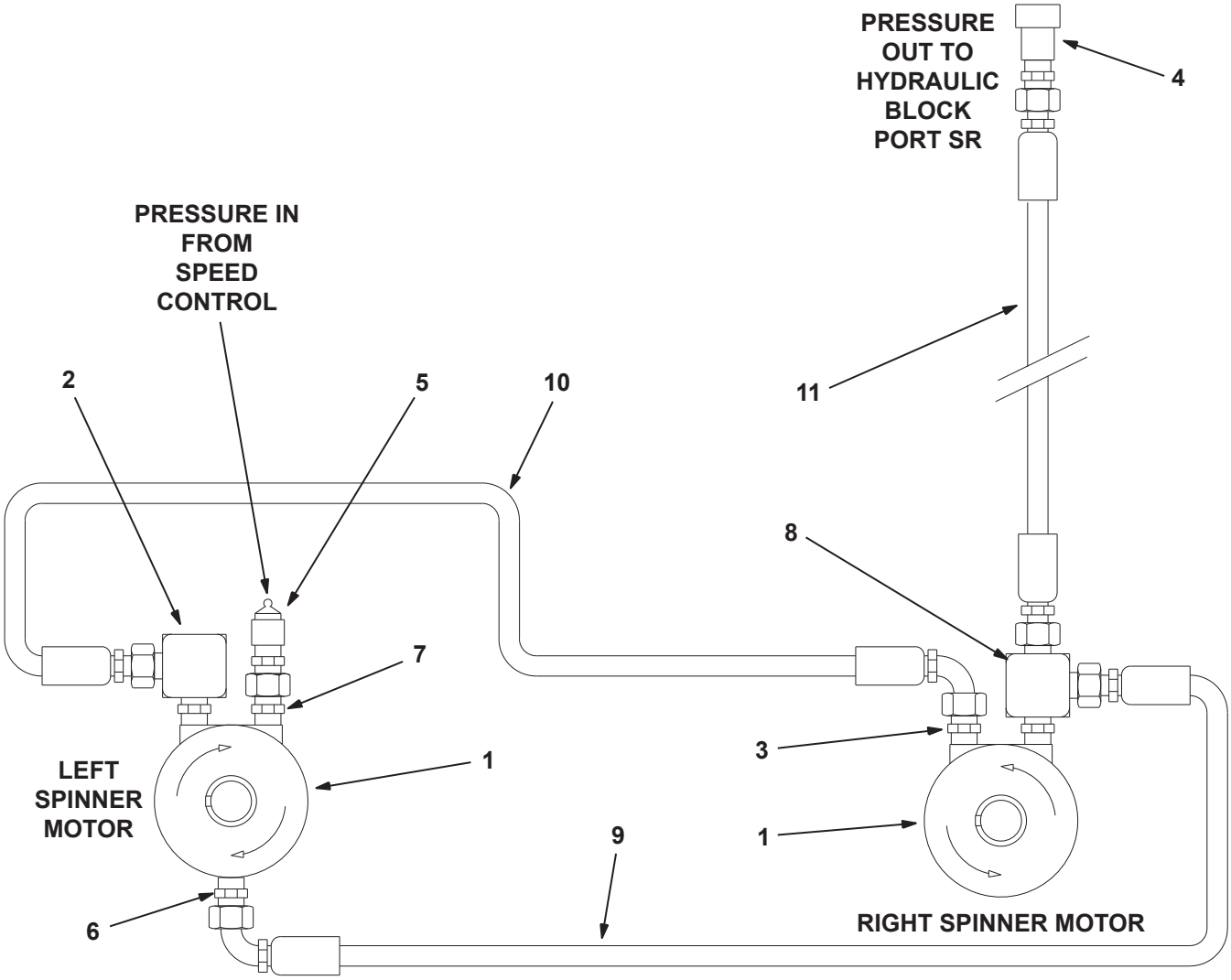
Main Hydraulic System



Main Hydraulic System

Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	658641	Coupling, Quick Disconnect, Female, 3/8”	1
2	657250	Adapter, 7/8”-14 Male O-Ring / 3/4”-16 Male 37 Degree Flare	4
3	657538	Elbow, 3/4”-16 Male O-Ring / 9/16”-18 Male 37 Degree Flare	2
4	661401	Hose Assembly, Manifold Valve Block to Conveyor Motor	2
5	661403	Adapter, 7/8”-14 SAE O-Ring / 9/16”-18 37 Degree Flare	2
6	659388	Motor, Hydraulic, Conveyor Belt Drive	1
7	661399	Hose Assembly, Manifold Valve Block to Flow Control	1
8	662728	Flow Control (Spinner Speed Control)	1
9	661396	Elbow, 7/8”-14 SAE O-Ring / 9/16”-18 Male 37 Degree Flare	2
10	661404	Hose Assembly, Hydraulic, Flow Control to Spinner Quick Disconnect	1
11	662221	Hose Assembly, Manifold Valve Block to Flow Control	1
12	657539	Adapter, 3/4”-16 Male O-Ring / 9/16”-18 Male 37 Degree Flare	1
13	658642	Coupling, Quick Release, Male, 3/8”	1
14	661395	Adapter, 3/4”-16 SAE O-Ring / 3/8”-18 Male NPT	1
15	661368	Manifold, Hydraulic Valve Block, SP-1530	1
16	665656	Seal Kit for 659388 Conveyor Belt Motor	1

Spinner Assembly Hydraulics

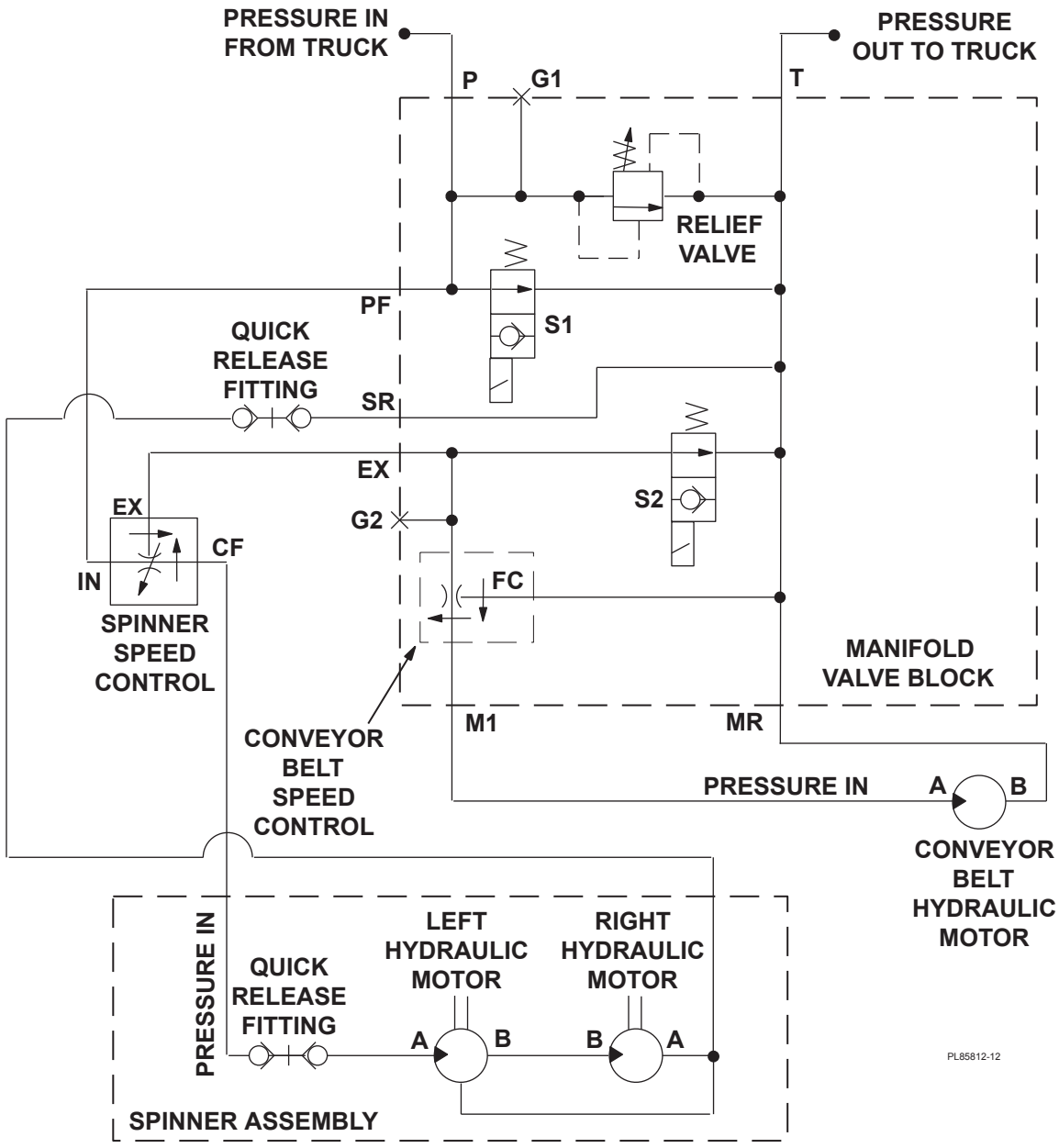


AS VIEWED FROM TOP

PL85812-09

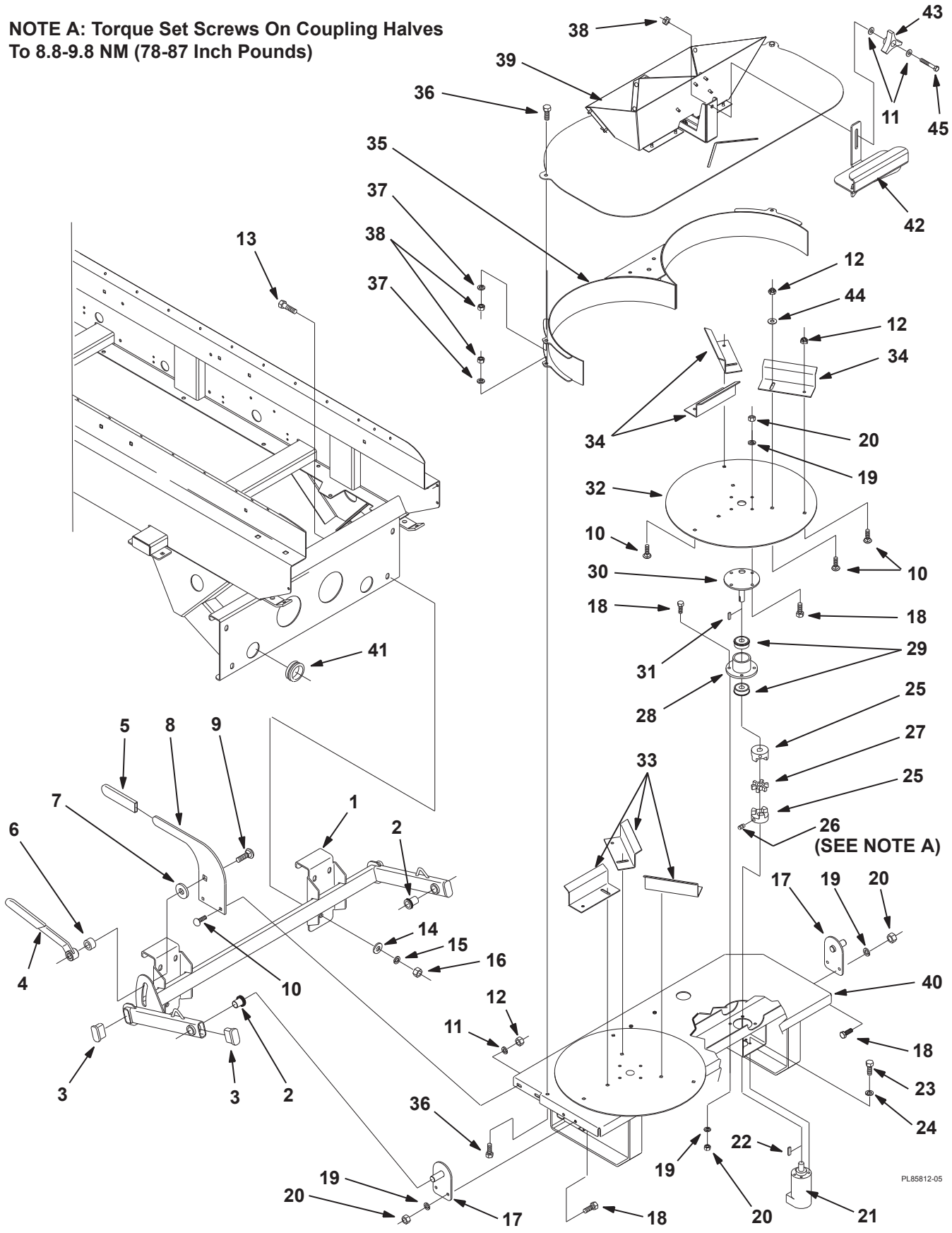
Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	661460	Motor, Hydraulic, Spinner, 1530	2
2	657536	Elbow, 9/16”-18 Male to 9/16”-18 Male 37 Degree Flare	1
3	657660	Adapter, 9/16”-18 Male O-Ring to 9/16”-18 Male 37 Degree Flare	1
4	658641	Coupling, Quick Disconnect, Female, 3/8”	1
5	658642	Coupling, Quick Disconnect, Male, 3/8”	1
6	661389	Adapter, 3/8”-24 SAE O-Ring to 7/16”-20 Male 37 Degree Flare	1
7	661390	Adapter, 9/16”-18 SAE O-Ring to 3/8”-18 Male NPT	1
8	661391	Tee, 9/16”-18 SAE O-Ring to 9/16”-18 Male 37 Degree Flare	1
9	661392	Hose Assembly, Hydraulic Motor Drain	1
10	661393	Hose Assembly, Hydraulic Motor to Hydraulic Motor	1
11	661394	Hose Assembly, Hydraulic Motor to Quick Disconnect	1

1530TM Hydraulic Schematic (85812 Only)



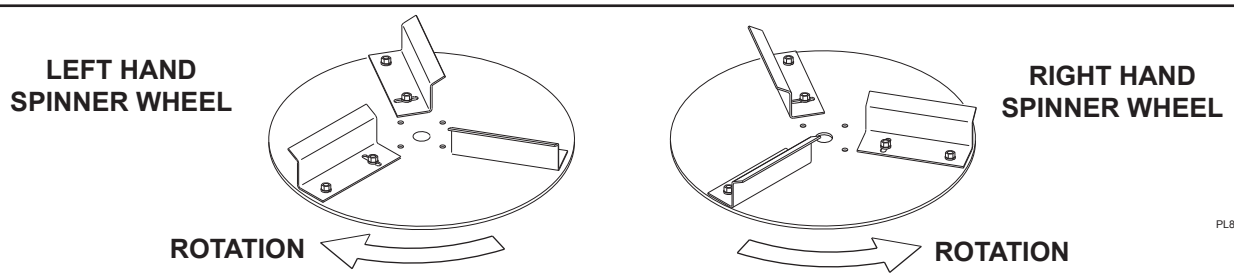
WIDE*SPIN* Spinner Assembly

NOTE A: Torque Set Screws On Coupling Halves To 8.8-9.8 NM (78-87 Inch Pounds)



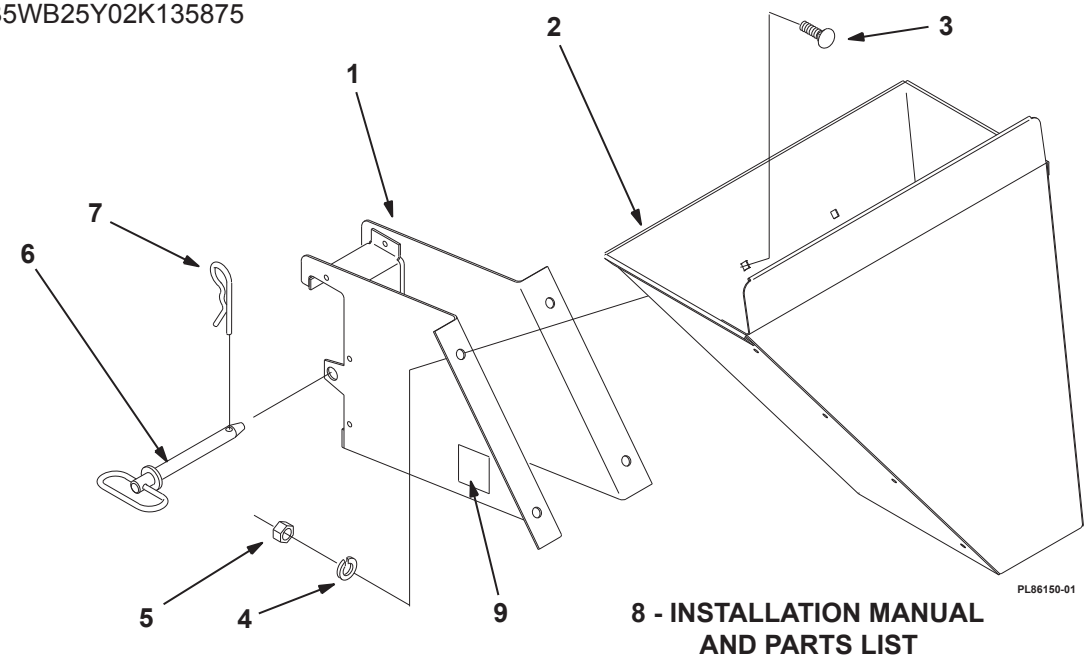
WIDE*SPIN* Spinner Assembly

Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	661722	Support, Spinner, Includes Plastic Bearings	1
2	661400	Bearing, Flange, Plastic,	2
3	661507	Insert, Cap, Rectangular	4
4	659126	Handle, Blade Locking	1
5	657208	Grip, Handle	1
6	664632	Spacer, Handle	1
7	661020	Washer, Special, Metering Gate	1
8	661686	Handle, Spinner Pivot	1
9	661698	Bolt, Carriage, 5/8”-11 x 2-1/2”	1
10	658240	Bolt, Carriage, 5/16”-18 x 3/4”	14
11	452006	Washer, Flat, 3/8” ID x 7/8” OD x 5/64” Thick	4
12	444808	Nut, Hex, 5/16”-18 Nylock	14
13	400406	Screw, Hex Head, 1/2”-13 x 1-1/4”	4
14	499052	Washer, Flat, 33/64” ID x 7/8” OD x 1/16” Thick	4
15	446154	Washer, Lock, 1/2”	4
16	443118	Nut, Hex, 1/2”-13	4
17	661515	Pivot	2
18	400186	Screw, Hex Head, 5/16”-18 x 7/8”	20
19	446134	Washer, Lock, 5/16”	20
20	443106	Nut, Hex, 5/16”-18	20
21	661460	Motor, Hydraulic, Spinner, 1530	2
22	499101	Key, Square, 3/16” x 11/16”	2
23	400146	Screw, Hex Head, 1/4”-28 x 3/4”	10
24	446128	Washer, Lock, 1/4”	10
25	661378	Coupling, Half, 5/8” Bore SEE NOTE A	4
26	415505	Screw, Set, 1/4”-20 x 3/4” SEE NOTE A	8
27	661379	Coupling, Spider	2
28	661513	Coupler, Spinner	2
29	661374	Bearing	4
30	665238	Shaft, Drive	2
31	499496	Key, Square, 3/16” x 3/4”	2
32	661512	Plate, Spinner	2
33	665873	Vane, Spinner, Left Hand	3
34	665872	Vane, Spinner, Right Hand	3
35	661526	Guide, Spinner	1
36	400258	Screw, Hex Head, 3/8”-16 x 3/4”	8
37	446142	Washer, Lock, 3/8”	8
38	443110	Nut, Hex, 3/8”-16	9
39	662735	Spinner Hopper Assembly, WideSpin	1
40	661521	Frame, Spinner	1
41	661406	Grommet, Rubber	2
42	662747	Diverter, Heavy Spread	1
43	662516	Knob, Locking	1
44	452004	Washer, Flat, 5/16” ID x 3/4” OD x 1/16” Thick	6
45	658529	Screw, Hex Head, 3/8”-16 x 2-1/2”	1



Optional Trench Filling Attachment - Product Number 86150

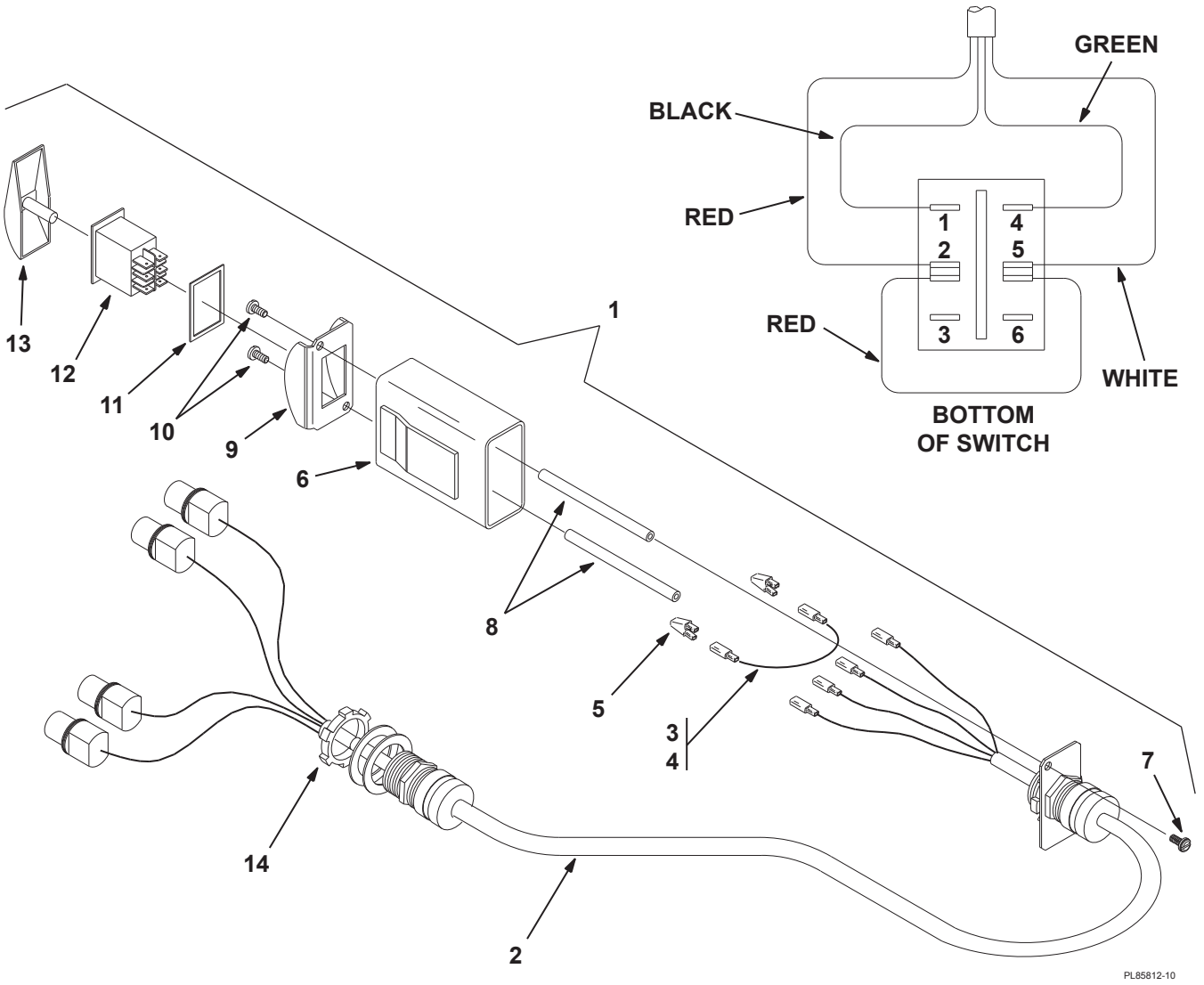
2B5WB25Y02K135875



8 - INSTALLATION MANUAL AND PARTS LIST

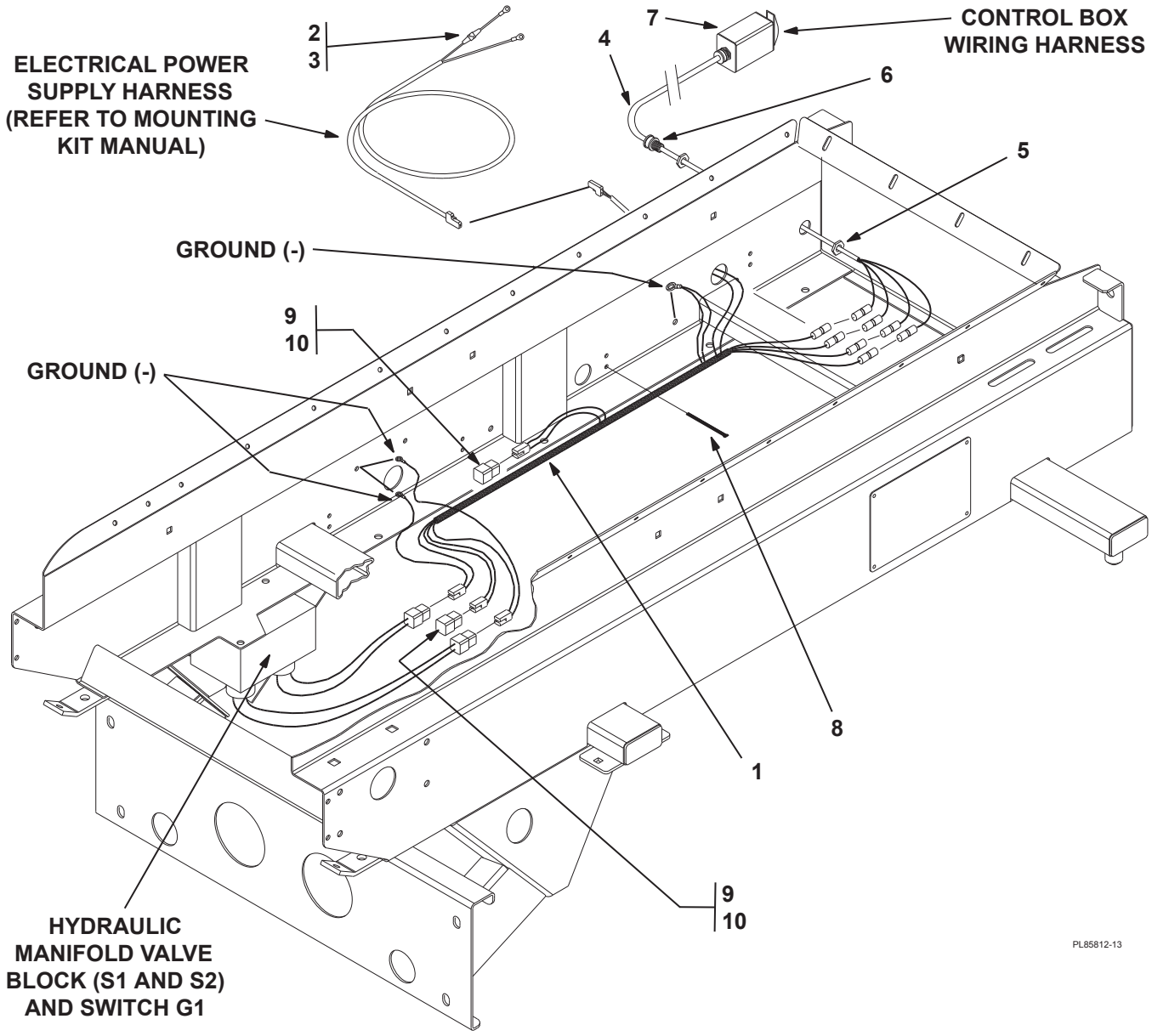
Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	661755	Mounting Bracket, Trench Filling Attachment	1
2	661756	Chute, Trench Filling Attachment	1
3	658240	Bolt, Carriage, 5/16”-18 x 3/4”	4
4	446134	Washer, Lock, 5/16”	4
5	443106	Nut, Hex, 5/16”-18	4
6	659259	Pin, Hitch, 5/8”, Includes Hairpin	1
7	660076	Hairpin, Cotter, 0.148” Wire x 2-3/4” Long	1
8	661757	Installation Manual and Parts List	1
9	661758	Decal, Product Identification	1

Control Box Assembly



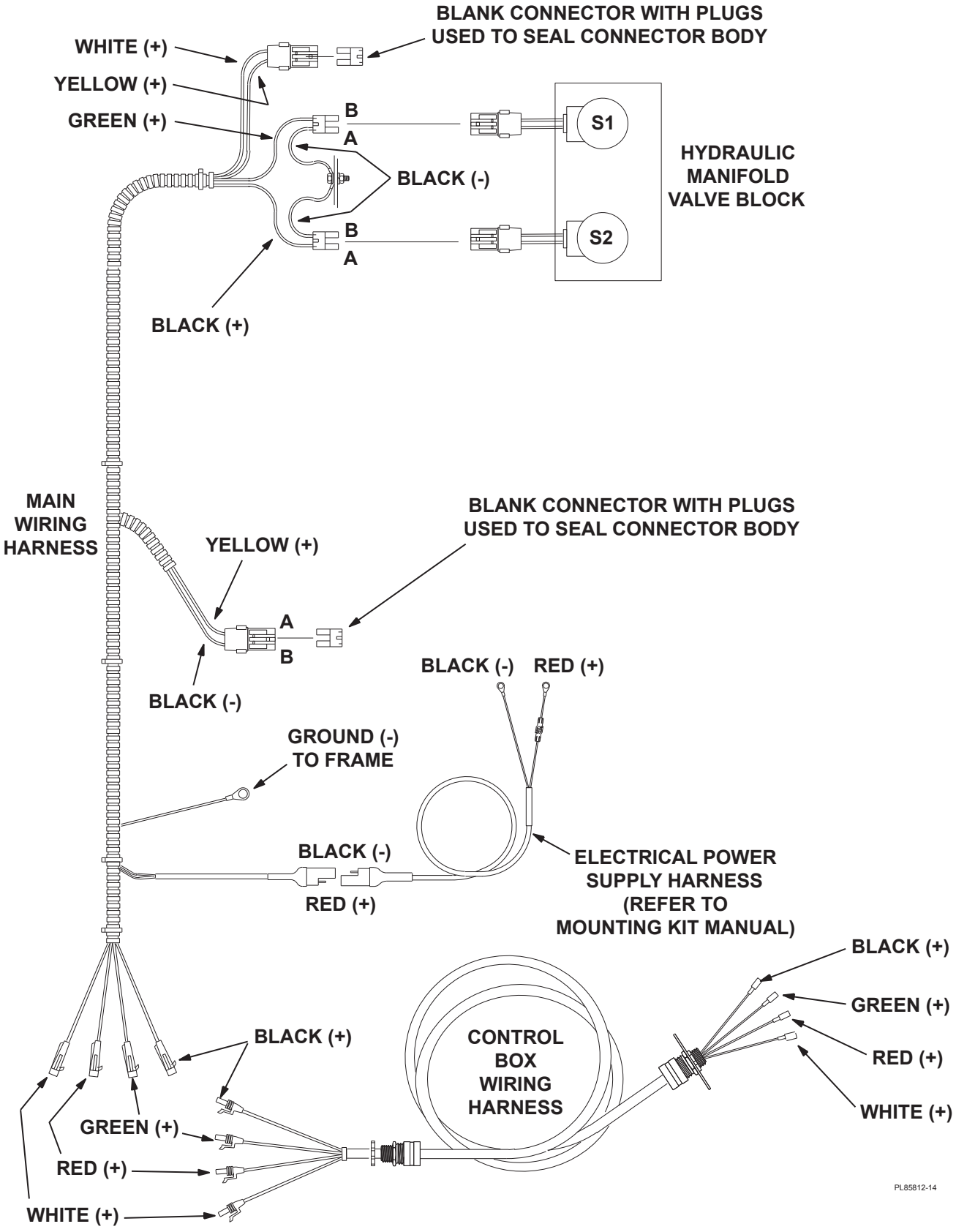
Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	662229	Control Box Assembly, Includes Items 2 Thru 13	1
2	662230	Wiring harness, Control Box, 1530	1
3	658265	Wire, Red, Jumper	1
4	657637	Terminal, 1/4” Push-On, Female, Insulated	2
5	658022	Connector, 1/4” Push-On, Double Male	2
6	657970	Body, Control Box	1
7	657956	Screw, Machine, 8-32 x 3/8” Phillips Pan Head	2
8	657951	Rod, Tie, Control Box	2
9	661776	Plate, Switch	1
10	657957	Screw, Machine, 8-32 x 3/8” Phillips Flat Head	2
11	658156	Gasket, Rocker Switch	1
12	661493	Switch, Rocker, SPTT	1
13	658155	Actuator, Rocker Switch	1
14	657603	Locknut, Bonding, 1/2” NPT	1

Electrical System

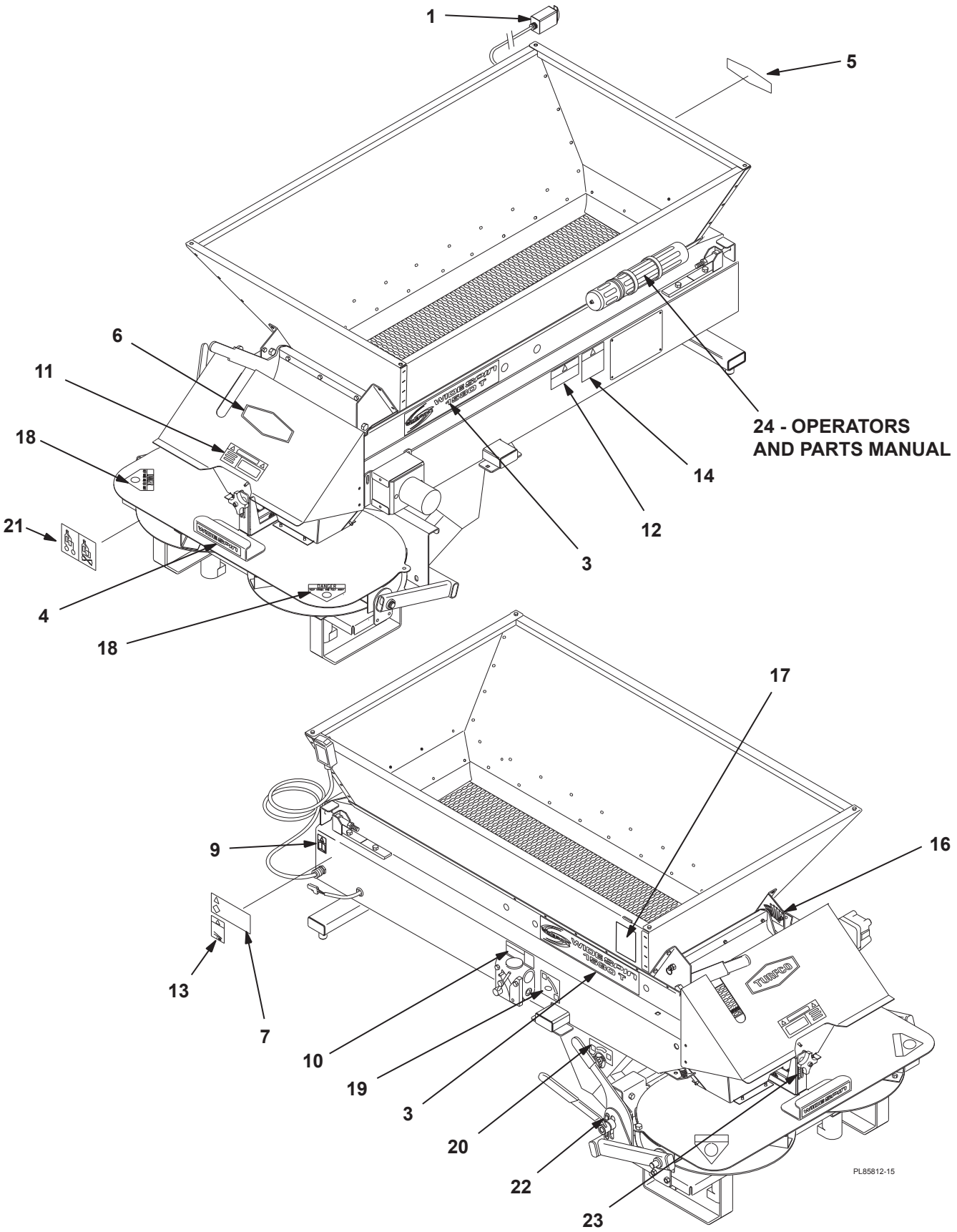


Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	662919	Main Wiring Harness, 1530 TM, Product No. 85812 Only	1
2	657917	Holder, Fuse (Service Part)	1
3	657640	Fuse, 15 Amp, AGC-15A (Service Part)	1
4	662230	Wiring Harness, Control Box, 1530 TM, Includes Base Plate, Cord Connectors, and Locknuts (Does Not Include Switch or Control Box)	1
5	657603	Locknut, 1/2” NPT	2
6	657953	Connector, Cord	1
7	657950	Base Plate, Control Box	1
8	658101	Cable Tie, Black Nylon	4
9	659713	Connector, Tower Half	2
10	662897	Plug, Cavity	4

Electrical System



Decals


1
5
6
11
18
21
4
18
3
12
14
24 - OPERATORS
AND PARTS MANUAL
17
9
16
13
7
10
19
3
20
22
23
TURFCO
PL85812-15

Decals

Item No.	Part No.	Description	Qty.
1	661555	Decal, “ON/OFF”, Hand Held Control Box	1
2	662914	Decal Sheet, WideSpin 1530 TM, Includes Items 3 thru 7	1
3		Decal, WideSpin 1530 TM Logo	2
4		Decal, WideSpin Logo, Diverter	
5		Decal, Turfco Logo, 7-1/2”	1
6		Decal, Turfco Logo, 10”	1
7		Decal, Product Identification, Product No. 85812	1
8	662226	Decal Sheet, WideSpin TM, Revision A, Includes Items 9 thru 14	
9		Decal, Read Manual Warning	1
10		Decal, Hydraulic Pressure Hazard Warning	1
11		Decal, Spinner “STAY CLEAR” Thrown Objects Danger Warning	1
12		Decal, Center-Of-Gravity	1
13		Decal, Maximum Angle of Operation Warning	1
14		Decal, Maximum Hopper Capacity and Load Weight Warning	1
15	662755	Decal Sheet, WideSpin, Includes Items 16 thru 23	1
16		Decal, Metering Gate Position	1
17		Decal, Lightspread/Heavyspread Instruction	1
18		Decal, “KEEP HANDS AND FEET AWAY” Warning	2
19		Decal, Spinner Speed Control	1
20		Decal, Conveyor Belt Speed Control	1
21		Decal, Spinner Assembly Hydraulic Hose Routing	**SEE NOTE A**
22		Decal, Spinner Assembly Tilt Angle	1
23		Decal, Diverter Gauge	1
24	668469	Manual, Operator’s and Parts List, WideSpin 1530 TM 85812	1

NOTE A: This Decal Shows The Proper Re-routing Of The Hydraulic Hoses If The Spinner Assembly Has Been Removed. The Decal Is Located On The Rear Of The Frame And Is Only Visible When The Spinner Assembly Is Removed.

TURFCO MFG. INC.
1655 101st Avenue NE ● Minneapolis, MN 55449–4420 USA
Phone (763) 785–1000 ● FAX (763) 785–0556

Internet - www.turfco.com ● E-Mail - service@turfco.com

Manual Number 668469

WIDE*SPIN* 1530 TM Broadcast Top Dresser
Product Number 85812

Printed in USA
0410